BIER FRONT

alles was trinkern spaß macht nr.3/86



AUS DEM POLIZEIBERICHT

Alkohol – Alkohol – Alkohol

AACHEN. — Immer wenn er angetrunken ist, belästigt ein 23jähriger aus der Mauerstraße seine gleichaltrige Nachbarin. Schon seit längerer Zeit greift er dann zum Telefon und erklärt sich, auch in tiefer Nacht, seiner Verehrten. Auch klettert er auf ihren Balkon und gibt Klopfzeichen an der Scheibe. Am Wochenende sprach der Mann wiederum dem Alkohol zu. Kurz vor 23 Uhr schrillte nebenan das Telefon. Die junge Frau verbat sich die Belästigung und rief die Polizei herbei, da ihr Nachbar nicht aufhören wollte. Allein im Beisein der Beamten klingelte das Telefon viermal. Den Ordnungshütern gegenüber zeigte der Mann sich später uneinsichtig. Er kam bis zu seiner Ausnüchterung in Polizeigewahrsam.

*

Am Sonntagabend stellten Polizeibeamte den Fahrer und den Beifahrer eines Motorrades, die mit ihrem Gefährt ohne eingeschaltetes Licht über die Vaalser Straße fuhren. Die beiden Jugendlichen trugen auch keinen Schutzhelm. Die beiden mußten zugeben, das Motorrad gestohlen zu haben und auch keinen Führerschein zu besitzen. Nachdem man ihnen eine Blutprobe entnommen hatte, brachte ein Streifenwagen sie zur Kriminalwache.

*

Befragt, warum er an seinem VW Polo nicht das Licht eingeschaltet habe, antwortete morgens um vier Uhr ein 51jähriger Autofahrer: „Es ist überall so hell." Mehrmals versuchte er erfolglos einen Alcotest durchzuführen. Während sein Wagen am Fahrbahnrand zurückblieb, brachten ihn die Beamten zur Entnahme einer Blutprobe ins Polizeipräsidium.

*

Ebenfalls ohne Licht lenkte ein 20jähriger Schüler in der Nacht zum Sonntag seinen Peugeot über den Ronheider Berg. Er fiel der Besatzung eines Streifenwagens auf. Der Schüler schwankte leicht als er aus seinem Fahrzeug stieg. Ein Alcotest verlief positiv. Auch ihm wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein wurde sichergestellt.

*

Eine unter Alkoholeinwirkung stehende Autofahrerin geriet am Sonntagvormittag beim Einbiegen in die Buchkremerstraße mit ihrem BMW in Höhe des Hotels „Aquis grana" nach rechts von der Fahrbahn ab und beschädigte ein Absperrgitter und ein Verkehrszeichen. Danach schleuderte der Wagen auf die linke Fahrbahnseite und prallte so heftig gegen einen Opel GT, daß sich in einer Kettenreaktion noch weitere fünf Fahrzeuge gegeneinanderschoben. Es entstand ein Sachschaden von über 30 000 Mark. Der Autofahrerin wurde eine Blutprobe entnommen und ihr Führerschein einbehalten.

*

Alkohol war auch im Spiel, als ein BMW-Fahrer am späten Abend am Blücherplatz über den Bordstein fuhr und in ein Schutzgitter prallte. Er nahm ein von seinem Wagen abgerissenes Kennzeichen wieder auf, setzte sich in seinen Pkw und fuhr weiter. Bevor er den Europaplatz erreichen konnte, mußte er an den Fahrbahnrand. Zwei Reifen waren von den Felgen gesprungen. Eine Flucht zu Fuß vereitelten herbeigerufene Polizeibeamte.

*

Nach der Entnahme einer Blutprobe mußte auch ein 22jähriger Azubi seinen Führerschein bei der Polizei belassen. Er kam auf seiner Heimfahrt in Höhe der Bundesautobahnbrücke auf der Verlautenheidener Straße von der Fahrbahn ab und rammte das Schutzgitter. Das Brükkengeländer verhinderte seinen Sturz hinab auf die Autobahn. Der Wagen legte sich auf die linke Seite und rutschte noch mehrere Meter weit. Polizeibeamte wurden auf das Autowrack aufmerksam, als mehrere Personen, es waren Freunde des Autofahrers, den Pkw bergen wollten. Der Fahrer hatte sich nach Hause davongemacht und lag im Bett. Bei diesem Unfall entstand ein Sachschaden von 16 000 Mark.

AUF TOUR

BOLLOCK BROTHERS

16.1.	Münster	Odeon
17.1.	Hamburg	Fabrik
18.1.	Hannover	Bad
19.1.	Braunschweig	Jolly Joker
2o.1.	Osnabrück	Hyde Park
21.1.	Bochum	Zeche
22.1.	Aachen	Metroplo
23.1.	Jabbeke(B)	
24.1.	Limburg(B)	
25.1.	Belgien	
26.1.	Köln	Luxor
27.1.	Siegen	Audimax
29.1.	Nürnberg	Rührersaal
3o.1.	Wien	U4
31.1.	Linz	Posthof
1.2.	München	Theaterfabrik
2.2.	Stuttgart	Röhre
3.2.	Neustadt	Madison
13.2.	Genf	
14.2.	Fribourg	Frison
16.2.	Zürich	Musik am Mäntig
17.2.	Freiburg	Cräsh
18.2.	Fulda	Kreuzsaal
19.2.	Frankfurt	Batschkapp
2o.2.	Oberhausen	Old Daddy
21.2.	Bremen	Schlachthof
22.2.	Dortmund	Live Station
24.2.	Berlin	Loft

FRENZY/The [illegible]

12.1.	Detmold	Hunky Dory
13.1.	Achen	Rockfabrik
14.1.	Düsseldorf	Tor 3
16.1.	Nürnberg	Komm
17.1.	Friedrichshafen	Molke
18.1.	München	Manege
2o.1.	Stuttgart	Röhre
22.1.	Zug (CH)	Casino
23.1.	Freiburg	Cräsh
24.1.	Fribourg	Frison
28.1.	Heidelberg	Schwimmbad
29.1.	Kölm	Luxor
3o.1.	Münster	Odeon
31.1.	Bremen	Schlachthof
1.2.	Berlin	Loft
3.2.	Hamburg	Fabrik
4.2.	Wilhelmshaven	Pumpwerk

THE FALL

4.2.	Brüssel	
5.2.	Stuttgart	Röhre
6.2.	München	Theaterfabrik
7.2.	Nürnberg	
8.2.	Frankfurt	Batschkapp
1o.2.	Aachen	Metropol
11.2.	Hannover	
13.2.	Hamburg	Markthalle
14.2.	Bremen	Schlachthof
15.2.	Berlin	Metropol
16.2.	Bochum	Zeche

BAD BRAINS

28.1.	Frankfurt	Batschkapp
29.1.	München	Theaterfabrik
31.1.	Stuttgart	Röhre
1.2.	Bochum	Zeche
2.2.	Bielefeld	PC 69
3.2.	Berlin	Loft
4.2.	Hamburg	Knopf's Musichall

THE MISSION

18.1.	Bonn	Biskuithalle
19.1.	Bielefeld	PC 69
2o.1.	Berlin	Metropol
22.1.	Hamburg	Knopf's Music Hall
23.1.	Bremen	HFT-Mensa
24.1.	Münster	Jovel
25.1.	Bochum	Zeche
26.1.	Frankfurt	Volksbildungsheim
27.1.	München	Theaterfabrik
28.1.	Stuttgart	Altes Feuerwehrhaus

SCRATCH ACID++ WORLD DOMINATION

23.12.	Bochum	Zeche
24.12.	München	Theaterfabrik
26.12.	Berlin	Quartier Latin
27.12.	Hamburg	Markthalle

SCRATCH ACID + HEAD OF DAVID

28.12.	Hannover	Bad
29.12.	Frankfurt	Batschkapp
3o.12.	Oberhausen	Old Daddy
1.1.	Bremen	Schlachthof

PETER AND THE TEST TUBE BABIES + COCKS IN STAINED SATIN

14.12.	Bochum	Zeche
15.12.	Aachen	Rockfabrik
16.12.	Düsseldorf	Tor 3
17.12.	Hamburg	Markthalle
19.12.	Hannover	UJZ Kornstr.
21.12.	Bielefeld	PC 69
22.12.	Frankfurt	Batschkapp
23.12.	Stuttgart	Röhre
25.12.	München	Theaterfabrik

COMSAT ANGELS

17.1.	München	Manege
18.1.	Stuttgart	Maxim
19.1.	Frankfurt	Batschkapp
2o.1.	Berlin	Quartier Latin
22.1.	Detmold	Hunky Dory
23.1,	Bremen	Modernes
25.1.	Hamburg	Markthalle
26.1.	Aachen	Metropol
27.1.	Bochum	Zeche

THE DAMNED

24.1.	Hamburg	Markthalle
25.1.	Berlin	Metropol
27.1.	Detmold	Hunky Dory
28.1.	Düsseldorf	Tor 3
29.1.	Frankfurt	Batschkapp
3o.1.	Mannhein	Alte Feuerwache
1.2.	München	Theaterfabrik

SUICIDE

21.1.	Wiesbaden	Wartburg
22.1.	München	Theaterfabrik

DOTS

2o.1.	Münster	Odeon
21.1.	Düsseldorf	Tor 3
22.1.	Wiesbaden	Wartburg
23.1.	Nürnberg	Zabolinde
24.1.	München	Manege
26.1.	Bremen	Römer
27.1.	Berlin	Loft

AUF TOUR

IMPRESSUM

Im Vollsuff:
A ksle GRUMbacH
Frau Wittich
Holger Wittich
Schütz-von-Rode-Str. 11
512o Herzogenrath
Tel.: o24o6/27o6

J.Kimble
c/o Günter Linnartz
Sedanstr.1o
51oo Aachen
Tel.: o241/5o349o
871576
8664o

Papst Pest
c/o Frank Buchholz
Boksgraben 116
51oo Aachen
Tel.: o241/36883

Sympathisantentrunkenbolde:
Quasibodo, Theo -derkult- Risk
Daniel Nick, Der Weise Hai,
Wunst sex fisch,
A.M.A, Mr. Andy Booth, The
Tamara Twin

LinsenTrinker:
Holgi Wittich, Frau Wittich,
Tümpi, K?

Trinkaus & Bytschlucker:
Bert Volkers, Jim Esser,
Schluffi Lindenstr.

Was bleibt im Glass??:
Der Rest

WIESO? WESHALB, WARUM - WER NICHT FRAGT, BLEIBT DUMM !!!!

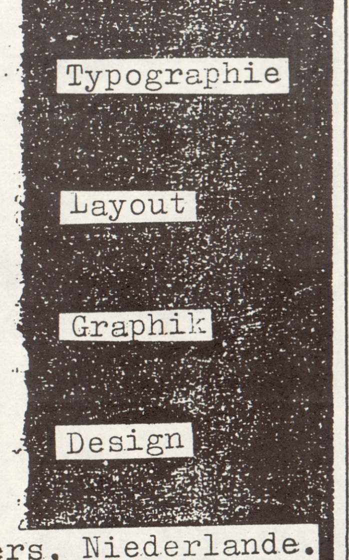
An alle lesenden Trinker! Dieses Jahr war nicht unser Jahr, das läßt sich wohl eindeutig feststellen. Aber es ist ja Gott bzw. dem Alkoholseidank überstanden. Für näx-tes Jahr sind die Pläne natürlich wieder groß, beispielsweise sollen wieder 5 (in Worten: FÜNF) Ausgaben erscheinen. Dafür muß aber nicht nur die Lahmarschigkeit bestimmter Redaktionstrinker überwunden werden, es müssen sich zudem fähige Schreibtischtäter finden, die in der Lage sind, sich den Bedingungen einer BIERfront-Red. zu fügen, d.h. der Artikel wird 1ooo mal verschoben und muß dann doch kurzfristig erscheinen, div. Bands wird die Backstage leergesoffen und man muß sich dafür dann von anderen Bands deswegen anpöbeln lassen, usw.usf. Des weiteren muß man sich auf diese Übeltäter verlassen können (Schönen Gruß an Campino für den Chelsea-Artikel!)

An A?!l & den Rest der Red.!!
Wer alle gutgemeinten Hinweise mit diversen Zaunpfählen und weniger dicken Bleistiften in den Wind schlägt, braucht sich nicht zu wundern, wenn ihm eines Tages die Scheiße bis zum Scheitel steht. Der Löffel ist in eurer Küche!

Kimble McWire

Das BIERfront-Abo:

Für die ca. alle 2 Monate erscheinende Ausgabe gibt es ein Abo incl. Porto und Verpackung, das 1o Ausgaben beinhaltet sowie eine Überraschung. Im Voraus sind dafür 4oDM auf folgendes Konto zu überweisen: Kreissparkasse Aachen, BLZ 3915o1oo Kontonummer 524o759 (Günter Linnartz). Eine Kündigung des Abos muß 5 Ausgaben vor Ablauf passieren, sonst verlängert sich das Abo automatisch.
Alles Klar?! Gelle, nicht immer nur saufen. Das schadet den Gehirnzellen! UND DER LEBER!!!!!



Es geht um Dein Kind, Mutter!

von KAPITULARVIKAR ARTHUR KATHER

Mutter, höre!

Meine Worte sollen in Deine Seele fallen wie ein Zei
einen tiefen See, der den Wellenschlag der Unruhe trägt bis a
Gestade. So sollen diese Worte Dich unruhig machen bis zu d
Deine Seele vor Gott tritt, um Rechenschaft zu geben.

Du hast Dein Kind heute von der Taufe zurückerhalten
kind. Dies Kind hat durch die Liebe Gottes ein anderes Lebe
zu dem, das Du ihm gabst mit Deinem Blute. Als das Tauf
über seine Stirne, strömte das Blut Christi über und in die S
Kindes. Und Du hast dafür zu sorgen, daß das Blut Christ
bleibt in Deinem Kinde. Dein Blut kann einmal Deinem K
das Leben retten, aber das Blut Christi sichert Deinem Kind
Leben.

Nun bist Du Gottes Treuhänderin. Nun bist Du Gottes Gä
hat in das Herz Deines Kindes das Samenkorn des Glaubens
Dir liegt es, ob nun das Samenkorn verkümmert oder ob es
Früchte trägt für Zeit und Ewigkeit.

Mutter, wisse!

Das religiöse Leben Deines Kindes entscheidet si in den
zum Schulanfang. Wenn es Dir in diesen Jahren t, Gott
Deines Kindes in den Mittelpunkt zu bring viel
Gelingt es nicht, ist viel verloren.

Wenn Gott nicht das Lebenszentru wird,
sich dort in der Mitte etwas andere m Spiel,
an den Kleidern usw. Dann b ung zum d
Menschen, dem der Genuß ird. Dann bleib
Rande des Lebens. Und ft unseres Christen
es so viele Christe tt nur einen Winkelp
haben.

Du mußt esen Jahren die rechte Rangor
Werte beil Deinem Kind wirklich das „hö
werden. Mö ter auch religiöse Krisen einsetzen,
wird sich durc und zurückfinden. Was Du aber versäum
die Seelsorger selten nachholen.

Du mußt Deinem Kind frühzeitig die Händchen falten, Du
alle Tage erzählen von der Liebe des Vaters im Himmel un
Liebe des Kreuzes. Du mußt aber niemals Deinem Kind mit Go
Du mußt alle Tage Deinem Kind das Kreuz auf die Stirne zei
ihm Deinen Segen geben. Wenn Du das nicht tust, dann zei
einst bei der Firmung der Bischof das Kreuz vergeblich auf

Demut ist der beste Mut,
Aller Tugend Schirm und Hut

KATHOLIKENTAG IN AACHEN

das bedeutet glücklich lächelnde, innerlich eingekehrte, aber äußerlich sehr präsente junge Menschen, alte Menschen undsoweiterundsoweiter.....
Das Glück hielt seinen Einzug in Aachen, Pilgerbrot war ihre Nahrung, ihre Kleidung wurde durch Makrameearbeiten geschmückt und sie waren gegen die Abtreibung und für das Leben
Aber dann! Nicht alle freuten sich über die jungen Menschen, alten Menschen usw., die da auf den Straßen (für das Leben, gegen die Abtreibung), sangen, tanzten,lachten-eine Gruppe verirrter Seelen, in düstere Gewänder gehüllt, machte sich auf, in die Symphonie des Glaubens einen Mißton zu bringen.
Konnte dieses verwerfliche Streben während der Kohlrede noch durch (auf)rechte Christen in seine Schranken verwiesen werden, so hatten sie danach doch noch die Stirn, mit einem Holzkreuz durch die Stadt zu ziehen, daß jedem anständigen Menschen die Schamesröte ins Gesicht treiben muß-beschreiben möchten wir es nicht, ein Foto soll genügen.
Mit solchen Freveleien wollte das finstre Pack kundtun, daß es zu jenen gehörte, die Mord befürworten (für die Abtreibung, gegen das Leben).
Schlecht steht es um dich, deutsches Vaterland! möchte man ausrufen, jedoch-Hoffnung nahte in Form einer größeren Gruppe von Ordnungshütern

en Dein Mu
st in Deine
tes. Die Mu
ein Unglück
den Kind
rden.

Mutter, bete!

der Liebe Gottes.
Wenn Du das niemal
tärker locken. Gib D
Gebet und jedes
ndest Du Segen vo
n der Liebe Gottes
t.
taub und stumm ist
lechter verderben.

Mutter, freue Dic

ch unruhig machen
eude, Wenn er sich
der Ekel. Wenn d
e Sonne der Gottes
die Fr
Deiner
die si
lassen,
es Mü
des Ki
unbeg
liebe M

Nun
Gatten
Jedes
Dich.
die Last Deiner Verantwortung zu tragen. Die Liebe zu Eurem Kind wird Euch noch stärker aneinander binden, weil Ihr im Kinde Euch beide wiederfindet. Freuet Euch an der Liebe Gottes und an der Liebe zueinander jedesmal, wenn das Kind Euch entgegenlächelt! Und euen sich auch alle Engel

Diese machte GottseiDank kurzen Prozeß und nahm den Rädelsführer samt seiner ihm nicht angetrauten Bettgenossin fest, gestattete ihnen jedoch nach 6 Stunden und erkennungsdienstlicher Behandlung, ihr liederliches Tun wieder aufzunehmen.
Aber die Sache wird doch noch ein gerichtliches Nachspiel haben, 3 Jahre Gefängnis sind leider das Höchste, eas unsere Justiz dem Lotterpack aufbrummen darf.
Wir fordern: Schluß mit solchen Umtrieben!
Laßt uns uns erheben, wider den Antichristen!
Gegen die Abtreibung, für das Leben!
ERWACHET!!!

ELKE W. UND ZIPPY

BLINDO

April 1970

rstimmung" in unseren Familien

derne Familie ist eine sich selbst auflösende soziale
Das ist eine Feststellung kritischer Beobachter. Wie
die Gewitterstimmung mit dunklen Wolken Donner

ES

Entscheidend für Deine Weihnachtsfeier ist die Stärke und Inbrunst Deines Gebetes um das Begreifen dieser Liebe und um das Durchtränkt- und Durchglühtwerden von dieser Liebe, von der die Krippe predigt in der Christnacht und der Kelch in der heiligen Wandlung.
Prälat Kather

Das Dunkel drückt so schwer zur Nacht.
Mit Tränen bin ich aufgewacht.
Wes ist der Hügel im fremden Land?
Ach, keine Blume ich darauf fand,
Kein Kreuz, kein' Tafel und kein Wort.
Hier liegt der Pfarrer von Ludwigsort!

Das ganze Geheimnis einer guten, religiösen Erziehung liegt darin, Kindern frühzeitig die Freude am Verkehr mit Gott beizubringen. Das aber kann nur die Mutter, die selber von Gottes Liebe ergriffen ist.
Prälat Kather

tanzt und singt und betet

Alles Gute kommt von oben."Bitte nicht so so höflich, nicht so so freundlich, nicht nicht. Es geht wirklich um alles oder nichts. Man stelle sich das vor. Mehr als 5oo Menschen sind größtenteils ehrenamtlich für das Leben. Dazu Anne, 19-jährige Abiturientin, überparteilich, unabhängig:"Wir sind doch nicht von Zucker!" Das Lied dazu läßt die Rockgruppe Arktis aus vollen Boxen bollern. Die innere Stimme der Taubstummen, Dummen und ihrer Führer. Das Kulturprogramm des Katholikentages sei zu bürgerlich, singt der Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Nach dem Reitturnier eine weitere machtvolle Demonstration für den Glauben in die Aachener Soers. Die Gott & Co.GmbH verabschiedet sich in Gestalt von Hans Hans Maier: "Wir kommen wieder! Wieder mit einem Katholikentag in Aachen, wenn auch nicht mehr in diesem Jahrtausend." Sa-gen-haft! Welch ein Schauspiel! Welches Völkertreffen, welche Stimmung! Welche Freundschaft unter den Menschen, welcheLiebenswürdigkeit und Toleranz! Dazu Wolfgang Kluxen:"Für den Christen kann das Leben nicht der höchste Wert sein. Aber es gibt eine Pflicht zu m G (da verreckt sogar die Schreibmaschine) Gottvertrauen." Wie eine Säulenreihe wirken die Kamine der 34 Gulaschkan onen auf dem TH-Parkplatz, die zum Schutz der gummiverpackten Jugendkundgebung den erhobenen Zeigefinger vo n Willi M. symbolisieren. Joseph und Maria bekamen in Ägypten Asyl und der Rest ist bekannt, sagt Bischof Kam phaus, erinnert sich Hans-Jochen Vogel, freut sich der Weihnachtsmann und seine Frau. "Auf jeden Fall ging der Frust um," berichtet Heribert Schmalen, Referent für Entwicklungsfragen bei der Aachener Pfadfinderschaft. Währ end Sie das lesen, verhungern zehn Kinder. "Überwältigend, wunderbar!" Das ist auch das Urteil von Charlotte und Alfons Scholz aus der DDR. Beckers verwöhnen die Gäste mit großem Frühstück. Heute müssen beide wieder he im. "Ich lebe", das Motto einer Filmproduktion zur Behindertenproblematik, fand im Filmvorführer einen int eressierten Zuschauer. General a.D. Franz-Joseph Schulze nannte SDI daher ein notwendiges und friedenerhalte ndes Forschungsprogramm. Interesse besteht auch an strahlenden Substanzen. "Die Organisation hier in Aachen ist wirklich super. Die Busverbindungen klappen wie am Schnürchen," ärgert sich Ulli, ein Bundeswehrsoldat aus dem kleinen Dorf im Nettetal. Von Nachtruhe kann noch keine Rede sein. Das habe ich nicht mitgemacht, ich habe mich selbst versorgt. Nicht wahr, da redet der einzelne gegen eine grüne Front. Nach dem Gute-Nacht-Kuß darf sich der bärtige Schwabe in seinen Schlafsack rollen und weiter im Tanz und weiter zum Nächsten und weiter Händeschütt eln und weiter Bii-Ai-Än-Dschi und Ooo und sogar der Erzbischof von Jerusalem hat einmal mitgemacht. Eine älter e Frau aus Süddeutschland:"Jetzt sind wir alle gleich." Welche Liebe! Die Innenstadt ist ein einziges Paradies . Alle Menschen sind Brüder Brüder Brüder, so schön, so lieb, so nett, so lustig, so froh. Jubel! Auf, werde Li cht, Jerusalem. Dein Reich komme. (Wilhelm Reich?) Das Heerlager am Hauptbahnhof singt ein neues Lied für den Herrn. Manferd Wörner:"Die Harmonie bewegt." Alle staunen einfach schön schön. Schon am abend war die Stadt ein einziges Menschenmeer. Dann wollen wir das Militärische mal vergessen. "Gottesdienst, Mittagessen, kl ar gi bt es auch Vorteile. Wenn ich mir vorstelle, daß wir heute zwei Stunden marschieren müßten," lacht Fli ege r Gerold M. vom 5.Luftwaffenausbildungsregiment,"mich wunderts, daß wir nicht marsc hiere n,d as ist unheimlich locker hier." Während des Soldatengottesdienstes schmuste er aus gi eb ig mit seiner blonden Freundim. Bingo ist nicht das bei englischen Haus frauen beliebte Glücksspiel. Denn es geht gleich in Zentner oder Ton nen: 192o Kilogramm Hühnerfleisch, 122o Kilogramm Reis und 22oo Li ter Soße ließ Chefkoch Hosrt Hastermann in die GROSSbehälter füll en. "Ich führe gerne Diskussionen - nur nicht in diesem Uniformro ck," fügt er hinzu."Ich war auch früher in der Kirche engagier t, war Pfadfinder, im Kirchenchor. 6o Mann stehen auf dem Platz am Stadtrand Aachens, umgeben von 15o olivgrünen Militärbussen. "Nicht mit Mädels rummachen." Die befinden sich unter frei em Himmel und es gab Umstimmigkeiten wegen fehlender Löff el. Absichtlich absichtlich habe man kein Plastikbestec k genommen. "Komm ich geb dir einen aus", lud auf dem Dac h der Tiefgarage ein junger Man aus dem Süddeutschen seine Begleiterin ein. Und blätterte zwei Mark für zwei Löffel hin. Christ und Kollege. Dein Reich komme, dein Wille geschehe. Ist schon ein heiterer Bischof, dieser Kla us Hemmerle. "Von Aachen nach München einen herzlichen Gruß - von der Pilgerprinte zur Pilge rbrezel." Alle deutschen Bistümer präsentieren sich in einer sehenswerten Schau wie auf einer Touristikmesse. Hier muß sich Bischof Klaus Hemmerle Sinnreiches ausdenken. "In wenigen Min uten läuft hier das Theaterstück Die Totale Himmelsöffnung. "Ich bin aus Böhmen," sa gt die alte Frau. Die Schwester erwidert:"Ich bin aus dem Weserbergland." Beide Frauen haken sich unter und gehen zum Gottesdienst. "So, jetzt singen wir alle einmal kräftig das 'Auf, werde Licht, Jerusalem'- damit die Sonne über dem Katschhof scheint. Die Aseag-Busfahrer und -fahrerinnen sind furchtbar nett, fragende Blicke in die Ferne, tja, wogeht's lang? Die roten und weinroten und grünen Baretts der Soldaten leuchten über dem Katsch hof, dazwischen weiß-blau die Marine. Erwartung, zigtausendfach. Das Bild der Pilgerfahrt wird geprägt von den fast 5ooo herbeiströmenden Soldaten. Sie und die Zivilisten, Jung und Alt, Kranke und Gesunde, Priester, Ordensleute, Schwestern, Demonstranten gegen Rüstung, Neu gierige, Passanten - alle sitzen auf Bänken und Stühlen. Da nimmt einer seine Guitarre und spielt - und schon grup pieren sich 1oo oder 2oo oder mehr Zuhörer rundum. "Wir sind keine Kernkraft-Fetischisten," Meinte Wallmann, in der Bundesrepublik seien die Gefahren aber beherschbar. Taucht ein Bus auf, ist Rettung da. Er weiß Bescheid und erklärt, immer freundlich. Das Schönste: Fete bis 24 Uhr. Wer genug hat,kann sich in der Cafeteria bei Cola und Dire Straits entspannen oder den laufend wechselnden Bands lauschen. Die meisten sind hergekommen,um Gemeinschaft zu erleben. "Ich wollte einfach mal sehen, wie es hier zugeht", sagt die 15-jährige Ulrike, die bewundert," daß man einfach aufeinander zugeht - das würd ich normalerweise gar nicht machen." Am Samstag abend hüpfen an die 1oo Jugendlic he auf dem Markt im Kreis, bleiben jeweils zehn Minuten vor einander stehn und erzählen, woher sie kommen, was sie sich wünschen und was sie bedrückt. Sie gehen zum gemeinsamen Beten. "Als wir miteinander gesungen haben, das war das Sch önste." Dazu schreit Hans Maier:" Die Kirche ist nicht geschaffen worden, um alle menschliche Leidenschaft auf Zim merlautstärke zu regeln." Jesus habe die Rettung in jeder Hinsicht gebracht,,der Christ sehe zu, wie Millionen von Menschen geschunden werden. Erwatungen an die Gesellschaft führen zu Unzufriedenheit und dem Gefühl, das Leben ist sinnlos. Die Mädchen und Jungen mit langen Gesichtern und langen Ohren. Wo ist die Schule 'Oberforstbach'? Sie fanden ein nicht nur aufmerksames, sondern auch sensibles Publikum. Ergriffen und still in sich gekehrt hielt es inne. Der 18-jährige Bernhard:"Das Schönste ist, daß hier abends quasi quasi bis 24 Uhr Fete ist." Es hatte schon 11 Uhr geschlagen, als die Jungs aus Lobberich im Nettetal singend singend in die Hauptschule zurückkehrten. Diese Heiligenlegenden bekommen zusätzliche Leuchtkraft durch eigenes Leben und Leiden. Und mitten auf dem Katschhof singt eine Gruppe behinderter Menschen:" Die Güte des Herrn hat kein Ende." Welche Kraft. Viele bekennen. Öffnen ihr Herz. Inbrunst,Ernst, Mut und Glauben. Jeder hört zu und viele sagen auch ein Wo rt.

DEIN REICH KOMME

wunst sex
fisch

DIE TrEmOlo Monarchen

PRINCE & DIE HOSPITALISTEN

FRIEDE: Mani HANS ANNIE WOLFGANG ULI

DIE TREMOLO MONARCHEN

EINE köNIgLIChE IrReNaNsTaLt ohne VoLk?
oder: Prince und die Hospitalisten.

Von Papst Pest/ K 7

Es gibt Bands, die fanden den Weg aus dem Proberaum nicht. Die Tremolo Monarchen brauchen 2 Tage, um ihn zu finden. Wenn sie ihn jedoch einmal finden, dann gibt es kein entrinnen. Die Band setzt sich aus allen möglichen, aber vor allem unmöglichen Leuten zusammen:

ANNIE: Gekreische, Gesang.
Wie schlimm muß es sein, wenn in jedem holländischen Bauerndorf eine solche Furie auf die Bühne gelassen wird? Genial.

ULI: Zweifellos einer der begabtesten Gitarristen im Lande, auch wenn er zu Manni meint: Jetzt werden andere Seiten aufgezogen!"

MANI D.J.: Der kann blasen! Saxofon.
Friede

FRIEDE: Das weibliche Gegenstück zu Mani.

HANS: Mal Spaß, mal Bass.

WOLFGANG: Die straighten Drums stets very simple alcoholic.

Ist es vielleicht die harte Lebenserfahrung, die Musikern und Musik gleichzeitig ins Gesicht geschrieben sind?
Ist es vielleicht die harte Lebenserfahrung die Musiker und Musik gleichermaßen ausmachen?
Nicht nur das war es, was bei einer Tafelrunde mit diesen komischen Gestalten zur Sprache kam............

AM ANFANG WAR DER FAN

Beginnen kann man durchaus mit der Standard Frage, wie es zu dieser Gruppe kam.
U: Wolfgang war Fan!(?)
BF: Was sind euere Ziele?
U: Eine US-Tour! Und als erstes ein Drei-LP Album.
BF: Da kommt man auf eine Band, die das auch gemacht haben, und die mich noch am ehesten an euren Sound erinnern: Half Japanese.
U: Aber kenn ich doch gar nich..
BF: Vielleicht war Telepathie im Spiel, Uli.
Welche Schublade würdet ihr euch denn geben?
U: Gibts keine. R.E.F.M., MEFR!
Alle: Genau!
BF: Sind das hier die Bandzigaretten? Ducados.
U: Nee, meine.
H: Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen, uns zu interviewen?
BF: Um die Person zu schützen, die mich zu diesem Schritt überredet hat, äh
Alle, außer einem: Wer?
U: Auf welche Seite kommen wir denn?
BF: Da wo ihr hingehört!
M: Auf die Gerüchte Seite.
BF: Nein, das würde zu sehr in die privaten Bereiche gehen.
W: Nee, Manfred.
BF: Es soll jemand geben, der der Aachener Mundart(Öcher Platt) frönt.
Alle außer einem: Manni.
M: Wieso?
W: Stimmt, Uli auch noch.
U: Weer seen de Aachener BAP, was?
BF: Wer käme denn als erster auf Wolfgang Niedecken?
M: Und wer käme als zweiter auf Wolfgang S.?
U: Wie kommste denn zu dem Gerücht mit dee Mundart, ey?
M: Vielleicht über Annie Age? Nee, die is ja Holländerin. Vaalser Ploott. GÖN CLÖB.
BF: Zur Musik. Wenn ihr Songs spielt, könnt ihr die auch mehrmals spielen, oder improvisiert ihr nur?
U: Ja andere in der Band, die können das, aber ich nicht!
BF: Es reicht ja auch, wenn einer es kann, solange es nicht gerade der Drummer ist.
U: Willst du unseren Schlagzeuger hier fertigmachen?
BF: Nein, nur hört ihn keiner an, das er dasselbe Stück spielt.
U: Ist ja auch nicht unbedingt notwendig.
M: Ich meine es reicht ja, wenn du nen kleinen Anhaltspunkt hast.
BF: Köpfe habt ihr alle, aber wer ist euer Kopf?
ALLE: ANNIE!
U: Und ohne sie läuft garnichts.
BF: Praktisch ne Gruppe, die man selbst mit diesen Männern als Frauenband bezeichnen kann!
U: Nee, wir sind so wie BLONDIE! Aber ohne unseren Super-Schlagzeuger und Fan der Gruppe läuft auch nichts.
BF: Der muß ja wahre Wunder wirken. Was sagt er denn selbst dazu? Nichts. Kann oder darf er nichts sagen?
U: Das isses ja gerade.
M: Der verbraucht soviel Drum Sticks, das er mit dem Nachkaufen nicht mehr mitkommt.
W: Ich meine, das Problem liegt hauptsächlich am Saxofon Spieler. Der entweder überhaupt nicht erscheint, oder total besoffen. Und wenn er da ist, steht er sowieso nur rum.
BF: Also sind die anderen nüchtern?
W: Aber sicher doch.
M: Ich bin eben viel zu kommerziell für diese Band. Ich kann dir z.B! etwas über das Angebot von Herbert Grönemeyer erzählen.
BF: Los, erzähl!
H: Was für'n Angebot, beim "Boot"?
M: Auf Tour natürlich.
U: Glaub ich nich,nee
M: Wetten, daß?
U: Dann hat mich Rod Stewart für eine Solo Tournee engagiert.
BF: Stimmt, ich hab dich da gesehen. Aber wie kommt man soweit herunter, um dann bei den Tremolo Monarchen zu landen?
M: Nee, viel interessanter ist es doch, daß man als Saxofonist dem Gitarristen die Saiten aufziehen muß.
U: Gute Gitarristen sind eben technisch nicht so begabt, dafür aber schwierig.
Ranger, Flanger und Stranger!
M: Eine Hand wäscht die andere.
U: Wir putzen ja auch schon mal dein Saxofon.
M: Das möchte ich noch erleben, der ganze Rotz, eklig.
BF: Wie seht ihr denn so euren Erfolg in Aachen?
U: Super juut. Uns kennt keiner, aber jeder spricht von uns.
BF: Wie macht ihr das nur?
M: Da mußt du die Leute vom HQ fragen.. die sehen uns immer einmarschieren, 6 Mann, laut gröhlend.
BF: Also auch privat Die Gang?
W: Nee, privat möchte ich mit denen nichts zu tun haben.
BF: Also rein geschäftlich.
U: Refm!
Also ich weiß auch nicht, wie es kommt, das wir ne Kultband sind, aber irgendwie stimmt es ja.
BF: Vielleicht von der Seifen-Marke KULT, Dalli Werke Stolberg?
BF: Wo tretet ihr am liebsten auf?
U: Nur große Hallen, Müngersdorfer Stadion z.B.
BF: Tivoli Aachen wäre doch auch schon was.
U: So wie The Key.
W: Ja einer muß jetzt Natürlich Biere holen gehen, hopp Mani!
BF: Ist das das Hauptproblem der Band?
U: sonst kümmert sich Annie ums Bier!
W: Und ich.
U: Du doch nie.
W: Ich kann auch nie.
U: Wieso?
W: Dann denk doch daran, wie ich mit Friede den halben Adalbertstein weg hochgelatscht bin..
U: Um dann am Proberaum vorbei zu laufen!
W: War ja nur einmal.
BF: Ach, ihr macht ne Stadtralley?
BF: Ist Wolfgang euer einziger Fan?
W: Nü, wir haben meherer Groupies. Dirk Schulte, Juppi..
U: Jaå. Juppi is Annies Groupie.
BF: Ach so hat er sie kennengelernt
U: Nichts gegen Juppi, nicht jeder darf Annie haben.
BF: Bei euch gehts zu wie beim Verkauf von Fußballern. Wie hoch war denn die Ablösesumme?
U: Juppi ist der Kronprinz. Wollen wir nicht drüber reden.
BF: Was sind deine Idole, Hans?
H: Prince und Patti Smith.
U: Wie amerikanisch.
BF: Und deine?
U: Patti Smith und Prince.
H: Wie deutsch.
U: Wir würden liebendgerne eine US Tour mawhen.
BF: Und iwe
BF: Und wieso macht ihrs nicht?
U: Schon mal zu aufgebrochen.
BF: Und wer ist zurückgekommen?
U: Ich sage nur R.E.F.M.
H: Was haben wir eigentlich von diesem Interviuw?
BF: Ne Stunde Zeitvertreib.
H: Ja so isses ja nicht, wir sind zum Essen eingeladen, und haben das extra ausfallen lassen.
BF: Pech. Vieleicht werdet ihr nach diesem Interview so berühmt, das euch jeder zum Essen einlädt. Ist es bei euch das Prinzip, daß je jeder den anderen übertönen will?
H: Jeder muß den anderen übertönen.
Manni kommt zurück mit dem Bier: "OHHHHHHHH, nein, im Degraa gewesen, Mannnnnnniiiii!
Ensetzen.
U: Wir machen ne Rockmesse mit Gloria und Hallelujyah auf Tape.
BF: Aber ihr seid nicht dem Zöllibat unterlegen?
U: Nein. Wir haben unser eigenes.
BF: Und wie sieht das in deinem Fall aus?
Schweigen.
BF: Gibt es festgelegte Texte?
U: Nein, wozu auch? Annie schreit das, was sie will!
U: Überall erzählt sie, das ich ein Popstar bin. Eigentlich schade, das sie nicht dabei ist.
BF: Tagsüber müde, nachts ohne schlaf, würdest du dich als Gewächs bezeichnen?
U: Er wächst, er wächst, er wächst (Tape über ein Stück"Wachsen" wird vorgespielt, morbide Elektronik.)
BF: Wie würdet ihr eine Bühnenshow inszenieren? Oder ist euer Gesicht die Show?
U: Die Show, das ist Annie und die Gogo Boys.
BF: Du hast dabei so leuchtende Augen bekommen..
U: Ich kanns ja mal vortanzen. R.E.F.M. oder F.M.E.R.
BF: Wird das jetzt der Lückenfüller?
U: Im Grunde sind wir nur so Space Monkeys, weißtee.
BF: Du benutzt ausdrücke von Patti Smith.
U: Ja, wir sind son Fan Clöb. Son militanter.
BF: Ihr würdet also für die Regierung in den Krieg ziehen?
U: Nein, für R.E.F.M.
BF: Gottseidank weiß ich nicht, was ihr damit meint. Vielleicht wißt ihrs selber nicht.
U: Wir brauchen Annie. Wir brauchen einen Feldmarschall. Das ist das F.M.
U: Frag uns doch mal, was ist unsere Lieblingsfarbe..
BF: Was für ne Lieblingsfarbe hast du bei Socken?
M: Das ist ja wohl kaum zu übersehen.
M: Schön,nee. Was war ich nochmal? Was meinte die Frau im Bayou!? Ich wäre Stalinist.
BF: Auch wegen der stahlblauen Augen?
U: Wir brauchen einen guten Sound, den wir sind nunmal die weltbesten Gitarristen.
W: Der Drummer ist ja wohl Aachens weltbester Drummer!
BF: Habt ihr ein Maskottchen?
ALLE: ANNIE!
BF: Aber was ist dann Juppi?
W: Ja, Juppi ist das Maskottchen.
BF: Wie würdet ihr Sylvester feiern, wenn ihr spielemn müßtet?
U: Im Madison Sqaure Garden gegen Muhammed Ali. Hah, ich möchte sowieso, hauptsache die

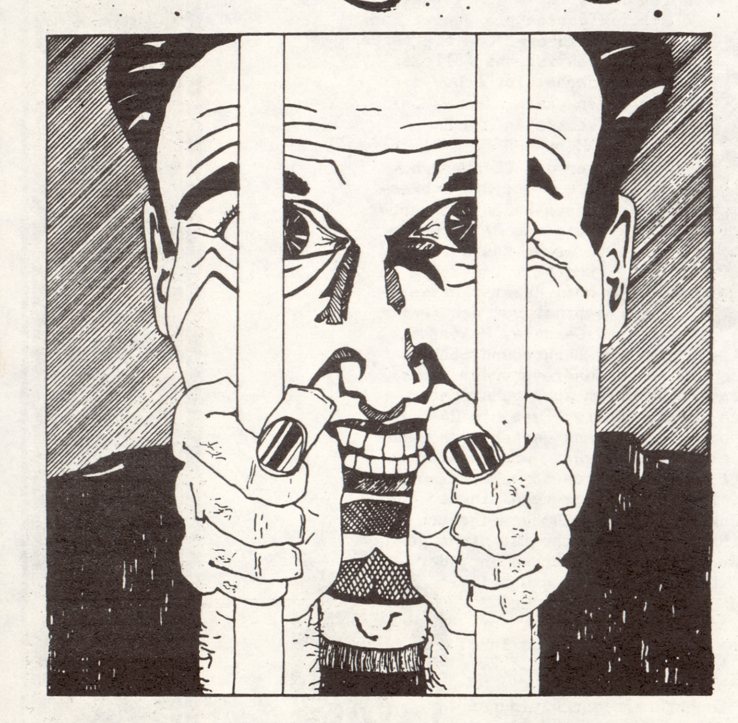
hauptsache, die Gogo Boys stimmen?!
U: Die Unterdrückung der Frauen. Der Frauen in Ungarn.
BF: Wieso das?
U: Da ist Annie gerade.
BF: Diesmal bring wohl besser ich die Seiten zur Druckerei....

THE END

AstA Kultur presents: Aachen, Roter Hörsaal
VVK: 7,- Abendkasse: 9,-
20.00 Uhr

14. 1.

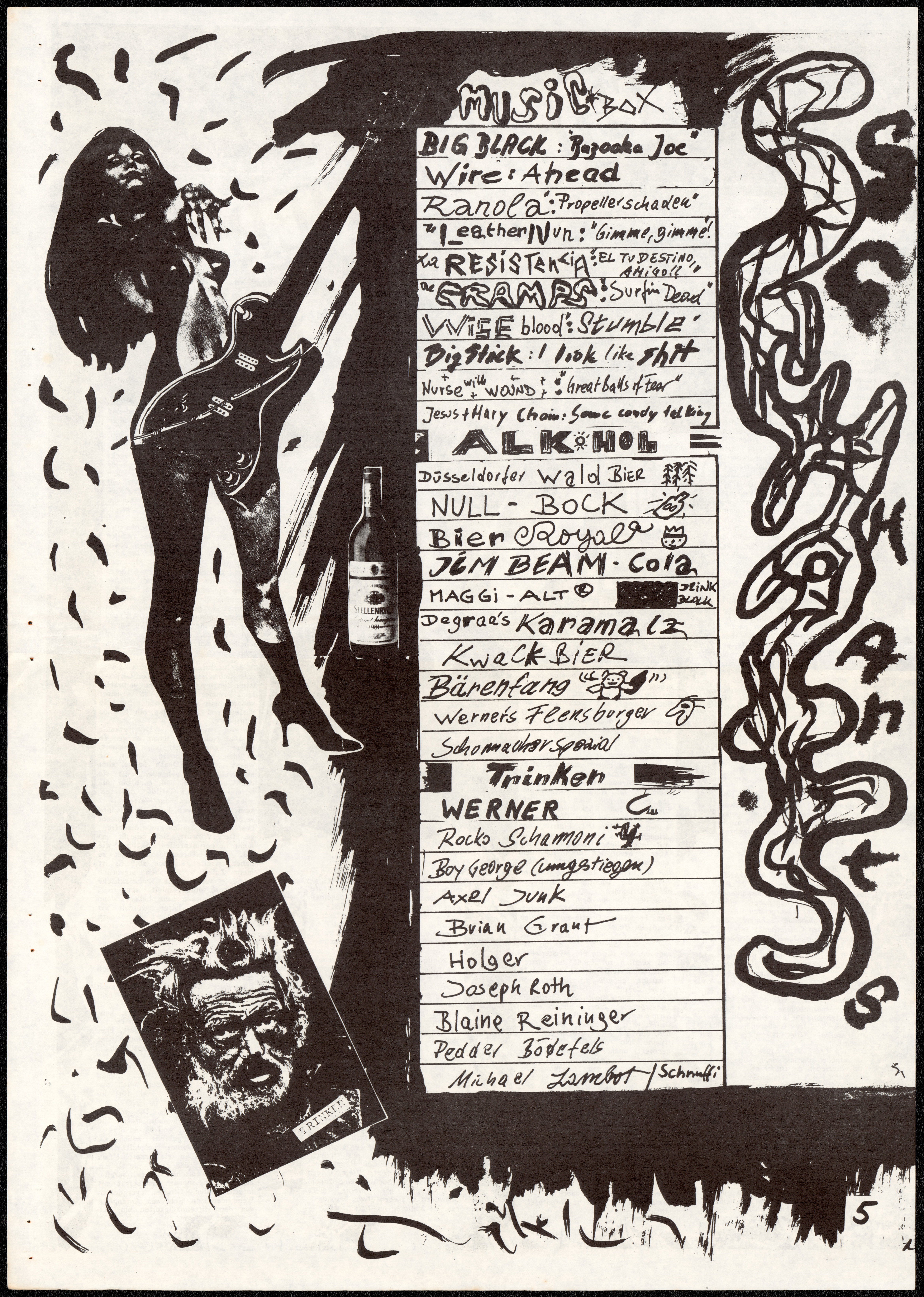
Feeling Strange

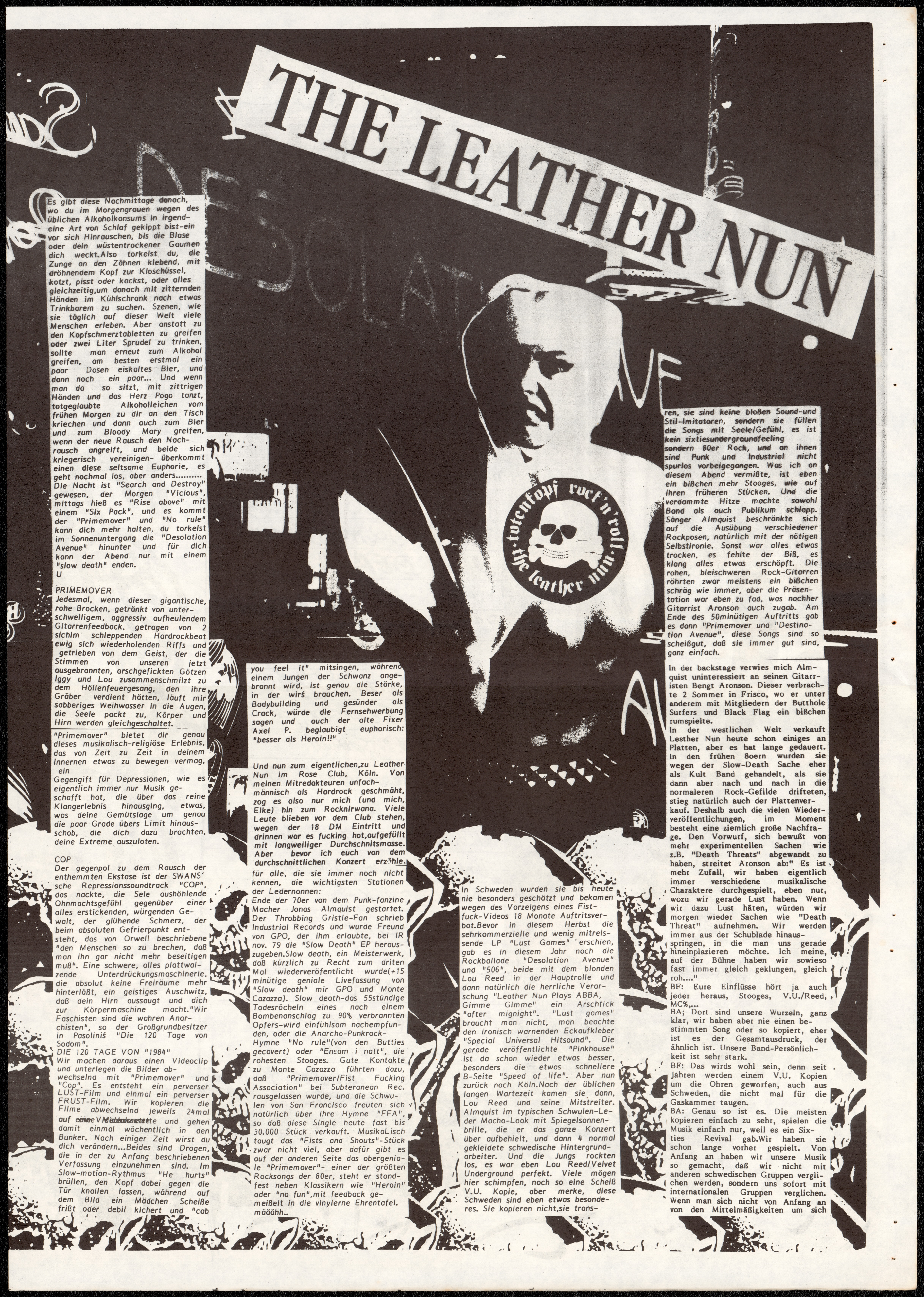


the Sinister. Cleaners



THIRD CIRCLE


MUSIC BOX
BIG BLACK : "Bazooka Joe"
Wire: Ahead
Ranola: "Propellerschaden"
The Leather Nun: "Gimme, gimme!
La RESISTENCIA: "EL TU DESTINO, AMIGO!!"
The CRAMPS: "Surfin Dead"
WISE blood: "Stumble"
Big Black: I look like Shit
Nurse with WOUND: "Great balls of fear"
Jesus + Mary Chain: Some candy talking
ALKOHOL
Düsseldorfer Wald Bier
NULL - BOCK
Bier Royal
JIM BEAM - Cola
MAGGI - ALT ®
Degraa's Karamalz
Kwack BIER
Bärenfang
Werner's Flensburger
Schomacher Spezial
Trinken
WERNER
Rocko Schamoni
Boy George (umgestiegen)
Axel Junk
Brian Graut
Holger
Joseph Roth
Blaine Reininger
Peddel Bödefeld
Michael Lambot | Schnuffi
TRINKE
5



THE LEATHER NUN

Es gibt diese Nachmittage danach, wo du im Morgengrauen wegen des üblichen Alkoholkonsums in irgendeine Art von Schlaf gekippt bist-ein vor sich Hinrauschen, bis die Blase oder dein wüstentrockener Gaumen dich weckt.Also torkelst du, die Zunge an den Zähnen klebend, mit dröhnendem Kopf zur Kloschüssel, kotzt, pisst oder kackst, oder alles gleichzeitig,um danach mit zitternden Händen im Kühlschrank nach etwas Trinkbarem zu suchen. Szenen, wie sie täglich auf dieser Welt viele Menschen erleben. Aber anstatt zu den Kopfschmerztabletten zu greifen oder zwei Liter Sprudel zu trinken, sollte man erneut zum Alkohol greifen, am besten erstmal ein paar Dosen eiskaltes Bier, und dann noch ein paar... Und wenn man da so sitzt, mit zittrigen Händen und das Herz Pogo tanzt, totgeglaubte Alkoholleichen vom frühen Morgen zu dir an den Tisch kriechen und dann auch zum Bier und zum Bloody Mary greifen, wenn der neue Rausch den Nachrausch angreift, und beide sich kriegerisch vereinigen- überkommt einen diese seltsame Euphorie, es geht nochmal los, aber anders..........
Die Nacht ist "Search and Destroy" gewesen, der Morgen "Vicious", mittags hieß es "Rise above" mit einem "Six Pack", und es kommt der "Primemover" und "No rule" kann dich mehr halten, du torkelst im Sonnenuntergang die "Desolation Avenue" hinunter und für dich kann der Abend nur mit einem "slow death" enden.
U

PRIMEMOVER
Jedesmal, wenn dieser gigantische, rohe Brocken, getränkt von unterschwelligem, aggressiv aufheulendem Gitarrenfeedback, getragen von 2 sichim schleppenden Hardrockbeat ewig sich wiederholenden Riffs und getrieben von dem Geist, der die Stimmen von unseren jetzt ausgebrannten, arschgefickten Götzen Iggy und Lou zusammenschmilzt zu dem Höllenfeuergesang, den ihre Gräber verdient hätten, läuft mir sabberiges Weihwasser in die Augen, die Seele packt zu, Körper und Hirn werden gleichgeschaltet.

"Primemover" bietet dir genau dieses musikalisch-religiöse Erlebnis, das von Zeit zu Zeit in deinem Innernen etwas zu bewegen vermag, ein
Gegengift für Depressionen, wie es eigentlich immer nur Musik geschafft hat, die über das reine Klangerlebnis hinausging, etwas, was deine Gemütslage um genau die paar Grade übers Limit hinausschob, die dich dazu brachten, deine Extreme auszuloten.

COP
Der gegenpol zu dem Rausch der enthemmten Ekstase ist der SWANS´sche Repressionssoundtrack "COP", das nackte, die Sele aushöhlende Ohnmachtsgefühl gegenüber einer alles erstickenden, würgenden Gewalt, der glühende Schmerz, der beim absoluten Gefrierpunkt entsteht, das von Orwell beschriebene "den Menschen so zu brechen, daß man ihn gar nicht mehr beseitigen muß". Eine schwere, alles plattwalzende Unterdrückungsmaschinerie, die absolut keine Freiräume mehr hinterläßt, ein geistiges Auschwitz, daß dein Hirn aussaugt und dich zur Körpermaschine macht."Wir Faschisten sind die wahren Anarchisten", so der Großgrundbesitzer in Pasolinis "Die 120 Tage von Sodom".
DIE 120 TAGE VON "1984"
Wir machen daraus einen Videoclip und unterlegen die Bilder abwechselnd mit "Primemover" und "Cop". Es entsteht ein perverser LUST-Film und einmal ein perverser FRUST-Film. Wir kopieren die Filme abwechselnd jeweils 24mal auf eine Videokassette und gehen damit einmal wöchentlich in den Bunker. Nach einiger Zeit wirst du dich verändern...Beides sind Drogen, die in der zu Anfang beschriebenen Verfassung einzunehmen sind. Im Slow-motion-Rythmus "He hurts" brüllen, den Kopf dabei gegen die Tür knallen lassen, während auf dem Bild ein Mädchen Scheiße frißt oder debil kichert und "cab you feel it" mitsingen, während einem Jungen der Schwanz angebrannt wird, ist genau die Stärke, in der wirś brauchen. Beser als Bodybuilding und gesünder als Crack, würde die Fernsehwerbung sagen und auch der alte Fixer Axel P. beglaubigt euphorisch: "besser als Heroin!!"

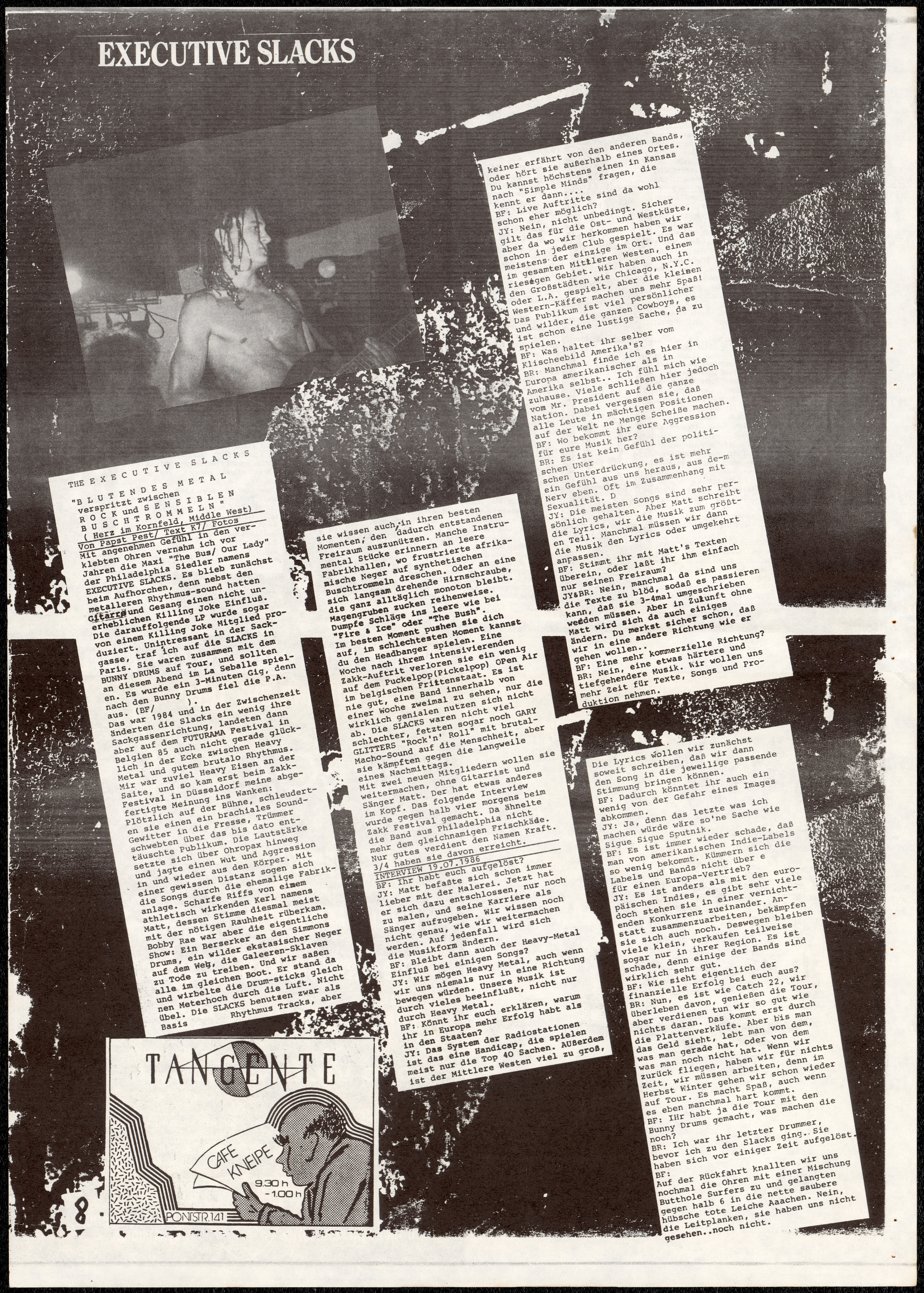
Und nun zum eigentlichen,zu Leather Nun im Rose Club, Köln. Von meinen Mitredakteuren unfachmännisch als Hardrock geschmäht, zog es also nur mich (und mich, Elke) hin zum Rocknirwana. Viele Leute blieben vor dem Club stehen, wegen der 18 DM Eintritt und drinnen war es fucking hot,aufgefüllt mit langweiliger Durchschnitsmasse. Aber bevor ich euch von dem durchschnittlichen Konzert erzähle.
für alle, die sie immer noch nicht kennen, die wichtigsten Stationen der Ledernonnen:
Ende der 70er von dem Punk-fanzine Macher Jonas Almquist gestartet. Der Throbbing Gristle-Fan schrieb Industrial Records und wurde Freund von GPO, der ihm erlaubte, bei IR nov. 79 die "Slow Death" EP herauszugeben.Slow death, ein Meisterwerk, daß kürzlich zu Recht zum driten Mal wiederveröfentlicht wurde(+15 minütige geniale Livefassung von "Slow death" mir GPO und Monte Cazazza). Slow death-das 55stündige Todesröcheln eines nach einem Bombenanschlag zu 90% verbrannten Opfers-wird einfühlsam nachempfunden, oder die Anarcho-Punkrock-Hymne "No rule"(von den Butties gecovert) oder "Ensam i natt", die rohesten Stooges. Gute Kontakte zu Monte Cazazza führten dazu, daß "Primemover/Fist Fucking Association" bei Subteranean Rec. rausgelassen wurde, und die Schwulen von San Francisco freuten sich natürlich über ihre Hymne "FFA", so daß diese Single heute fast bis 30.000 Stück verkauft. MusikaLisch taugt das "Fists and Shouts"-Stück zwar nicht viel, aber dafür gibt es auf der anderen Seite das obergeniale "Primemover"- einer der größten Rocksongs der 80er, steht er standfest neben Klassikern wie "Heroin" oder "no fun",mit feedback gemeißelt in die vinylerne Ehrentafel. määähh..

In Schweden wurden sie bis heute nie besonders geschätzt und bekamen wegen des Vorzeigens eines Fistfuck-Videos 18 Monate Auftritsverbot.Bevor in diesem Herbst die sehrkommerzielle und wenig mitreissende LP "Lust Games" erschien, gab es in diesem Jahr noch die Rockballade "Desolation Avenue" und "506", beide mit dem blonden Lou Reed in der Hauptrolle und dann natürlich die herrliche Verarschung "Leather Nun Plays ABBA, Gimme Gimme" ein Arschfick "after mignight". "Lust games" braucht man nicht, man beachte den ironisch warnenden Eckaufkleber "Special Universal Hitsound". Die gerade veröffentlichte "Pinkhouse" ist da schon wieder etwas besser, besonders die etwas schnellere B-Seite "Speed of life". Aber nun zurück nach Köln.Nach der üblichen langen Wartezeit kamen sie dann, Lou Reed und seine Mitstreiter. Almquist im typischen Schwulen-Leder Macho-Look mit Spiegelsonnenbrille, die er das ganze Konzert über aufbehielt, und dann 4 normal gekleidete schwedische Hintergrundarbeiter. Und die Jungs rockten los, es war eben Lou Reed/Velvet Underground perfekt. Viele mögen hier schimpfen, noch so eine Scheiß V.U. Kopie, aber merke, diese Schweden sind eben etwas besonderes. Sie kopieren nicht,sie transren, sie sind keine bloßen Sound-und Stil-Imitatoren, sondern sie füllen die Songs mit Seele/Gefühl, es ist kein sixtiesundergroundfeeling sondern 80er Rock, und an ihnen sind Punk und Industrial nicht spurlos vorbeigegangen. Was ich an diesem Abend vermißte, ist eben ein bißchen mehr Stooges, wie auf ihren früheren Stücken. Und die verdammte Hitze machte sowohl Band als auch Publikum schlapp. Sänger Almquist beschränkte sich auf die Ausübung verschiedener Rockposen, natürlich mit der nötigen Selbstironie. Sonst war alles etwas trocken, es fehlte der Biß, es klang alles etwas erschöpft. Die rohen, bleischweren Rock-Gitarren röhrten zwar meistens ein bißchen schräg wie immer, aber die Präsentation war eben zu fad, was nachher Gitarrist Aronson auch zugab. Am Ende des 50minütigen Auftritts gab es dann "Primemover und "Destination Avenue", diese Songs sind so scheißgut, daß sie immer gut sind, ganz einfach.

In der backstage verwies mich Almquist uninteressiert an seinen Gitarristen Bengt Aronson. Dieser verbrachte 2 Sommer in Frisco, wo er unter anderem mit Mitgliedern der Butthole Surfers und Black Flag ein bißchen rumspielte.
In der westlichen Welt verkauft Lesther Nun heute schon einiges an Platten, aber es hat lange gedauert. In den frühen 8oern wurden sie wegen der Slow-Death Sache eher als Kult Band gehandelt, als sie dann aber nach und nach in die normaleren Rock-Gefilde drifteten, stieg natürlich auch der Plattenverkauf. Deshalb auch die vielen Wiederveröffentlichungen, im Moment besteht eine ziemlich große Nachfrage. Den Vorwurf, sich bewußt von mehr experimentellen Sachen wie z.B. "Death Threats" abgewandt zu haben, streitet Aronson ab:" Es ist mehr Zufall, wir haben eigentlich immer verschiedene musikalische Charaktere durchgespielt, eben nur, wozu wir gerade Lust haben. Wenn wir dazu Lust häten, würden wir morgen wieder Sachen wie "Death Threat" aufnehmen. Wir werden immer aus der Schublade hinausspringen, in die man uns gerade hineinplazieren möchte. Ich meine, auf der Bühne haben wir sowieso fast immer gleich geklungen, gleich roh...."
BF: Eure Einflüsse hört ja auch jeder heraus, Stooges, V.U./Reed, MC%,...
BA; Dort sind unsere Wurzeln, ganz klar, wir haben aber nie einen bestimmten Song oder so kopiert, eher ist es der Gesamtausdruck, der ähnlich ist. Unsere Band-Persönlichkeit ist sehr stark.
BF: Das wirds wohl sein, denn seit Jahren werden einem V.U. Kopien um die Ohren geworfen, auch aus Schweden, die nicht mal für die Gaskammer taugen.
BA: Genau so ist es. Die meisten kopieren einfach zu sehr, spielen die Musik einfach nur, weil es ein Sixties Revival gab.Wir haben sie schon lange vorher gespielt. Von Anfang an haben wir unsere Musik so gemacht, daß wir nicht mit anderen schwedischen Gruppen verglichen werden, sondern uns sofort mit internationalen Gruppen verglichen. Wenn man sich nicht von Anfang an von den Mittelmäßigkeiten um sich

herum abgrenzt, hat man nicht viel mehr Wert als eine Tanzkapelle, man wird gebraucht und weggeworfen.
BF: ... aber eben keinen Bewegungswert. Den Primemover.
BA: Ganz genau. Man soll sich sofort mit Größen wie Iggy Pop vergleichen...
BF: Der hat ja jetzt ein Comeback. Zwischenzeitlich hat er schon zweimal den Reagan Wahlkampf unterstützt.
BA; Ja, Er war schon immer etwas extravagant verrückt. Ich kann das mit Iggy und Reagan aber nicht besonders ernst nehmen, nicht bei einem Typ mit solcher Vergangenheit, das mutet sehr nach Verarschung an.Er hat sicher gedacht, daß es viele Leute ernst nehmen und ärgern wird, und schon allein deswegen getan.Wir selbst haben schon zum Spaß überlegt, was wäre, wenn wir in Südafrika zum Spielen eingeladen würden. Wir würden natürlich sofort hinfahren und unsere Gage dann dem ANC geben. Sowas knallt viel mehr als sture Doktrin, man sollte wirklich alles mit der nötigen Selbstironie betrachten, sonst endet alles nur in Verkrampfung, wie eben vieles auf dieser Welt.
BF: Ihr spielt sehr amerikanische Musik, mögt Amerika und nehmt gleichzeitig Abstand...
BA: USA ist so extrem, ich meine, man kann ein Land ja nicht geographisch hassen, jedes Land hat einen gewissen Prozentsatz an Idioten, Korrupten und in fast jedem politischen System dieser Erde helfen die Erstgenannten den Letztgenannten an die Macht. Man kann gewisse Ansichten und Gefühle über ein Land äußern, z.B. daß, was die Leute im Weißen Haus treiben..die meisten Europäer wissen darüber besser Bescheid als die Amis selbst. Hast du den Text von "Pinkhouse" gehört, unsere neue Single, wirklich sehr anti-amerikanisch, trotzdem benutzen wir amerikanische Musik , um dies zu illustrieren, es hat einfach zuviel "Born in the USA"-Scheiß gegeben.
BF: Ich hab gehört, daß ihr in eurer Heimatstadt Göteborg sehr verhasst seid..
BA: Ja, früher war das so, aber5 durch unseren internationalen Erfolg können wir uns einen Dreck darum kümmern, was die Leute in Schweden von uns halten.
BF: Die Geschichte mit den Fist fucking Filmen hat sicher nicht zu eurer Beliebtheit dort beigetragen...
BA; Es war eher eine kleine Sache, es waren nur 150 Leute da, meist totale Alkoholiker, und wir dachten, es wäre lustig, sie ein bißchen zu provozieren, viele dachten, jetzt käme so etwas Sky-Channel-mäßiges, und dann BÄNG! und das führte im scheinbar so liberalen Schweden zu Schlagzeilen und Auftrittsverbot. Es war aber kein so kommerzielles Provokationsritual, wie Frankie Goes To Hollywood es des öfteren zelebrieren. Es war als Spaß gedacht, und wir hätten nicht im Traum gedacht, daß es solche Folgen haben würde.
BF: Schweden ist ja auch sonst in Musiksachen provinzieller, es gibt ja auch außer Bravo-Heftchen keine Musikzeitschriften.
BA: Die Tageszei tungen haben eine wöchentliche Musikseite, sonst gibt es außer ein paar fanzines nicht viel, es gibt überhaupt nicht so viel Engagement, wie z. B. in England oder hier.Für eine etwas andere Band ist es daher sehr schwierig, in Schweden groß rauszukommen als anderswo. Wir haben ja bezeichnenderweise erst im Ausland zugeschlagen, bevor man uns in Schweden überhaupt beachtete. Hätten wir uns nur auf Schweden beschränkt, hätten wir es nie geschafft... Obwohl jetzt interessieren sich sowohl im positiven als auch im negativen Sinne dort schon viel mehr Leute für uns...unsere letzte LP "Lust Games" haben wir so kommerziell gestaltet, damit sich auch andere Leute unsere Musik anhören, aber weniger, damit wir viel Geld dadurch verdienen, sondern weil wir alle Kritiker und Konsumenten in Sicherheit wiegen wollen, so von: Die Jungs können ja, wenn sie nur wollen, und danach machen wir etwas total unhörbares, sowas Metal -Machine-Music-mäßiges, sowas regt die Leute da noch viel mehr auf, als wenn wir immer nur den harten Sound bringen,..
BF: Eure anfängliche Experimentierlust hat sich also noch nicht gelegt?
BA: Keineswegs, wir versuchen jetzt auch, auf anderen Ebenen zu experimentieren, mit den Medien z.B..Durch unseren erhöhten Bekanntheitsgrad ist es uns möglich, die Medien als Instrument einzusetzen, gerade der etwas normalere Pressebetrieb ist sehr festgefahren und vorausschaubar, man muß nur subtil und intelligent mit ihm umgehen, daß DU sie benutzt und verarschst und nicht umgekehrt. Am meisten Spaß macht es natürlich, daß bei der Presse bei uns in Schweden auszuprobieren, in letzter Zeit hatten wir mehrere Titelseiten und demnächst sollen wir zur besten Sendezeit, freitagsabend, in einer Familienshow auftreten. Und da bekommen die Leute natürlich etwas besonderes, ein Stück mit dem Titel "Have sex with me", selbstverständlich bestens geeignet fürs Familienprogramm, aber das sind nur Spielereien am Rande. Wir müsen vor allem an unsere Songs denken, den jetzt haben wir einen Kanal, um sie an den Mann zu bringen, wir sind total autonom, bestimmen alles selbst, aber bevor die Platte den Hörer erreicht, durchläuft sie viele Stationen, man hat natürlich nie die totale Kontrolle und es gibt auch manchmal verhängnisvolle Mißverständnisse.
BF: Ihr werdet also nicht als alte Drogenwracks enden, die sich einmal im Jahr auf die Bühne schleppen, um ihre Hits runterzunöhlen, wie es z.B. die alte Tante Lou so oft gemacht hat, und wer weiß wie Iggy jetzt ist.
BA: Nie, ich auf keinen Fall, dafür besitze ich zu viel nervöse Energie, ich muß immer was tun, habe Millionen Pläne und Ideen im Kopf, die darauf warten, verwirklicht zu werden. Erstens habe ich die Band, und zweitens eine Ganztagsbeschäftigung als Grafik-Designer. Leather Nun nehme ich nicht voll ernst, und solange man das nicht tut, kann man die nötige Distanz zur Sache halten, so daß man nicht in den Zwang gerät, Sachen tun zu müssen, zu denen man überhaupt keine Lust hat. Uns kann es in zwei Jahren noch geben oder auch nicht, es gibt für Leather Nun keinen Plan, vielleicht macht jeder von uns in zwei Jahren etwas anderes, ein anderes Projekt, keine Ahnung. Ich habe keine Lust, in einer Band festzuwachsen, Profimusiker zu werden. Was hat ein Profimusiker schon für Motive?: Geld verdienen natürlich, und wenn man heute mit Musik Gelg verdienen will, kann man beim besten Willen nicht mehr spielen, was man will!!!

axll



EXECUTIVE SLACKS

THE EXECUTIVE SLACKS

"BLUTENDES METAL
verspritzt zwischen
ROCK und SENSIBLEN
BUSCHTROMMELN"
(Herz im Kornfeld, Middle West)
Von Papst Pest/ Text K7/ Fotos

Mit angenehmen Gefühl in den ver-
klebten Ohren vernahm ich vor
Jahren die Maxi "The Bus/ Our Lady"
der Philadelphia Siedler namens
EXECUTIVE SLACKS. Es blieb zunächst
beim Aufhorchen, denn nebst den
metalleren Rhythmus-sound hatten
Gitarre und Gesang einen nicht un-
erheblichen Killing Joke Einfluß.
Die darauffolgende LP wurde sogar
von einem Killing Joke Mitglied pro-
duziert. Unintressant in der Sack-
gasse, traf ich auf die SLACKS in
Paris. Sie waren zusammen mit dem
BUNNY DRUMS auf Tour, und sollten
an diesem Abend im La Seballe spiel-
en. Es wurde ein 3-Minuten Gig, denn
nach den Bunny Drums fiel die P.A.
aus. (BF/).
Das war 1984 und in der Zwischenzeit
änderten die Slacks ein wenig ihre
Sackgassenrichtung, landeten dann
aber auf dem FUTURAMA Festival in
Belgien 85 auch nicht gerade glück-
lich in der Ecke zwischen Heavy
Metal und gutem brutalo Rhythmus.
Mir war zuviel Heavy Eisen an der
Saite, und so kam erst beim Zakk-
Festival in Düsseldorf meine abge-
fertigte Meinung ins Wanken:
Plötzlich auf der Bühne, schleudert-
en sie einen ein brachiales Sound-
Gewitter in die Fresse, Trümmer
schwebten über das bis dato ent-
täuschte Publikum. Die Lautstärke
setzte sich über Ohropax hinweg
und jagte einen Wut und Aggression
in und wieder aus den Körper. Mit
einer gewissen Distanz sogen sich
die Songs durch die ehemalige Fabrik-
anlage. Scharfe Riffs von eimem
athletisch wirkenden Kerl namens
Matt, dessen Stimme diesmal meist
mit der nötigen Rauhheit rüberkam.
Bobby Rae war aber die eigentliche
Show: Ein Berserker an den Simmons
Drums, ein wilder ekstasischer Neger
auf dem Weg, die Galeeren-Sklaven
zu Tode zu treiben. Und wir saßen
alle im gleichen Boot. Er stand da
und wirbelte die Drum-sticks gleich
nen Meterhoch durch die Luft. Nicht
übel. Die SLACKS benutzen zwar als
Basis Rhythmus Tracks, aber

sie wissen auch in ihren besten
Momenten, den dadurch entstandenen
Freiraum auszunützen. Manche Instru-
mental Stücke erinnern an leere
Fabrikhallen, wo frustrierte afrika-
mische Neger auf synthetischen
Buschtrommeln dreschen. Oder an eine
sich langsam drehende Hirnschraube,
die ganz alltäglich monoton bleibt.
Magengruben zucken reihenweise.
Dumpfe Schläge ins leere wie bei
"Fire & Ice" oder "The Bush".
Im besten Moment pushen sie dich
auf, im schlechtesten Moment kannst
du den Headbanger spielen. Eine
Woche nach ihrem intensivierenden
Zakk-Auftrit verloren sie ein wenig
auf dem Puckelpop(Pickelpop) OPen Air
im belgischen Frittenstaat. Es ist
nie gut, eine Band innerhalb von
einer Woche zweimal zu sehen, nur die
wirklich genialen nutzen sich nicht
ab. Die SLACKS waren nicht viel
schlechter, fetzten sogar noch GARY
GLITTERS "Rock'n' Roll" mit brutal-
Macho-Sound auf die Menschheit, aber
sie kämpften gegen die Langweile
eines Nachmittags.
Mit zwei neuen Mitgliedern wollen sie
weitermachen, ohne Gitarrist und
Sänger Matt. Der hat etwas anderes
im Kopf. Das folgende Interview
wurde gegen halb vier morgens beim
Zakk Festival gemacht. Da ähnelte
die Band aus Philadelphia nicht
mehr dem gleichnamigen Frischkäse.
Nur gutes verdient den Namen Kraft.
3/4 haben sie davon erreicht.

INTERVIEW 19.07.1986

BF: Ihr habt euch aufgelöst?
JY: Matt befaßte sich schon immer
lieber mit der Malerei. Jetzt hat
er sich dazu entschlossen, nur noch
zu malen, und seine Karriere als
Sänger aufzugeben. Wir wissen noch
nicht genau, wie wir weitermachen
werden. Auf jedenfall wird sich
die Musikform ändern.
BF: Bleibt dann auch der Heavy-Metal
Einfluß bei einigen Songs?
JY: Wir mögen Heavy Metal, auch wenn
wir uns niemals nur in eine Richtung
bewegen würden. Unsere Musik ist
durch vieles beeinflußt, nicht nur
durch Heavy Metal.
BF: Könnt ihr euch erklären, warum
ihr in Europa mehr Erfolg habt als
in den Staaten?
JY: Das System der Radiostationen
ist das eine Handicap, die spielen
meist nur die Top 40 Sachen. AUßerdem
ist der Mittlere Westen viel zu groß,
keiner erfährt von den anderen Bands,
oder hört sie außerhalb eines Ortes.
Du kannst höchstens einen in Kansas
nach "Simple Minds" fragen, die
kennt er dann....
BF: Live Auftritte sind da wohl
schon eher möglich?
JY: Nein, nicht unbedingt. Sicher
gilt das für die Ost- und Westküste,
aber da wo wir herkommen haben wir
schon in jedem Club gespielt. Es war
meistens der einzige im Ort. Und das
im gesamten Mittleren Westen, einem
riesegen Gebiet. Wir haben auch in
den Großstädten wie Chicago, N.Y.C.
oder L.A. gespielt, aber die kleinen
Western-Käffer machen uns mehr Spaß!
Das Publikum ist viel persönlicher
und wilder, die ganzen Cowboys, es
ist schon eine lustige Sache, da zu
spielen.
BF: Was haltet ihr selber vom
Klischeebild Amerika's?
BR: Manchmal finde ich es hier in
Europa amerikanischer als in
Amerika selbst.. Ich fühl mich wie
zuhause. Viele schließen hier jedoch
vom Mr. President auf die ganze
Nation. Dabei vergessen sie, daß
alle Leute in mächtigen Positionen
auf der Welt ne Menge Scheiße machen.
BF: Wo bekommt ihr eure Aggression
für eure Musik her?
BR: Es ist kein Gefühl der politi-
schen UNer
schen Unterdrückung, es ist mehr
ein Gefühl aus uns heraus, aus de-m
Nerv eben. Oft im Zusammenhang mit
Sexualität. D
JY: Die meisten Songs sind sehr per-
sönlich gehalten. Aber Matt schreibt
die Lyrics, wir die Musik zum größt-
en Teil. Manchmal müssen wir dann
die Musik den Lyrics oder umgekehrt
anpassen.
BF: Stimmt ihr mit Matt's Texten
überein, oder laßt ihr ihm einfach
nur seinen Freiraum?
JY&BR: Nein, manchmal da sind uns
die Texte zu blöd, sodaß es passieren
kann, daß sie 3-4mal umgeschrieben
wedden müssen. Aber in Zukunft ohne
Matt wird sich da auch einiges
ändern. Du merkst sicher schon, daß
wir in eine andere Richtung wie er
gehen wollen..
BF: Eine mehr kommerzielle Richtung?
BR: Nein, eine etwas härtere und
tiefgehendere Musik. Wir wollen uns
mehr Zeit für Texte, Songs und Pro-
duktion nehmen.
Die Lyrics wollen wir zunächst
soweit schreiben, daß wir dann
den Song in die jeweilige passende
Stimmung bringen können.
BF: Dadurch könntet ihr auch ein
wenig von der Gefahr eines Images
abkommen.
JY: Ja, denn das letzte was ich
machen würde wäre so'ne Sache wie
Sigue Sigue Sputnik.
BF: Es ist immer wieder schade, daß
man von amerikanischen Indie-Labels
so wenig bekommt. Kümmern sich die
Labels und Bands nicht über e
für einen Europa-Vertrieb?
JY: Es ist anders als mit den euro-
päischen Indies, es gibt sehr viele
doch stehen sie in einer vernicht-
enden Konkurrenz zueinander. An-
statt zusammenzuarbeiten, bekämpfen
sie sich auch noch. Deswegen bleiben
viele klein, verkaufen teilweise
sogar nur in ihrer Region. Es ist
schade, denn einige der Bands sind
wirklich sehr gut.
BF: Wie sieht eigentlich der
finanzielle Erfolg bei euch aus?
BR: Nun, es ist wie Catch 22, wir
überleben davon, genießen die Tour,
aber verdienen tun wir so gut wie
nichts daran. Das kommt erst durch
die Plattenverkäufe. Aber bis man
das Geld sieht, lebt man von dem,
was man gerade hat, oder von dem
was man noch nicht hat. Wenn wir
zurück fliegen, haben wir für nichts
Zeit, wir müssen arbeiten, denn im
Herbst Winter gehen wir schon wieder
auf Tour. Es macht Spaß, auch wenn
es eben manchmal hart kommt.
BF: IHr habt ja die Tour mit den
Bunny Drums gemacht, was machen die
noch?
BR: Ich war ihr letzter Drummer,
bevor ich zu den Slacks ging.. Sie
haben sich vor einiger Zeit aufgelöst.
BF:
Auf der Rückfahrt knallten wir uns
nochmal die Ohren mit einer Mischung
Butthole Surfers zu und gelangten
gegen halb 6 in die nette saubere
hübsche tote Leiche Aaachen. Nein,
die Leitplanken, sie haben uns nicht
gesehen..noch nicht.



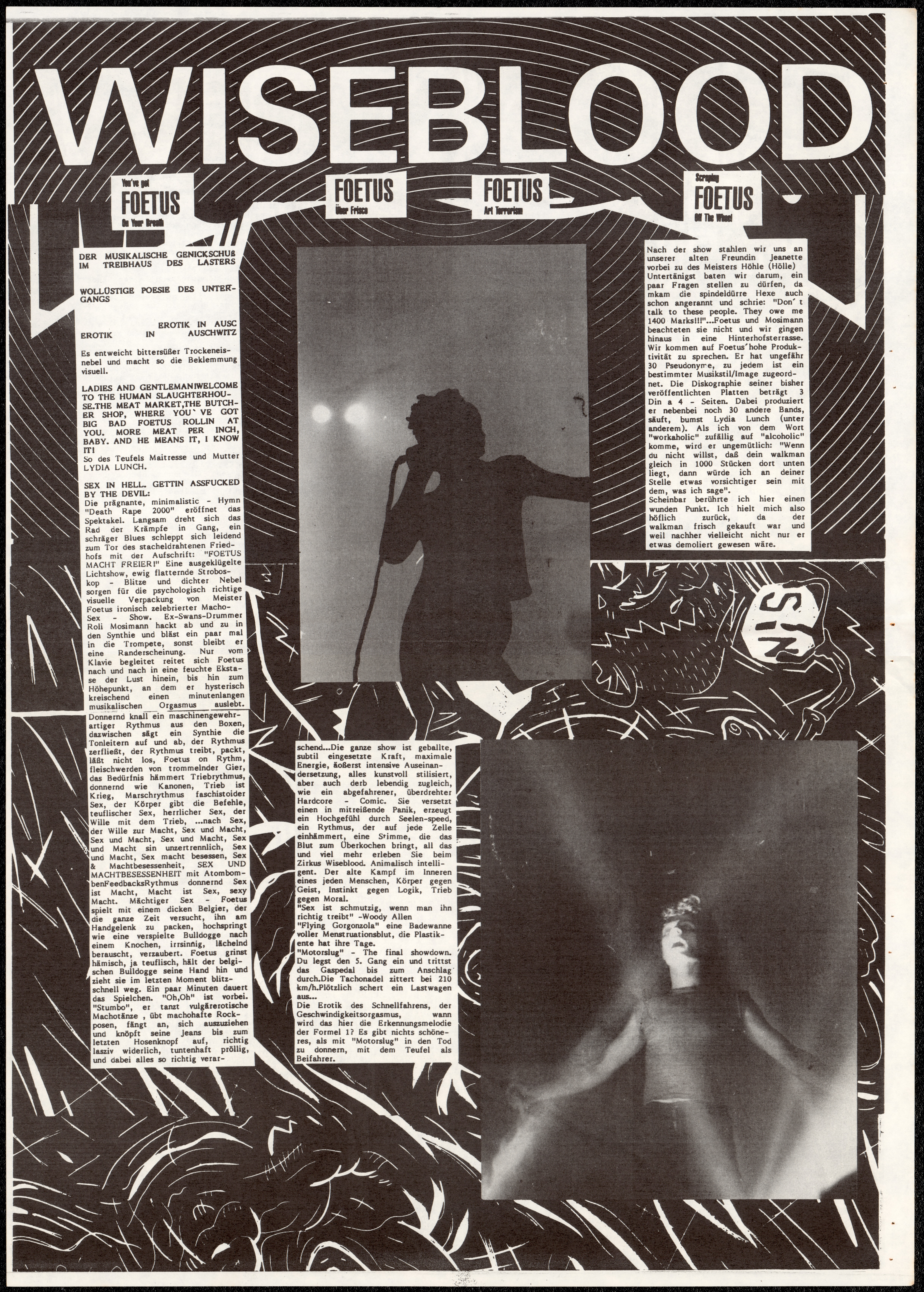
THE WIPERS
"Sieger des verlorenen Posten"
Doornrosje, Nijmegen, September 86
Text: P.Pest Fotos: H.Wittich

Bizzarer Realismus, verlebt und voller Leben.
Ein Gesicht für die New Yorker U-Bahn. Ein kranker, wütender Cowboy auf einem Ackergaul, der die Maul- und Klauenseuche hat.
Er reitet und reitet mit seinen paar Kumpels und irgendwann ist er der Sieger des verlorenen Posten.
Seit 1978 gibt es die WIPERS, und erst jetzt zeichnet sich soetwas wie ein Erfolg ab. Die letzte LP der Band "Land of the Lost" hatte ein wenig an Blut und Speed verloren, obwohl gerade diese von den Kritikern als Meilenstein gefeiert wird.
Wahrscheinlich haben sie noch nie die Werke "Is this real" und "Over the edge" gehört, ein Bermuda Dreieck des Rock'n'Roll. Und alles dreht sich um Greg, den Sänger, und Sage, den Gitarristen. Oder umgekehrt.
GREG SAGE ist eine Person, geschlossen wie eine Auster, offen wie eine Wunde. Kein Hippie mit Wandergitarre, sondern ein WISCHTUCH mit MARATHON-FALTEN!
Ab und an auch mal der Junge mit der Mundharmonika. Seine Songs sind wie sein Gesicht: Kaputte Faszination, müde und schnell, resignativ oder verzweifelnd wütend...
Auf seiner Solo LP "Straight ahead" versucht er, den WIPERS spezifischen Sound auf Akkustik Gitarren umzusetzen. Der Hell-speed Sound fällt ganz weg, es sind ruhige, frustrierende Songs, mit einer dünnen DEcke der Hoffnung umgeben. Nun gut, SAGE der Looser, das ist, vielleicht ohne Biß, doch zu deprimierend. Auch wenn man nie Gefahr läuft, an ein Ende ala IWAN Curtis, den Russenfruster, zu denken. Er verkauft sich bisher auch nicht, bzw, wird es nicht: Als Idol ala Nick Cave u. Co.
Vor dem Erreichen des Ziels, dem Konzert der WIPERS im niederländischen Nijmegen, gab es erstmal einen derben Autounfall unsererseits. Dem Ziel so nahe, immer noch nicht kapuutt. Gut so. Mitten in der Woche kann man die WIPERS genauso hören, wie andere eben nur am Wochenende Cave hören.
WIPERS
zu hören auf der Autobahn bei 180:
"Oh Romeo..ohhh Rom-romeo.."

Auf der Landstraße bei Nieselregen, eine Kuhherde überquert die Straße:
"Is this real?"
Zu hören Samstagabend in der Stadt:
"Land of the Lost"
Eine kanalgeile, wütende Echse derbt ihre Songs im Dornroosje.
Derben?
Es fing ehr müde an, warmspielen muß der Kerl mit dem Kopftuch sich noch..
Teer und R'n'R Himmel liegen eng beieinander. Die WIPERS sind: ein nichtssagender Bassist (was wohl so sein muß) der musikalisch betont
sowie nebst Greg der Bruder von Joey Ramone. OHne Pizza-Hals, dafür mit straighten Drums im Hintergrund.
Greg selbst spielt Rhythmus und Solo Gitarre. Dazu singt er auch noch wie der Alte Mann und Amerika.
Elemente der 60er Underground Bands, Punk 77, nein, das alles trifft weder die Sache noch den Stil.
Nach gut 15 Minuten zündeten sie dann ihren Motor, der Blut-Benzin, Ruhe, Gefahr, Speed und Wahnsinn gleichermaßen verkörperte.
Doch das Gefühl, daß die WIPERS live weniger schärfe als bei ihren Studio-Produktionen haben, beschlich mich zeitweilen.
Gerade bei "Is this real" und ähnlichen Nummern fehlte der Sache ein wenig an Chili Con Carne.
Das ganze lud sich ab und wieder auf, ohne zu einem Höhepunkzt zu gelangen. Der ist ja auch nicht immer notwendig. Einerseits liegt es an der Tatsache, daß Sage selbst Müdigkeit kraftvoll darstellen kann, andererseits an der unterschiedlichen und denoch überzeugenden Form der Songs.
Die Sind selbst bei einem Sound und Tempo aus der Hardrock Ecke unverwechselbar, wenngleich es mir lieber gewesen wäre, diese Entwicklung bei den WIPERS nie gehört zu haben.
GREG ist bestimmt höchstens 30.
Er bringt tausendmal gesagtes (I'm an American, but not the President")

Ohne das es einen bitter aufstößt. Zwei Gucklöcher, ein Maul, das denken und fühlen kann.
Das Wischtuch hat noch Platz für Marathon Falten.

Sie bleiben gut, solange sie noch die Sieger des verlorenen Posten sind.



WISEBLOOD

DER MUSIKALISCHE GENICKSCHUß IM TREIBHAUS DES LASTERS

WOLLÜSTIGE POESIE DES UNTERGANGS

EROTIK IN AUSC
EROTIK IN AUSCHWITZ

Es entweicht bittersüßer Trockeneisnebel und macht so die Beklemmung visuell.

LADIES AND GENTLEMAN!WELCOME TO THE HUMAN SLAUGHTERHOUSE.THE MEAT MARKET,THE BUTCHER SHOP, WHERE YOU`VE GOT BIG BAD FOETUS ROLLIN AT YOU. MORE MEAT PER INCH, BABY. AND HE MEANS IT, I KNOW IT!
So des Teufels Maitresse und Mutter LYDIA LUNCH.

SEX IN HELL. GETTIN ASSFUCKED BY THE DEVIL:
Die prägnante, minimalistic - Hymn "Death Rape 2000" eröffnet das Spektakel. Langsam dreht sich das Rad der Krämpfe in Gang, ein schräger Blues schleppt sich leidend zum Tor des stacheldrahtenen Friedhofs mit der Aufschrift: "FOETUS MACHT FREIER!" Eine ausgeklügelte Lichtshow, ewig flatternde Stroboskop - Blitze und dichter Nebel sorgen für die psychologisch richtige visuelle Verpackung von Meister Foetus ironisch zelebrierter Macho-Sex - Show. Ex-Swans-Drummer Roli Mosimann hackt ab und zu in den Synthie und bläst ein paar mal in die Trompete, sonst bleibt er eine Randerscheinung. Nur vom Klavie begleitet reitet sich Foetus nach und nach in eine feuchte Ekstase der Lust hinein, bis hin zum Höhepunkt, an dem er hysterisch kreischend einen minutenlangen musikalischen Orgasmus auslebt.

Donnernd knall ein maschinengewehrartiger Rythmus aus den Boxen, dazwischen sägt ein Synthie die Tonleitern auf und ab, der Rythmus zerfließt, der Rythmus treibt, packt, läßt nicht los, Foetus on Rythm, fleischwerden von trommelnder Gier, das Bedürfnis hämmert Triebrythmus, donnernd wie Kanonen, Trieb ist Krieg, Marschrythmus faschistoider Sex, der Körper gibt die Befehle, teuflischer Sex, herrlicher Sex, der Wille mit dem Trieb, ...nach Sex, der Wille zur Macht, Sex und Macht, Sex und Macht, Sex und Macht, Sex und Macht sin unzertrennlich, Sex und Macht, Sex macht besessen, Sex & Machtbesessenheit, SEX UND MACHTBESESSENHEIT mit AtombombenFeedbacksRythmus donnernd Sex ist Macht, Macht ist Sex, sexy Macht. Mächtiger Sex - Foetus spielt mit einem dicken Belgier, der die ganze Zeit versucht, ihn am Handgelenk zu packen, hochspringt wie eine verspielte Bulldogge nach einem Knochen, irrsinnig, lächelnd berauscht, verzaubert. Foetus grinst hämisch, ja teuflisch, hält der belgischen Bulldogge seine Hand hin und zieht sie im letzten Moment blitzschnell weg. Ein paar Minuten dauert das Spielchen. "Oh,Oh" ist vorbei. "Stumbo", er tanzt vulgärerotische Machotänze , übt machohafte Rockposen, fängt an, sich auszuziehen und knöpft seine Jeans bis zum letzten Hosenknopf auf, richtig lasziv widerlich, tuntenhaft pröllig, und dabei alles so richtig verarschend...Die ganze show ist geballte, subtil eingesetzte Kraft, maximale Energie, äoßerst intensive Auseinandersetzung, alles kunstvoll stilisiert, aber auch derb lebendig zugleich, wie ein abgefahrener, überdrehter Hardcore - Comic. Sie versetzt einen in mitreißende Panik, erzeugt ein Hochgefühl durch Seelen-speed, ein Rythmus, der auf jede Zelle einhämmert, eine Stimme, die das Blut zum Überkochen bringt, all das und viel mehr erleben Sie beim Zirkus Wiseblood. Animalisch intelligent. Der alte Kampf im Inneren eines jeden Menschen, Körper gegen Geist, Instinkt gegen Logik, Trieb gegen Moral.
"Sex ist schmutzig, wenn man ihn richtig treibt" -Woody Allen
"Flying Gorgonzola" eine Badewanne voller Menstruationsblut, die Plastikente hat ihre Tage.
"Motorslug" - The final showdown. Du legst den 5. Gang ein und trittst das Gaspedal bis zum Anschlag durch.Die Tachonadel zittert bei 210 km/h.Plötzlich schert ein Lastwagen aus...
Die Erotik des Schnellfahrens, der Geschwindigkeitsorgasmus, wann wird das hier die Erkennungsmelodie der Formel 1? Es gibt nichts schöneres, als mit "Motorslug" in den Tod zu donnern, mit dem Teufel als Beifahrer.

Nach der show stahlen wir uns an unserer alten Freundin Jeanette vorbei zu des Meisters Höhle (Hölle) Untertänigst baten wir darum, ein paar Fragen stellen zu dürfen, da mkam die spindeldürre Hexe auch schon angerannt und schrie: "Don´t talk to these people. They owe me 1400 Marks!!!"...Foetus und Mosimann beachteten sie nicht und wir gingen hinaus in eine Hinterhofsterrasse. Wir kommen auf Foetus´hohe Produktivität zu sprechen. Er hat ungefähr 30 Pseudonyme, zu jedem ist ein bestimmter Musikstil/Image zugeordnet. Die Diskographie seiner bisher veröffentlichten Platten beträgt 3 Din a 4 - Seiten. Dabei produziert er nebenbei noch 30 andere Bands, säuft, bumst Lydia Lunch (unter anderem). Als ich von dem Wort "workaholic" zufällig auf "alcoholic" komme, wird er ungemütlich: "Wenn du nicht willst, daß dein walkman gleich in 1000 Stücken dort unten liegt, dann würde ich an deiner Stelle etwas vorsichtiger sein mit dem, was ich sage".
Scheinbar berührte ich hier einen wunden Punkt. Ich hielt mich also höflich zurück, da der walkman frisch gekauft war und weil nachher vielleicht nicht nur er etwas demoliert gewesen wäre.



lydia lunch

BLOOD; GOD; SEX AND ME
You are what you eat, and thats meat.Red meat, raw meat, real meat, the meat at the end of the rainbow.
Here I am, yeaaah! Cuntlovers, Buttfuckers, Scumfuckers, animal fuckers, motherfuckers, assmen, yeah, have I left titmen, anybody out?
Ich will nicht, daß ihr glaubt, ich sei rassistisch, sexistisch, bigott, gewalttätig, anmaßend oder voller Vorurteile.
Ich not a maneater, ich hasse die Männer nicht, jedenfalls nicht mehr als diesen Ort hier.
I like it like that, up my ass, but fuck it, because I love it up my asshole and I love it up your asshole, because this is the asshole of the universe...
AND THAT`S WHAT IT`S ALL ABOUT: GETTIN FUCKED UP, FUCKED OVER AND AROUND WITH AND JUST PLAYIN GOOD OLD FASHION FUCKED.
Sex and violence is the american way. And after all we are talkin about it´s cannibale romance.

Und dann kam der Film, wie schon der erste "The right side of my brain" in schwarzweiß gedreht. Wo der erste noch recht erotisch Lydia´s sexuelle Gewalt-Obsessionen vorführt, verschwand bei "Fingered" jedes Feingefühl. Er ist roh, derb, brutal und für viele Leute sicherlich ekelhaft. Auf den ersten und zweiten Blick ein kranker, perverser Hardcore Gewaltporno.
Lydia Lunch wird darin von einem fiesen, schmierigen, langhaarigen Asi-Pröll brutal in die Fotze, in den Arsch und in den Mund gefickt. Dann schiebt er ihr langsam alle 5 Finger in die Fotze, wobei die ganze Zeit hysterisch geschrien und geflucht und gestöhnt wird.
Auf der Straße schneidet der Asi-Pröll jemandem, der Lydia anmacht, kurzerhand und ohne Vorwarnung die Kehle auf, einem anderen sticht er ein Messer ins Bein. Nach einer Autofahrt zwingt er LL dann, sich bäuchlings auf die Motorhaube zu legen und steckt ihr seine geladene Pistole in den Arsch.
Später nehmen sie ein verstörtes junges Mädchen (Lung Leg) mit, fahren in eine abgelegene Gegend, verprügeln sie und der Asi fickt sie blutig.
Plop. Der Film ist zu Ende.
Im Gegensatz zu normalen Hardcore-Pornos werden keine langweiligen klinischen Studien gezeigt, sondern der brutal geforderte und erhaltene Sex-Trieb, wogegen eine Frau, wenn es wirklich darauf ankommt, immer wehrlos bleiben wird. Was Lydia Lunch mit dem Film genau bezwecken möchte, ist unklar, vielleicht auch unwichtig. Sie will auf jeden Fall eine Reaktion provozieren, und die bekommt sie auch immer. In der holländischen Presse hagelte es empörte Verrisse, die sie gelassen zur Kenntnis nahm.
"I REALLY LIKE GETTIN FUCKED BY THESE MACHO - HARDROCKIN DADDIES !"

AKSEXL

SEX undMACHT

BF: Wenn man deine Texte durchliest, stößt man des öfteren auf Paradoxen, Verknüpfungen von extremen Standpunkten, alles ist ein bißchen schizophren...
Foetus: Nun, es ist ein Element meiner Persönlichkeit, das in der Musik durchbricht, aber nicht im alltäglichen Leben, sehr zum Glück für alle Beteiligten....Und vieles davon ist auh eine Art Exorzismus.... weil ich oft das extreme Gegenteil benutze, um meinen Standpunkt klarzumachen, so hat es manchmal den Anschein, ich würde eine Sache befürworten, während ich sie in Wirklichkeit verdamme. Es ist natürlich ab und an etwas schwierig, so etwas zu trennen, die Grenzen sind sehr verschwommen. **ILL MEET YOU IN AUSCHWITZ, BABY!**
Wie ein roter Faden zieht sich die Beschäftigung mit politischen Extremen wie z.B. dem totalitären Kommunismus oder dem Nazi-Faschismus durch Foetus´Gesamtwerk. Durch die Negativ wird positiv. Darstellung eines provozierende Extrems wird das umgekehrte Positive schärfer gekennzeichnet, z.B. Erkenne dich selbst, indem du dir klarmachst, wer deine Feinde sind.
BF: Du trägst sowohl das Hakenkreuz als auch Hammer und Sichel an deinen Kleidern. Du benutzt diese provokanten Symbole eher ikonographisch...
Foetus: Ja, die Ikonographie ist die ultimative visuelle Form, die Tausende von Assoziationen nur durch ihre Kraft als Symbol hervorruft, wie eben Hammer und Sichel, Hakenkreuz, u.ä. Ich mag die Position, die Bedeutung solcher Symbole, die große unmittelbare Wirkung, die sie auf viele Menschen ausübt, die starke emotionale Reaktion, die damit verbunden ist. Aber mein Interesse daran ist so statisch, wie es ideologisch zu sein scheint, und das macht den Weg frei für Kritik. Ich habe zwar alle Symbole hintereinander benutzt, aber in den Staaten ist es nicht sehr klug, kommunistische Propagandasymbolik zu benutzen, so habe ich mich dort nur auf das Hakenkreuz beschränkt, wogegen

keiner etwas hatte.
Die andere Interviewcassette ist irgendwo im Dreck unseres Hauses verschwunden, und, soweit ich mich erinnern kann, ist auch über nichts übermäßig Interessantes gesprochen worden, wenn sie aber nochmal auftaucht, folgt Teil II.
In der backstage verpasste Holger leider, zu fotografieren, wie Jeanette baby sich eine große Prise in die Nasenlöcher zog. Dort saß auch unser alter Liebling Lydia Lunch und lud uns ein, am nächsten Tag in Amsterdam ihren Film "Fingered" zu sehen.
Also fuhren wir zum "Paradiso". Zuerst liefen zwei Schwarzweiß-Filme, mit höllischem Industrie-Krach-Soundtrack, in denen sich verstümmelte Metallroboter mit monströsen Kampfmaschinen bekriegten und zerfleischten, Häuser in die Luft gesprengt , Hundeleichen in slowmotion mit Stahlseilen auseinandergerissen wurden. Kaputter perverser Maschinenkrieg, ein grandioser Spaß für die ganze Familie.Dann folgte ein ganz anderer Spaß, Lydia Lunch sprach ein paar einleitende Worte zu ihrem neuen Film:

Fotos: Holger Wittich



blubbery hellbellies

VON PAPST PEST TEXT/K7 Fotos

Wer kennt nicht die dünnen, blaßen knochig düsteren Großstadtleichen, und ihre provinziellen Mitläufer?
Wer sah noch nicht einen unbeweglichen Alk oder Junkie auf ein paar Brettern stehen?
Solche Skelette halten selbst noch brasilianische Bananenkisten aus, doch im Zeichen des allgemeinen Body-Building Fiebers wollen wir mal wieder im neusten Trend liegen.
Und deswegen haben wir ein paar besonders fette Schweine und Einbauküchen herausgesucht.
FETT AS FETT CAN sind sie, und vom vielem Touren auch noch ranzig. Der Name erweckt Erinnerungen an die Süßigkeiten der Firma TRAWIGO, die als einzige Glykol-Gummibärchen herstellte.: BLUEBERRY HELLBELLIES.
Kotzgrüne Götterspeise aus England, ausgerechnet.
Und wie schmecken sie?
Wie soll eine Band schmecken, deren Drummer RAY anno 77 bei den legendären LURKERS kloppte, und die sich in Schottenröcken und Gary Glitter's Hochplateau Pantoffeln auf die Bühne begeben und verkünden "LONG LIVE GÜLLE"
Letzteres tun sie dann tatsächlich doch nicht. Als ehemalige Schlachthof Arbeiter, die sich zwischen zwei verwaisten Stierhoden fanden, haben sie sich zu musikalischen Metzgern entwickelt. Es dauert, bis man dran kommt.
Vor mir wollen die Leute ein Kilo mehr vom Rind namens Billy haben.
Nun, ein wilder Cow-Punk Trash legt los, echt dufter Schweinepogo, du.
Und mitten drin sehe ich Maggi Thatcher und H.OHL den Oggersheimer Bauerntanz inszenieren. Die Nation vereint von Schweinen! Die lassen, vor allem Bassist Big Billy, die Zunge raushängen. Humanes Töten?
Der Galgen im Schlachthof? Oder gar epilepptische Schweine?
Die Frage bleibt offen wie meine Hose, denn es wird verkündet:
"We're back from America. Big Halls, Big burgers, big P.A., thousands of fans and now we playin only for you: Heavy Metal!

Seltsamer Heavy Metal, eher versucht sich Lemmy von Motörhead an einer King Kurt Nummer. Drummer Ray hält akrobatisch die Drumsticks zwischen seinen fettigen Wurstfingern. Meine Gyros Pitta kommt hoch und will sich ihnen zum erneuten Gebrauch präsentieren. Ich verweise sie. Währendessen erzählt Sänger Arthur ne' Menge Scheiße, er kann es, denn er sieht ja auch so aus. Die Halbakkustik Gitarre um den Hals, läßt sich die wild ausgeschlachtete MIschung aus Punk, Ska, Beat und Rock'a'billy in den Körpern des Publikums nieder. LIve sind die Hellbellies ein guter Garant für Stimmung und Laune. Irgendwo in der Ecke treffe ich dann noch Tony Marshall, der heulend dahin vegitiert: "Die Jungs hauen noch mehr auf die Pauke, als ich zu meiner Zeit!" Zu deiner Zeit, Tony, und ich wende mich von ihm ab. Was H.OHL jetzt wohl sagen würde? "Ein tragisches Schicksal, hier in diesem unserem Lande" sagt er, und wandert zum Ausgang. Es gibt keine Zugabe, trotz des notgeschlachteten Publikums. Das Festivalprogramm muß weiter(s)laufen. Statt sich die in einem Brei zu Hardrock verwichsten ledernen Nonnen anzuschau'n wander ich lieber zu den seriösen Backstage Räumen, um mit Sänger Arthur noch ein bißchen vom Stapel zu sabbern.

VON SCHWEIN ZU SCHWEIN

BF: Ihr seid als verfressen bekannt. Also, was eßt ihr am liebsten?
A: Wir essen alles. Am liebsten Kebab, saugut das Zeug.
BF: Nicht gerade etwas besonderes.
A: Ja, aber wir mögen es, weil es so scharf gewürzt ist. Gut zum furtzen
BF: Wie lange hat's gedauert, bis ihr so fett ward?
A: Über zehn Jahre, es hat sehr lang bis dahin gedauert.(Für die Statistik-Freaks hier die Knobelfrage der Woche: =Wieviel Kebab und Fish&Chips muß ein engl. Arbeitsloser im Jahr essen, um am Ende so fett zu sein wie Big Billy? Antworten an die Redaktion unter dem Stichwort: " Hellbellies Freßpaket-Gewinnspiel")
BF: Wollt ihr noch fetter werden, oder reicht euch das jetzt?
A: Wenn es passiert, dann passiert es eben....<u>und es passiert!</u>

BF: Ist es ein gutes Band Image für eine englische Band, so fett zu sein? (Engländer sind bewiesenermaßen die häßlichsten Menschen der Welt!)
A: Es ist nicht gerade der Trend. Wie überall gilt auch in England Fettleibigkeit nicht gerade als Ideal. Aber wir waren sowieso immer gegen alle populären Trends. Die Gruppen sind heute alles so dünn...
Sie klingen gleich und sehen auch so aus.
BF: Ihr selbst habt eine Mixtur aus Punk, Country und Rockabilly sowie Ska drauf..
A: Ja, wir nennen es Punktry'n Western!
BF: In letzter Zeit haben mehr die Gothic Bands als die Fun Bands von sich reden gemacht. Wie steht ihr zu der Szene, wie seht ihr euer Publikum?
A: Ich mag ein paar Songs dieser Gruppen, aber es gibt viel zuviele davon. Alle sind sooo ernst drauf und übertragen das auf ihr Publikum.

BF: Aber ihr spielt doch heute auch auf einem Festival "Finster-Psycedelic-schwarz wie die Nacht.." betitelt. Wie kommt das?
A: Wissen wir auch nicht. Es hätte besser "Eine ganze Nacht Party" oder "Ein ganzes Jahr Nacht" heißen sollen.
BF: IN England hat man einerseits die depressiven Zustände, aber dennoch scheinbar einen sehr humorvollen Menschenschlag.
A: Die Briten sind manchmal die glücklichsten Menschen der Welt. Gerade die arbeitslosen Leute ohne Geld lassen sich ihren Spaß nicht nehmen. Wir selber mögen auch keine coolen Leute. We just like people to get drunk and fuck around!
BF: Ist es nicht schwer für euch, denselben Fun auch auf Platte rüberzubringen?
A: Sicher fehlt da die Live Show, aber es sind immer noch gute Fun Songs. Schau dir dann noch die beigelegten Texte an...
Klar, wir sind in erster Linie ne Live Band. Es gibt zuviele Bands, die eine Studio LP machen, und live nichts mehr an Ideen und Energie reinstecken. Die versuchen erst gar nicht das Publikum zu erreichen.

BF: Ihr selber habt auch einige Psychobilly Nummern im Programm. Habt ihr Kontakt zu der Szene?
A: Nein, dazu spielen wir zu verschiedene Stile. Wir hassen es, in einer Schublade zu sitzen. Das wird uns als Band auf Dauer zu langweilig. Aber wir mögen eine bestimmte Art von Songs, egal ob sie nun mehr Billy,Punk oder Ska sind. Auch wir verändern uns innerhalb der Zeit. Auch weil wir jetzt mit den neuen Leuten mehr spielen können als vor einem Jahr.
ZURÜCK ZU FERKELEIEN:
BF: Habt ihr auch so dicke Frauen?
A: Wir sind ne Band, und deswegen ist bisher auch keiner verheiratet. Damit haben wir mehr Spaß, als wenn wir verheiratet wären. Wir sehen natürlich nicht gerade wie Sex Idole aus, aber Mönche sind wir auch nicht. GRUNZ!
BF: Geht ihr mit den Frauen essen?
A: Nein, wir ficken sie natürlich. Vergiß das Essen!
BF: Aber dann sind die Mädchen das Essen...
A: Ja, ein lebendiges Mahl!
(Vielleicht schreibt uns mal eine alternative Emma einen bösen Leserbrief..)
A: Es war in Amsterdam, ich war besoffen, glücklich, fühlte mich aber dennoch wie ein vollgesogener Schrubber...
Diese Story bekam der gute Schweinebacke dann doch nicht mehr hin.. oder war ich es gar?
Nach soviel fett triefen euch sicher die Ohren, also holt die Gülle raus und

FAT AS FAT CAN!

LÄRM ALS SCHLAFMITTEL

KASTRIERTE PHILOSOPHEN

oder: **DIE QUADRATUR DES KREIS ES**

Deutschland verkommt seit geraumer Zeit zu einer musikalischen Sahelzone. Einzig festzustellender Trend ist eine besondere Vorliebe für Peinlichkeiten: D.A.F., die zu Hi-Tech-Postyuppies gewandelten Pseudomachos, werden in der Fähigkeit, in bereitstehenden Fettnäpfen herumzutrampeln, nur noch von Modernsprechen SCHWACHKÖPFEN übertroffen, die Toten Hosen sägen an dem Ast, auf dem sie sitzen, die neue Kraftwerk - LP bytet sich zu Tode, und ansonsten deckt der Sand des Vergessens und Versumpfens alles langsam aber sicher zu. Eine der wenigen Oasen, die dieser Anpassung des platten & faden Geschmacks an das Meeresspiegelniveau noch erfolgreich zu widerstehen in der Lage sind, dürften neben Philip Boa die KASTRIERTEN PHILOSOPHEN sein.

Sollte jetzt irgendwer „Ach hör mir doch mit denen auf, da stand doch neulich in ...." denken, dann sollte ihm dieses Heft und die Musik der Philosophen solange um die Ohren gehauen werden, bis daß diese die Form einer Schallplatte und eines Din A3 Blattes haben. Michael Ruff, kack ab !!!

Wer naßforsch daherkommt, so nach dem Motto „Isch bihn vohn Schpcksx", wir haben eine halbe Stunde Zeit, packt aus!", der sollte nicht erwarten, Wahrheiten zu Gehör zu kriegen. Diese Möbelpackermentalität hat die Band nicht verdient. Man muß ihr schon zuhören wollen. Auch wenn man wie ich keine Fragen hat, sondern nur einfach unter totaler Übermüdung leidet, eine Totalität, die mich überwach macht. Bei genauerer Betrachtung eigentlich eine überaus geeignete körperliche Verfassung, ein Interview mit einer Band zu machen, deren Stücke sehr oft aus genau dieser Verfassung heraus entstehen (und die sich auch nicht scheut, das zuzugeben: INSOMNIA).

Erst schleppen sich die Gedanken&Worte so träge durch Zeit und Raum, alle Beteiligten sind weniger mundfaul als vielmehr unausgeschlafen. Die Band hängt nach einem 2 1/4 stündigen Konzert regelrecht in den Seilen, die in diesem Fall Plastikstühle sind. Lediglich Matthias Arfmann weiß mit Müdigkeit nichts anzufangen, rastlos muß er andauernd irgendetwas bewegen, er ist unfähig, sich irgendwo ruhig in eine Ecke zu setzen. Ist es Scheu? Oder Unruhe? Naivität?
Zumindest das erstere könnte man nach diesem Kvorangegangenen Konzert diagnostizieren; die Band klammerte sich an eine imaginäre Vorstellung vom Ablauf eines solchen Konzertes. Zwischenbemerkungen waren Störungen, somit nicht gern gesehen. Dabei wuchs man mit zunehmender Dauer des Konzertes, wurde sicherer, lockerer. Also doch die Trottel vom Dorf? Beileibe nicht!!
Die Art&Weise, wie sie dieses Konzert strukturiert hatten, war nicht die eines Dorftrampels: Im ersten Teil die ruhigeren Stücke und Balladen wie „Love Factory" und „Callando los siglos", im zweiten krachen die Gitarrensaiten, es lärmt im Gehörgang und ich verhehme Hawkwind, Velvet Underground und, am meisten: Gun Club.
Velvet Underground war bisher das Reizwort, in nahezu jedem Interview gab es bei dieser Frage heftigste Gegenwehr. „Es stimmt schon, daß wir sehr viel VU haben, aber ich persönlich ziehe mir viel eher den Gun Club-Schuh an, nur merkt das selten einer. Das ist auch der Grund, weshalb wir bei VU immer so abgeblockt haben. Weil das die einzige Band war, die den Leuten von der Presse immer einfiel, nichts anderes. Nach einiger Zeit hängt dir das zum Hals raus. Zumal wir diesen Fritzen immer nur das bestätigen sollten, was sie eh schon wußten." Das Verhältnis zu Journalisten scheint nicht das beste zu sein. Wobei die BIERfront natürlich auch gleich ihr Fett wegkriegt: „Ihr seid doch das Blatt, was immer die Backstage leersäuft!"(Andy Giorbino)

Sowohl VU als auch der Gun Club sind amerikanische Bands, Alex Chilton ist im Gespräch, die nächste LP zu produzieren. Ich könnte mir die Band sehr gut als Teil der amerikanischen Collegelandschaft vorstellen. „Sicher .... hm, Amerika reizt mich, wen nicht? Weil hier in Deutschland .... wenn du da auf dem Land groß geworden bist, dann ist eine Großstadt wie Hamburg gleich das Ding. Du brauchst einige Zeit, um das alles zu begreifen, sehr lange. Und es dauert, bis daß du den nächsten Schritt wagen kannst." Von wegen Deutschland & morgen die ganze Welt!
Der Schule gerade erst bzw. fast erwachsen, versuchen beide, ihr Leben in größeren Strukturen zu organisieren. Kathrin hat angefangen, Spanisch zu studieren. Matthias treibt sich noch immer im deutschen Bildungswesen herum. „Aber laß mich das mal ganz klar sagen, so von wegen wir lassen das kleine Latinum raushängen, alles Quatsch! Genau das Gegenteil ist der Fall. Wir wollen mit diesem Kunstanspruch überhaupt nichts zu tun haben." In diesem Fall hat auch die Ablehnung von VU ihre Berechtigung, die ja ihre ursächliche Existenz einer Warholschen Idee verdanken, auch wenn diese Idee sich nachher verselbstständigt und sich zu einer der innovativster Bands der Musikgeschichte entwickelt hat.
Wie schon gesagt, Gun Club! Lärm, die zweiten 45 Minuten und die Zugabe; ehrliches Handwerk, übertrieben könnte man sagen: Kopf ab. Insofern ist der Name der Band Antiprogramm. Ironie in sich selbst. Und das Dorf, das einen nicht mehr losläßt, sobald man darin groß geworden ist, läßt sich auch nicht verleugnen. Muß man denn gleich ein Trottel sein, weil man aufgrund der Ungnade des falschen Geburtsortes eine andere Art& Weise hat, sich zu verhalten, sich auszudrücken?!!!
Ein gewisses Maß an Sturheit und Dickschädeligkeit, der unbedingte Glauben an die eigene Sache, das braucht man schon, um beispielsweise einen Film zu vertonen, während der Vorführung. Wobei wir in der Abteilung „Musikerwunschträume" wären: „Was ich wirklich mal gerne neu vertonen würde, wären die Filme von Buster Keaton."

Und noch eins zum Schluß: Wer bei den Kastrierten Philosophen an depressive Menschen denkt, die depressive Musik machen, Selbstmordgedanken, aus dem Fenster springen, der spinnt. Das, was die Kastrierten Philosophen auf Platte und Bühne bringen, ist von einer solchen Lebendigkeit, daß ein Ameisenhaufen dagegen vor lauter Scham rot werden würde.

Doch bevor der Worte zuviel werden, schweige ich lieber. Zuviel Reize schadet nur, ebenso wie zuviel Philosophiererei. Überlassen wir die Kastrierten Philosophen dem kalten Norden, auf daß sie weiter reifen und gedeihen. Si tacuisses, Michael Ruff!



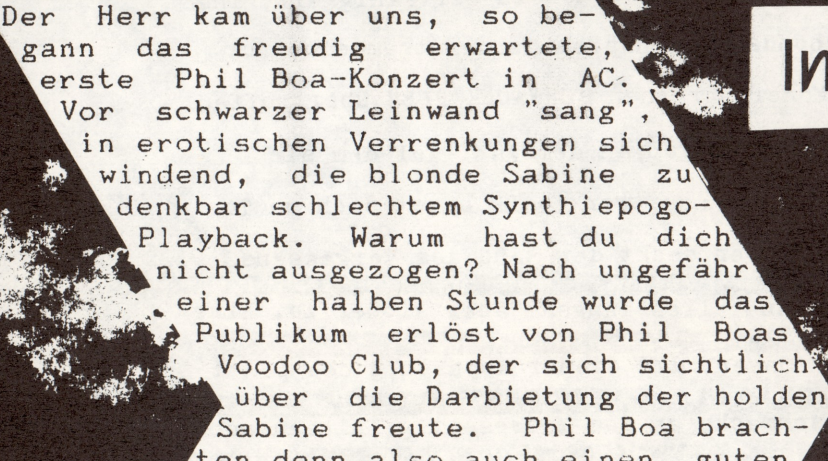


Dorftrottel + Retter der



PHILLIP BOA

Indie-Szene



Der Herr kam über uns, so begann das freudig erwartete, erste Phil Boa-Konzert in AC. Vor schwarzer Leinwand "sang", in erotischen Verrenkungen sich windend, die blonde Sabine zu denkbar schlechtem Synthiepogo-Playback. Warum hast du dich nicht ausgezogen? Nach ungefähr einer halben Stunde wurde das Publikum erlöst von Phil Boas Voodoo Club, der sich sichtlich über die Darbietung der holden Sabine freute. Phil Boa brachten denn also auch einen guten Mix der 1. + 2. LP, der bei den ca. 200 Leuten im Saal gut ankam. Die anscheinend schlechte Laune Phil Boas besserte sich von Stück zu Stück, bzw. von Bier zu Bier! Das typische Voodoogehämmer der beiden Schlagzeuger zu Phils herrlich schräger Gitarre und Pias genialer Gesang taten ihr übriges. Nach 50 min. bestem Voodoo-Pogo gaben die Dortmunder gerne weitere Zugaben. Der absolute Höhepunkt war die geniale Version des Hardcore-Songs "All I Hate Is You" von der ersten LP. Nach der letzten Zugabe "Skull", verließ eine zufriedene Band ein zufriedenes Publikum und die BIERFRONT konnte sich ans Interview mit dem inzwischen ganz besoffenen Phil Boa machen. Dieser hatte zum Glück gerade seine Rübe unter den Hahn gehalten und stellte sich (deshalb?) gerne einem Interview, zumal ihm die BF (wen wunderts ?) ein Begriff ist: "Bierfront find ich gut!" Es folgt ein Interview, das von politisch-philosophischem Gedusel, über sensationelle Enthüllungen der Indie-Scene, bis zu seinen persönlichen Haß-Charts reicht.

in gekürzter und geordneter Form, was einige, aber nicht alle Sinnesprünge erklärt.

Retter der Indiescene

Angesprochen auf eine LP-Textbegleitung erklärt Phil seine tiefe Verbundenheit zur europäischen Independent-Scene...

BF: Was ich gut finde, ist die Independent-Idee darin, daß man diesen dicken Dingern etwas entgegensetzen muß.

PB: Ja, aber es ist schwer, so, ich mein'... wenn man so hört, was von unseren Platten so verkauft wird, obwohl da ne Menge für getan wird, es ist irgendwie... die Bands könnten nie davon leben.

BF: Aber Ihr verkauft doch eigentlich ziemlich viel.

PB: Ja, wir verkaufen auch... wer wir?! ...ja, o.k. wir, ...aber ich meine so die anderen Bands. Ich kann dir die Zahlen mal nennen: Die Palookas haben 1500 verkauft, das ist echt gut. Palookas waren mit Berechtigung auf Platz 5 der Indie-Charts.

BF: Daß *die* in den Indie-Charts waren ist ja auch kein Wunder, wenn man den kennt, der die zusammenstellt.

PB: Wer macht das denn?!

BF: ?? ...Hm, die machst du doch!

PB: Ja, stimmt... nicht... wer hat das gesagt?

BF: Ja, eh...

PB: Wenn ich die zusammen stellen würde, wär ich ja blöd! Guck mal in den letzten Musik Express rein, da ist kein Constrictor drin, keins!

BF: Vielleicht hat sich das Ganze ja zu sehr rumgesprochen. Da muß man mal ne Pause machen. (großes Gelächter)

PB: Au, Scheiße... ich hab das *einmal* gemacht... au Mann, wer hat dir das denn erzählt?

BF: Das haben mir mehrere Leute erzählt, auch von Labels oder so.

PB: Die von Pastell, jaja!

Im weiteren versucht Phil sich zu verteidigen, wo er nur kann: "Jetzt stimmen die Charts auf jeden Fall". Man kommt kurz auf die erste LP zu sprechen

BF: Was war denn mit der ersten LP "Most Boring World"?

PB: Die hat sich einfach total nicht verkauft, 500 Stück oder so und die auch erst n paar Monate nach Erscheinen der "Philister". Ziemlich Scheiße!

BF: Und was hälst du selber von der Platte? Für mich ist sie immer noch die beste.

PB: Aha, bist Punk Fan oder was?

BF: Nicht unbedingt, die Platte gefiel mir von Anfang an gut.

PB: Bist du sehr wahrscheinlich der Einzige.
Ja, das ist eben meine Vorliebe für 77er Punk. Aber die ganze LP ist ziemlich schecht produziert und so... aber "All I Hate Is You" z.B. kommt auf der Tour sehr gut an.

BF: Eben!

PB: Ja, ich find sie auch nicht schlecht, aber die "Philister" ist besser, ziemlich eigenständig. Die Leute haben es bei der ersten LP noch nicht begriffen. Die Kritiken waren zwar gut, teilweise sehr gut, bis auf Specks. (Grinst)

BF: (Grinst mit) Gibst du was auf [illegible] diese Zeitung? (allgemeines Gelächter)

PB: Ich find, die is besser geworden, die war mal viel schlechter; außerdem hat sie eine gewisse Funktion. Wenn die Specks nicht wär...

BF: (beendet das Thema) Wo ist denn dieser Hang zum 77er Punk auf der "Aristocrathy" geblieben?

PB: Findichschonja!!

BF: (??) Weil, die find ich im Vergleich zur anderen...

PB: Kommerziell, ja.

BF: Nee, ruhig.

PB: Ja, stimmt schon. Du bist warscheinlich total abgehärtet, ein normaler Mensch kriegt nen Horrortrip bei der Platte. Und wenn du "My Sweet Devil" hörst, dann denkst du oäh, ark, poppig und so. Aber wir wollten mehr als die maximalen 5000 bis 6000 Independentplatten verkaufen. Ich fänds toll, wenn das indiemäßig klappen würde. Weil, die Neubauten sind weg, und sonst gibts auch nichts mehr, vielleicht Cassandra Complex, Woodentops und wir, sonst nichts. Wenn wir einen Industriedeal machen wurden, dann nur nach unseren Bedingungen und in England. Die deutschen Firmen sind alles Feiglinge.

BF: Du willst also praktisch Zugpferd für den Rest der Indie-Scene sein?

PB: Ja, genau.

Der Dorftrottel

Das Thema Dorftrottel zieht sich durch das ganze Interview, nachdem BF am Anfang die Frage gestellt hat:

BF: Kommst du aus dem Dorf?

PB: Hmm... Neenee. Ich komm aus Dortmund!! Und Dortmund hat immerhin 700.000 Einwohner! Ich hab jetzt gehört, daß Bremen 500.000 Einwohner hat. Wieso meinst du denn?

BF: Ja... weil, als ich euch gesehen hab, hab ich an so Sachen wie die Waltons und die kleinen Strolche gedacht.

PB: Häh?? Das hast du gesehen? Heute? Begründe das jetzt mal!

Fotos: Holger

BF: Ja... also... diese Herumhampelei und so...
PB: Na und? Auf der Bühne bin ich so, wie ich immer bin.
BF: Du machst also keine Show?
PB: Ja, weiß nicht; es ist nichts gekünstelt. In Hamburg oder Hannover hab ich immer das Micro verloren, weiß auch nicht warum, aber da war ich noch mehr besoffen.

Eine halbe Stunde später:

PB: Ich bin irgendwie schon naiv, ich les' ja auch Comix.
BF: Da ist wieder die Sache mit dem Dorftrottel. (Lachen)
PB: (Voller Entrüstung) Ich weiß nicht wie du darauf kommst. Also das versteh ich absolut nicht. Für mich ist Aachen ein Dorf (Gelächter)
BF: Kannst du in Dortmund nach drei Uhr noch wohin gehen?
PB: Jaja.
BF: Dann ist es kein Dorf!
PB: Aber das mit dem Dorftrottel, das kann ich ja überhauptnicht... andererseits isses gut, wenn man mal Kritik einsteckt. Wenn ich so Kritiken lese, gähn, gähn. Ich warte darauf, daß Leute mich mal provozieren.
BF: Also gut, warum habt ihr euch nicht ausgezogen? (allgemeines Gelächter)



PB: Ich weiß nicht, ich hab den ganzen Scheiß gar nicht richtig mitgekriegt mit dem Ausziehen heute (Trotz allgemeinen Wunsches wollte sich Sabiene von der Vorgruppe nicht ausziehen) Das hat ne andere Pointe: In Bremen war einer, der hat die ganze Zeit gerufen: "Phillippo, zieh dich aus! Ich will dich ausziehen!" Ich hab irgendwie Spaß daran gehabt, bis der Typ auf die Bühne kam und mir die Hose aufmachen wollte, da ist er von den Ordnern runtergerissen worden. Ich bin froh über Reaktionen aus dem Publikum, am besten negative.
BF: Gut, dann ist "Dorftrottel" negativ gemeint.
PB: (Grinst) Naja, au man ey, die Hamburger Musikszene.
BF: (Sprachloses Staunen)
PB: Bei uns in der Garderobe hab ich mir das geholt. (Zeigt auf Narbe an der Lippe) Alfred Hilsberg und Michael Ruff haben sich gekloppt und ich bin dazwischen gegangen, weil ich beide kenne.
BF: Und wie kam es zu der Schlägerei?
PB: Weil Michael Ruff Alfred Hilsberg, verständlicherweise, wie immer besoffen, provoziert hat und naja blablabla, jedenfalls hat mich das in der Meinung bestätigt, daß aus Großstädten keine gute Musik mehr kommt.
BF: ????????????????????????????

Über haarsträubende geistige Umwege gelangt man schließlich zum Thema Haß-Charts:

PB: Sind ne gute Sache, Haß-Charts.

Phil Boas Haßliste:

1. Stephanie Tücking
2. Frank Laufenberg
3. Jutta Köter
4. Wolf Maahn
5. alle anderen Arschlöcher

Interview: Juppi, Daniel
Bearbeitung: Lars, Daniel

E.M.CIORAN

EIN ERFÜLLTES LEBEN IST BESTENFALLS EIN GLEICHGEWICHT ZWISCHEN UNZUTRÄGLICHKEITEN



E.M.Cioran wurde als Sohn eines griechisch-orthodoxen Priesters 1911 in Siebenbürgen geboren. Später studierte er Philosophie in Bukarest. 1937 zog er nach Paris, wo er allerdings nicht weiterstudierte, sondern radelte (im Ernst, er wurde sogar in einer Sendung über Radsport erwähnt).
1947 begann er zu schreiben, wobei er niemals philosophische Programme entwarf, sondern kurze Zustandsbeschreibungen, Statements, Aphorismen zu Papier brachte, Philosophie als Fragment also eher.
Als Mensch, der am liebsten nie geboren wäre, schreibt er sich seinen Ekel von der Seele, möchte aber nicht zur öffentlichen Figur werden, nicht vereinnahmt sein.
Er braucht seine Einsamkeit und Unabhängigkeit, hat deshalb konsequenterweise auch nie daran gedacht, eine Familie zu gründen.("Geburt und Kette sind Synonyme.Das Licht erblicken, die Handschellen erblicken.)

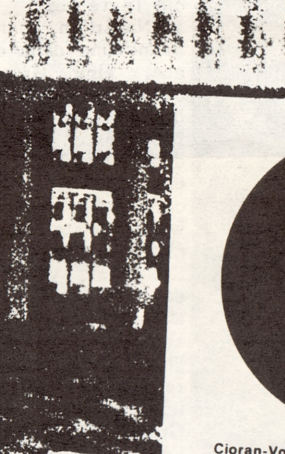
Aber ich glaube, es ist nun genug des backgrounds, eigentlich möchte ich lieber, daß ihr euch ein eigenes Bild macht:

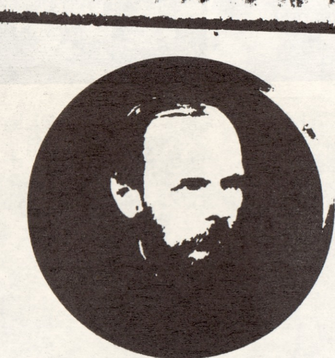
E. M. **CIORAN**ist der Schriftsteller, der durch seine Negativität sowohl den Jugendlichen aus finsterstem Pubertätswahn als auch "Erwachsenen" aus jeder Lage, die halt bei ihnen immer zur "De Situation is da"-Verzweiflung führt, herausholt. Wenn erst mal klar ist,daß nichts einen Sinn hat, schrumpft auch das gigantische Problem rettungslos in´s Lächerliche.
"Durch die Frage Wohin geht dieser Augenblick`aus dem Schlaf gerissen, antworte ich `Dem Tode zu `und schlafe sofort wieder ein."
"Der Angstbedrängte baut seinen Schrecken auf und richtet sich darin ein, ein Pantofelheld des Schwindelgefühls."
Sich arrangieren im Nichts- und von dort aus über die kleinen, wimmelnden, strampelnden Menschenameisen lachen oder sie bedauern oder beides oder nichts.
"Sonntagnachmittag. Die Straßen sind voll von einer verstörten, erschöpften, erbärmlichen Menge...Mißgeburten von überall her, Überbleibsel von Kontinenten, Aussatz der Erdkugel.Man denkt an das Rom der Cäsaren, vom Auswurf des Imperiums überschwemmt. Jeder Mittelpunk der überschwemmt. Jeder Mittelpunkt der Welt ist eine Düngergrube."
In einer Welt ohne Melancholie würden die Nachtigallen anfangen zu rülpsen.
E.M. Cioran ist auch einer der Heimatlosen, die man ob ihrer Zerrissenheit, ähnlich wie Andrj. D. Neb, lieben muß - die Skeptiker, die Zerstörer, die nicht anders können, die man nachvollziehen und verstehen möchte, aber nicht in letzter Konsequenz nachleben kann.
nur eines zählt: Lernen, ein Verlierer zu sein.
Und was wäre eine bessere Beschreibung eines wohl allen bekannten Zustandes als:
Früh aufstehen, voll von Energie und Stimmung, wunderbar fähig, eine erlesene Abgefeimtheit zu begehen.

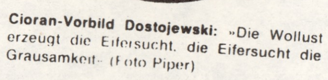
Das ist es, daß Gefühl nach einer bierfrontdurchtränkten, durchgeschriebenen Nacht!!! Deshalb liebe ich es, Cioran zu lesen, macht er doch aus meinen Ekelätzpest-Anfällen richtige Literatur...

"Man hat nur dann das Gefühl, wer zu sein, wenn man eine Missetat ausheckt."

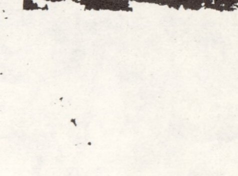
E. Wittich







Cioran-Vorbild Dostojewski: „Die Wollust erzeugt die Eifersucht, die Eifersucht die Grausamkeit." (Foto Piper)



Bücher von E. M. Cioran

„Lehre vom Zerfall", aus dem Französischen von Paul Celan; Neuausgabe der Ausgabe von 1953; Klett-Cotta, Stuttgart, 1979; 222 S., 24.– DM

„Geschichte und Utopie", aus dem Französischen von Kurt Leonhard; Klett-Cotta, Stuttgart, 2. Auflage 1979; 130 S., 20,– DM

„Syllogismen der Bitterkeit", aus dem Französischen von Kurt Leonhard; st 607, Suhrkamp Verlag, Frankfurt, 1980; 250 S., 5,– DM

„Der Absturz in die Zeit", aus dem Französischen von Kurt Leonhard; Klett-Cotta, Stuttgart, 2. Auflage 1980; 142 S., 20,– DM

„Die verfehlte Schöpfung", aus dem Französischen von François Bondy und Elmar Tophoven; st 550, Suhrkamp Verlag, Frankfurt, 1979; 240 S., 6,– DM

„Vom Nachteil geboren zu sein", aus dem Französischen von François Bondy; st 549, Suhrkamp Verlag, Frankfurt, 1979; 300 S., 6,– DM

„Über das reaktionäre Denken"; Bibliothek Suhrkamp 643, Suhrkamp Verlag Frankfurt, 1979; 12,80 DM

„Gevierteilt", aus dem Französischen von Bernd Mattheus; Suhrkamp Verlag, Frankfurt, 1982; 169 S., 14,80 DM

„Dasein als Versuchung", aus dem Französischen von Kurt Leonhard; Klett-Cotta, Stuttgart, 1983; 262 S., 12,80 DM



a;Grumh

Elektro-Noise
Elektro - Noise - Disco
Der Sänger:"Burt" aus der beliebten Kinderserie "Flipper", mit ausgefransten Mottenhaaren, ziemlich schwul, rotzige Gossenstimme.
Der Schlagzeuger: Ein verbissen Arbeitender, ab und an sich dem eigenen Rythmus ekstatisch Hingebender.
Die Show: Gladiatorenkämpfe, rauhe Schreie, Metallicrythmen, Frauenkreischen, Orgasmussoundtrack.
Insgesamt klar akzentuiert bis grau verwaschen, in jedem Falle mit Charisma und animierend.
Synthie - Kreisch - Geräuschwerk.
Die Musik, die man machen würde, würde man Musik machen.
Auf den Fernsehschirmen Bilder schwerstbehinderter Kinder, Raketenabstürze, Morde, eben alles, was das TV - Voyeurtum so lohnenswert macht.
Die Stücke erinnern entfernt an. Holy Toy, das Auftreten wird militärisch. "Destruction". Halbnackte Männer werfen sich gegenseitig zu Boden. Der Führer spricht, französisch untertitelt, zu seinem Volke. Schwänze werden geleckt. Und dann - lange erwartet, nicht für möglich gehalten - das Faustfickvideo. Das Publikum wird still und, wissenschaftliches Interesse vortäuschend, geil.
Eine Vaselinehand schiebt sich in ein (anscheinend extrem ausgeweitetes Arschloch. Jubeljubeljubel.
Ende.
Auf dem Bildschirm erscheint: "Go home now"
Schon sind sie wieder da.
Animierpose, Hüftenwackel, Schwulendisco - und dazu Ausschnitte aus einem Jesusfilm - GROßARTIG!!
Die Zugabe, kaum zu glauben: "Another Brick In The Wall". Und siehe, wenn a;Grymh beschreien, daß sie weder Erziehung noch Gedankenkontrolle noch irgendetwas sonst brauchen, wird das Stück absolut genial, der Rahmen stimmt, kein Flehen heller Kinderstimmchen sondern drohend, tückisch, bösartig.
a;Grymh als "Klasse von 1984"?!

ELKE WITTICH

BF: Drei Leute wurden während des gigs rausgetragen.

aG: Pffff

aG: Es war sowieso ein merkwürdiges Publikum. Während des Auftritts war da ein Mann, der mich die ganze Zeit anstarrte, er sah sehr gut aus und es war gar nicht so einfach für mich, mich zu konzentrieren, weil er so schön war, er sah auch sehr macho aus...
Und als ich zum Skinny Puppy - Auftritt ging, kam ein Mädchen zu mir und sagte: a;Grumh sind scheiße, weil sie Machos sind.
Als ich sie fragte, wie sie dazu käme, sowas zu sagen, wußte sie keine Antwort, und so sagte ich zu ihr, wenn wir wirkliche Machos wären, würde ich nicht mit ihr sprechen, sondern "Hau ab, du alte Schlammfotze " oder etwas in der Art sagen. Aber ich glaube nicht, daß sie das verstanden hat.
BF: Auf mich wirken Schwule aber auch manchmal macho, jedenfalls rein imagemäßig...
aG: Natürlich, aber es bedeutet eben nicht nur Lederkleidung tragen, manche mögen rosa Kleider und manche schwarzes Leder, sogar rosa Kleider können macho sein...Beeing macho is a social and human attitude. Es kommt darauf an, wie man seine Kleidung einsetzt, denn über sie kann man Menschen beeinflußen und sogar benutzen in seinem Sinne.
BF: Klar, schwarzes Leder erweckt den Eindruck von Gewalt, Macht, Nazis, lange SS-Mäntel z.B.
aG: Aber wir wollen doch nicht nur wirken, wir wollen das Publikum zum Nachdenken bringen. Deshalb zeigen wir doch auch diese Videos mit dem Klu Klux Klan, mit Fistfuck usw., und wenn man auf unsere Texte hört, merkt man doch, daß das für uns zusammengehört. Die Leute sollen endlich nachdenken!
BF: Die Musik ist so wahnsinnig gut, daß man eben kaum noch auf die Texte hört.
aG:Natürlich, man sieht uns auf der Bühne und dann dazu diese Videos - aber eine Gruppe zu verurteilen, bevor man sich überhaupt näher mit ihr beschäftigt hat?????
Die meisten reden, bevor sie nachdenken.Die Leute, die uns interessieren, machen einen geistigen Prozeß durch, bevor sie herausfinden, um was es uns geht, bevor sie irgendwelche Antworten finden.
BF: Klar, von Älteren sollte man das auch wirklich erwarten können.
aG: Bei einem Gig in Malmö/Schweden riefen welche aus dem Publikum "Nazischweine", woraufhin sie sofort rausgeworfen wurden. Nachher fragte ich den Verantwortlichen nach dem Grund, aber er sagte einfach nur: Es mußte sein; deshalb ließ ich die Leute wieder hereinholen und sprch mit ihnen. Nach ca. 1 1/2 Std., ich war schon ziemlich heiser, hatten wir im Gespräch schon ziemliche Fortschritte gemacht.
Und aus diesem Grunde mache ich Musik oder schreibe lyrics: ich möchte meine Ideen und tieferen Gefühle ausdrücken, aber das nicht in Großbuchstaben, die Leute sollen von allein drauf kommen, wir wollen nur, daß sie denken.
BF: Euer Video ist ja auch kein normales Musikvideo, sondern besteht aus vielen unterschiedlichen Szenen.
aG: Ja, man muß förmlich gegen den Bildschirm ankämpfen, um all die ganzen Einzelheiten zu sehen.
BF: Thematisch sind die Bilder ja auch sehr unterschiedlich: Jesus, Brüssel-Fußballmassaker, Fistfuck....
aG: Aber das ist doch nicht extrem, das ist Bestandteil des normalen Lebens - **das ist normales Leben.**
BF: Aber die Zusammenstellung ist doch extrem, erst Jesus, dann Fistfuck...
aG: Es gibt 2 Bedeutungen, welche meinst Du?Jesus gets fucked or people get fucked by Jesus?
BF: Es provoziert und entmystifiziert.
aG: Wenn man weitergeht, versteht man den Song als: Jesus gets fucked across the water, aber tatsächlich wollen wir sagen: Most of people get fucked by Jesus, und dabei meinen wir nicht Jesus als Person, sondern als Bestandteil der katholischen Kommerzmaschinerie.

FOTOS: HOLGER WITTICH



S K I N N Y P U P P Y

FOTOS: HOLGER WITTICH

IST BLINDHEIT EIN KRITERIUM FÜR DIE FRAGE, OB MAN NEON-OHRRINGE TRAGEN SOLLTE ?

Die kanadischen Skinny Puppy aus der an der Westküste gelegenen Ölstadt Vancouver geben in diesem Artikel indirekt eine Antwort auf diese Frage. Konsumenten von "Tanz der Teufel", "Erazerhead", "Texas-Kettensägenmassaker" und ähnlichen Leckereien sollten Skinny verehren. Keine dümmlichen Spielereien mit infantilen Gruft-Symbolen wie Hexensabbath, Kreuzkult und Schwarze Messen sondern der merkwürdig angesägt tönende Horrorfilm. Live wird das ganze eindrucksvoll mit blutrünstigen Schockeffekten von Sänger David Oligive ion Szene gesetzt.

SCHLAMM UND BLUT

Metroproll-Besitzer K.U. hatte sich noch nicht das schlabberige Fist-Fuck-Video von a;Grumh verdaut, als Skinny Puppy ihm neues Würg vorsetzten: "Sowat abartiges! Au hur nee, dat hat es in unserer Jugend aber net jejeben!". Ein Teil der vorher anwesenden Gruft-Masse war schon zurück ins Grab gewandert und der Rest stritt sich, wer nun das gruftigste Kreuz hätte. Es wurde Mitternacht, das Programm lief an, Koordinator und Synthetist Kevin Key trommelte auf einem Ölfaß die Interessierten zur Musikfront. Dann betrat er seinen Platz hinter einem riesigen Stahlträgerturm voll mit Synthies, Sequenzern, Sample-Geräten u.ä. und schon kam auch der Sänger David Oligive alias Nivel Orge auf die Bühne gestolpert. Dave griff zum Mikro und röhrte mit seiner eigenartigen Stimme, die wie eine Mischung aus raubtierartigem Röcheln und Tom-Waits-Geknurre klang, zwischen den aus geradlinigen, melodiösen Synthie-Riffs und Geräuschen bestehenden Klangteppich.
Von Anfang an mimte er den manisch besessenen Irren mit eppilepsieartigen Anfällen und wirrem Blick. Er machte seine Sache recht gut, es wirkte jedenfalls nicht übermäßig lächerlich. Und nach einiger Zeit bewirkte auch die Mischung aus eher kommerziell soften Synthielinien, harter Elektro-Percussion und der krächzenden Stimme eine Art von rostiger Aufgewühltheit. Nivek packte eine Tonmaske und posierte augenblinzelnd pathetisch hamletesque Phrasen: to be horror or not to be horror. Ja das war die Frage. Dann kam "Assimilate" spannend und treibend, nervenkitzelnd, kühle Panik, emotionsgeladen und intensiv packte es den entscheidenen Nerv. Mittendrin ließ sich Nivek auf die Knie fallen und fing an zu arabischen Gebeten wie ein gepeitschter Moslem sich zu winden und drehen. Nach einer Weile krabbelte er hinter die Bühne und kam dann wieder mit einem fest umklammerten Schlachtermesser hervor. Sei särgisches Gegröhle hatte gerade den Höhepunkt erreicht , dann schnitt er sich mit dem Messer mehrmals mit voller Wucht zwischen die Lippen. Das Blut quoll aus den langen Schnittwunden und rann ihm in den Mund. Doch es wirkte schon gut echt , ich bemerkte ein paar erschreckte Gesichter neben mir.

Schnell war das Blut mit einer Mischung aus Schlamm und blauer Farbe weggewischt. Mit Schlamm und Blut in der Fresse und nachher auch in den Haaren wirtkte der Junge schon etwas bedrohlicher. Und das zu dem zweiten Monsterstück von der Bites-LP nämlich "Choke", ein orgias-

tischersperriger Electro-Hammer. Am Ende des Stücks springt ein besoffener Zuschauer auf die Bühne und packt Nivek am Arm. Ein Roadie will dazwischengehen, aber der Besoffene ist schneller und schlägt Nivek eine halbleere Weinflasche, die sofort zerspringt, ins Gesicht. Der Besoffene flieht mit mit einem irren Grinsen und Nivek krümmt sich mit vorgehaltenen Händen am Boden. Ein paar Roadies laufen dem Irren hinterher. Das Konzert ist schlagartig zuende; neben mir entdecke ein paar geschockte Gesichter. Ich geh in die Backstage und halte Niveks blutiges Handtuch, während dieser sich das Kunstblut aus der Fresse wäscht.

HORROR MOVIES

BF: Ihr seid beide interessiert an Horror - Filmen?
KK: Wir leiden an der Seuche, absolut alle Horror - Filme sehen zu müssen, die herauskommen.
BF: Was würdet ihr denn für einen Horror - Film drehen, wenn ihr die Möglichkeit dazu hättet?
DO: Wir haben gerade ein Video im Stile eines Psycho-Horror-Movies fertiggestellt.Wir hätten tausend Ideen für einen Horrorfilm, ab letztlich ist es eine Geldsache.
Kevin: Gerade das Horrorfilmbusines brauchte mal wieder ein paar Innovationen, ich glaube, in keinem anderen Film-Genre, außer vielleicht be Pornos, arbeiten so viele dumme Leute, die vom Filme machen keine Ahnung haben.Wie jeder weiß, sind die meisten Horrorfilme derart banal und schlecht, daß sie eigentlich nur humorigen Trashwert haben, man kann nur über sie lachen.
DO: Es müssen viel mehr Filme wie "Erazerhead" gemacht werden. David Lynch hat nach dem total beschissenen Dune-Film übrigens wieder einen sehr guten Film namens "Blue Velvet" gemacht.
Man kommt auf die Entstehung der Band zu sprechen.
DO: Sie entstand aufgrund unserer Unzufriedenheit. Ich war ein selbstzerstörerischer Typ und wäre jetzt sicher schon lange tot, hätten wir nicht Skinny Puppies gegründet. Damals tat ich eigentlich nichts anderes als rumhängen und Drogen nehmen.Kevin spielte in einer anderen Band, mit der er total unzufrieden war.Skinny Puppy startete dann und ich bekam eine Plattform, um meine Agressionen und Depressionen auszuleben.
BF: Das Hauptvorurteil gegen die frühere Synthie - Musik war, daß sie viel zu steril, clean, seelenlos klang, einfach zu wenig dreckig.Dann kamen auf dem experimentellen Sektor solche Bands wie TG, die den cleanen Synthie-Sound mit jeder Menge Lärm vermischten, aber auf dem Popsektor wurde mit dem Synthie immer noch sehr wenig experimentiert.Ihr seid eine der erst je langsam aufkommenden Bands, ein bißchen mit neuem sound experimentieren, ohne direkt in den tot atonalen Bereich abzudriften.
KK: Wir mischen gerne softe Synthielinien mit harter Percussion un Geräuschwänden, aber unsere Platten werden immer härter, da uns langsam melodiöse Synthie - Linien ausgehen, die wir mögen.
BF: Ihr habt ja jetzt einen ziemlichen Erfolg, so daß ihr es euch leisten könnt, auch mal total abgefahrene Sachen zu machen, ohne daß die Leute gleich vom Zug abspringen.
KK: Richtig, wir müssen die Leute nicht mehr jedesmal auf`s neue überzeugen, sondern können sie nun weitertragen....aber wir mögen diese Mischung aus hart und soft, sowas erweitert die Auseinandersetzung mit der Musik, es erweitert den Spannungsbogen mehr als wenn man nur in eine Richtung dröhnen würde.
BF: Du hast ja eine sehr harte Gesangsstimme, wie lange wird sie das wohl noch aushalten?
Ogre: Bisher hat sie auf der Tour erstaunlich gut gehalten. Normalerweise muß ich dazu Pillen nehmen... Aber wenn ich so weitersinge, wird es wohl nicht mehr lange dauern.
KK: Dafür hat Ogre auf dem neuen Album mal verschiedene Vokalsounds ausprobiert....

Ogre: Erst auf Tour lernt man seine Stimme richtig kennen, kann verschiedene Sachen ausprobieren und verbessern.Nach der Tour werde ich mich zuerst mal ausruhen und dann versuchen, das neu Erlernte im Studio umzusetzen. Manchmal hat ein Flüstern an einer bestimmten Stelle eine viel größere Wirkung als ein Schrei, man muß es nur richtig machen.
BF: Gibt es noch andere Bands eurer Richtung in Kanada?
Ogre: Nein, eigentlich nicht. Wir waren dort die Ersten, die zeigten, daß man Synthie - Musik live auch mit einer unterhaltsamen Bühnenshow zeigen kann. Als ich die Sache anfing, wußte ich, daß ich nie einfach auf die Bühne gehen und singen würde und dabei so süß aussehen wie Robert Smith oder solche Ärsche. Ich wollte agressiv sein und nicht unbedingt irgendwelche Statements bringen, sondern vielmehr Images visualisieren...
BF: Das Horror - Image..
Ogre: Wir waren früher viel mehr gothic, aber das ist eine Teenysache, ich habe damals auch Gothic-Literatur gelesen und mit Schädeln und Kreuzen gespielt, Schwarze Messen gemacht, eben den ganzen pseudomystischen Quatsch. Wir versuchen heute, das Ganze auf eine realere Ebene zu bringen. Mir wird z.B. die Flasche ins Gesicht geschlagen und alle Leute fragen sich, ob es echt oder mehr gespielt ist. Ähnlich wie die Erazerhead-Fragestellung: "Is this real to me? Are you real to me?" Wir wollen ein bißchen Panik erzeugen, eben wie in einem gut gemachten Horrorfilm.
KK: Und wenn wir es nicht schaffen, unsere Vorstellungen auf der Bühne zu verwirklichen, versuchen wir es eben auf einer anderen Ebene, Video, Film, Platten, Medien. Wir wollen auch mehr mit Light-shows experimentieren. Wir würden nie auf die Bühne gehen und einfach nur unsere Musik spielen, das halte ich für eine Verschwendung von Möglichkeiten.
BF: Kommen eure Industrial-Percussion - Einflüße von Neubauten?
KK: Wir kennen die Neubauten, ja. Letztens haben wir sie nach Vancouver für ein Open-air-Konzert geholt. Es kamen 1500 Leute und es war das beste Konzert, das ich je gesehen habe.
BF: Ich habe sie im Februar gesehen und fand sie beschissen. Vor 4 Jahren haben sie schonmal hier gespielt und es war die Hölle. Es geht ihnen einfach viel zu gut, sie leiden nicht genug und deshalb wird ihre Musik falsch, pathetisch, nur Pose.Sie scheinen einen zwanghaften Trieb zu haben, sich wie arrogante Popstars verhalten zu müssen, was sie auch zweifellos sind. Das letzte Konzert hier war total ausverkauft u8nd es gab hysterische Typen, die 50, 60 Mark für eine Karte boten, andere waren den Tränen nahe, daß sie ihren Blixa nicht sehen konnten...
KK: Sie verhielten sich auch etwas seltsam, als sie zu uns kamen. Blixa hat halt dieses große Image, und es hat auch ein paar Stunden gedauert, is er realisierte, daß er in einer tadt war, in der er niemanden nnte. Danach war er aber ziemlich nett....
BF: Was macht ihr nach der Tour?
Orge: Wir werden ein Album herausbringen, das "Ich fühl mich Scheiße, ich bin Scheiße" heißen soll und wir werden darin unsere Erfahrungen mit Europa verarbeiten.

AKXeL

Severed Heads enthauptet durch Thee

SEVERED HEADS

Diese Schadel bauen Ihren Sound mittels Synthi/Beatbox und der fur sie besonders bezeichnenden Soundsamples aus diversen Sprech und Musikquellen. Alles in allem eine kurzweilige, interessante Angelegenheit, extrem, ohne allerdings die einzelnen Ideen schonungslos zu uberdenen. Die Maxi "gashing the old mae west" stellt da eine Ausnahme dar. Das gespielte Repertoire kam hauptsachlich von der LP City Slab Horror und klang auch wie ebenda, denn wie so manche Synth Band bringen Severed Heads ihre Musik von "zu Hause" via Disketten mit. Cool ? Daher gibt es auch unabbaubare Resentiments gegenuber dem großen Elektrozauber(weswegen Tommi Stumpf wohl auch standig der letzte Idiot bleiben muß, sofern er sich nicht entschließt eine Disco Sex Bettler Truppe aufzuziehen: daher begannen Depeche Mode demonstrativ auf Bleche zu kammern.) Die Popmassen stehen eben auf Schlafzimmermusik ala Tina Turner, Puristen wie Severed Heads, Tommi oder das ultra Extreme Hafler Trio , oder gar die Hyper Inovatoren KRAFTWERK (besenharte Beat LP Electric Cafe) bleiben Panderscheinungen.
Cabaret Voltaire neigen in den letzten Jahren, zur Uberdenung, die Heads vollziehen deren fruhe Hypno Stimmung nach und lockern beatmassig ein wenig auf.
Die Psychedelia der Sechziger findet in der Klangwelt der Sev.Heads ihre Evolution. Die Birne wird abgefetzt, der Nerv getroffen.
Auf Großleinwand gabs unterdessen das angekundigte Video, kein aneinfugtes Zeug wie nachher bei A Grumbh, sondern bunte Bilder (Tanzende Nachbargore, Raketenstart etc) mit erganzenden ovalen Farbelementen.
Heutzutage keht der Musikfan zum TV nicht mehr nur ins Wohnzimmer, sondern gleich ins Konzert.
Peng ! Donnerte die Faust von Tom Head auf seine Tastatatur, um Akzente zu setzen. Spater im Interview enthullte er noch das ihm wer die Disketten in Spanien gestohlen hatte, zusatzlich zu den Souvenirs aus Canada.
Ganz recht ! Mit ihrem bisweilen absurden Larm reiesen Severds Heads aus Australien um die Welt.
Ich komme in der nachsten Bierfront zu den Einzelheiten eines munteren Interviews, den bewußten Abend beschloß ich damit Tom Ellard eine Kasperle Theater Kulisse als Souvenir zu schenken, waerend der zweite Schadel Richard Fielding kotzend uberm Klo hing. Wahrend die Fans draußen Skinny Puppy Kunstblut begafften, gab es in der Metropol Toilette echte Kotze !



JOACHIM FUCHSBERGER

Eine Zuschauer-Denkpause von Rotzij von Biberkopp

Was hat Joachim Fuchsberger in der Bierfront zu suchen?(außer,daß er mit Suzi Quatro ne Reibekuchenbude aufmachen will)Normalerweise nichts,außer nach Plattenkritiken

seines "Allroundtalent"sprößlings Thommy zu suchen,der wie jeder weiß meist nicht seines Vaters Namen einsetzt um Karriere zu machen,sondern sich verschlüsselte Pseudonyme wie TMF neben seine unverkennbare Fresse auf's Cover drucken lässt.
Er könnte ja auch mal den Namen "Psychic TV" gewählt haben und das will man als Vater schließlich wissen.Um das weitgehenst zu verhindern sperrte Papi den Sohnemann meistens im Gartenhaus ein.
Stichwort Bierfront.Zugegeben,Blacky ist nicht der Typ der sich volltrunken vor sein Publikum begibt-nein dafür hat er seine Beruhigungsspritzen.Und an aufgeregte Kandidaten verschenkt er großzügig auch schon mal Pillen zum Gutdraufkommen-Volksnähe bis unter die Haut.
Was ist es was ihn interessanter als Rosenthal macht?
Rosenthal ist Jude und von daher total unantastbar.ER könnte 10 Schulkinder mit 2,8 Promille überfahren-welcher Deutsche könnte ihm daraus einen Vorwurf machen ohne das ihm Verdrängtes in die Speiseröhre hochsteigt.Noch dazu wo er Freunde aus der CDU besitzt,die das ja dauernd so ähnlich praktizieren um ihre Wahlkämpfe spannend zu halten.Außerdem hat er einen Gestapo-Koller.Das Wort'Spitze'genügt um ihn in die Vergangenheit zurückzuversetzen und er springt wie eine Mischung aus Wiesel und Kängaruh umher um den gefürchteten Pfeilen der Nazi-Indianer zu entgehn.
Was ist es was ihn interessanter als Kulenkampf macht?
ER würde sich nie dazu hergeben zur schlechtesten Sendezeit Hesse und sonen Kram zu lesen,weil er sich eben zu den einfachen Gemütern zählt-u. das ist gut so u. ehrlicher als Hesse u. Walt Disney zusammen.
Was macht ihn interessanter als Neoshowmaster Bäumler?
ER kann nicht Schlittschuh fahren.
Welcher andre Kollege stürzt sich so ins Gewühl,daß er sich nach der Show im Krankenhaus wiederfindet?
In einer Show war mal irgendsoein männlicher(!) Hexenverein zu Gast,der vom Regisseur von den Proben befreit wurde so das er den Tag sinnvoll in der Kantine umbrachte.
Abends zur Sendung warn die Hexer natürlich in Hochstimmung u. es gab Tumulte,bei denen Blacky's Bein so festgehalten wurde,daß er 6 Wochen ein Klinikgastspiel bekam.
Oder wer erinnert sich nicht an die berühmte Sodomieorgie mit einem Affen,was ihn damals noch die Gelbsucht statt AIDS einbrachte.Ohne Übertreibung lässt sich sagen,er ist eine Art Campino der Showbranche der das Bad in der Menge genießt wie Gerhard Löwenthal den Strangulationsorgasmus.WER bekennt sich sonst noch öffentlich zu Natursektspielen im Schwimmbad?Wer analysiert sonst noch Bo Dereks Ekstasestellungen genau?Wer pfeift sonst auf Knigge und Konsorten u. ignoriert die Schule des Handkusses nass u. beständig?
Wer führt sonst noch außer Johnny Lydon einen Krieg mit bzw gegen die Presse?Wer läßt beim ZDF-Wunschfilm der Woche auch Heinz Ehrhard mal großzügig gewinnen?
Von dem genialen Hoden-Feldzug gar nicht zu reden.Ein paar von 1000 Gründen,die nur ein Ergebnis zulassen.Welches das ist nicht wichtig.
Ich erinnere mich nur zu gerne an ein Treffen bei dem ich Gelegenheit hatte ihn zu interviewen.Es war in einem bayerischen Kino u. Blacky brachte das seltene Kunststück fertig zwischen einem Western u. einem Sexfilm ersteren zu wählen.Nach dem Film konnte ich spontan mein Interview führen:
Frage:"Guten Abend,Herr Fuchsberger?"
Blacky:"Guten Abend!"
Bei so viel Optimismus braucht ihm u. uns um seine ZUkunft -nach dem Ende von "Auf los gehts los"-doch wirklich nicht bange zu sein.
Scheisse-ausgerechnet bei diesem idyllischen Schluß knallt mir die ARD ihre Tagesthemen ins Wohnzimmer u. Hans-Joachim Friedrichs kann noch so viel lächeln:die Zukunft weigert sich immer noch ihr Dahinbröckeln aufzugeben.doch dazu vielleicht später mehr.
Nein nicht zur Zukunft,zu Hans-Joachim Friedrichs natürlich.Soll der nicht demnächst mit Bonnie Tyler einen Pantomimen-Swingerclub eröffnen?
Epilog I:"TV is a circus"
Epilog II:"Alles Rampenservice"(Roberto Blanco)



Epilog III:"Ich kann mir Ihre Sendungen gut angucken,weil man dabei gut sein Bier trinken kann ohne was zu verpassen."
(Ein Jugendlicher zu Blacky in "Ich stelle mich")

V bleiche →


ZITRONEN,TEXAS,OPEL & PARISER

DIE TOTENHOSEN
+ ROCKO SCHAMONI

Stolberg, Rockpalast, 25.09.86
Text: Papst Pest, Fotos: [illegible]./Weser

Hambuggs geilste Punkrocker sind sauer. Und süß. Aber vor allem golden, golden goldig sind sie. Im Vorprogramm heizten sie Fun ein, aber auf ihre Art. In bester Buzcocks Tradition gingen die Zitronen ab. Mitgröhlen und sich bei Liebesliedern wie "skinhead Mädchen" krank lachen(Oder wenn man eins ist und der Grips nicht ganz im Pattex hängt, ÄRGERN!!!). St.Pauli hat auch was für sich, wenn man an die besoffenen auf'm Fischmarkt denkt. Also, anstatt einem HOSEN Interview lieber ein ZITRONEN Gespräch. Dabei sollte man aber den zweiten Teil auch nicht vergessen:
jaulte und wimmerte ROCKY SCHAMONI seine texanischen Sauf und Schunkel Hits, sagen wir eben, ne Nummer die zwischen dem Legendary Stardust Cowboy, Johnny Cash(aber in Wetten das) und John Denver liegt. Man munkelt er soll früher Gunther Gabriel und Truck Stop begleitet haben, mein Gott! SO, nun zu den Jungs von der Schaschlik Bud, de Toten Hosen. Se ham ja ne nich so dolle LP jemacht, n' bischen rockig für de Punks. Jo, dat is aber nich so schlimm haste de Jungs live jesehen! Nääääää, da bringen se doch vor lauter Alk in de Kopp 10 mal Opel Gang! Dat is ächte Proll de Luxe, sach ich!
DIE HOSEN hatten einen besonders grandioses Gemetzel veranstaltet, eine über 2 Stündige Pogo und Punkrock Orgie, die ohne Pause fast nie enden wollte, hätte nicht am Ende der Typ am Mixer durchgedreht. Selbst die neuen Songs kamen saugeil rüber, die Kids gröhlten, landeten in fast jeder Ecke und überschlugen sich. Kuddel war total über. Aber w-s ein echter Latzbiertrinker ist, der hält durch. Waren die eigentlich im Fitnesscenter? Immer mehr Leute landeten auf der Bühne, und die Jahre zogen ins Land. Der Rest ist bekannt. Die zehnte Opel Version war übrigens schon (was heißt hier schon,eh!) etwas daneben... Ficken Bumsen Blasen! Wie wahr...

"Ihr habt alle beim Ficken nicht aufgepaßt! Die Geburtenrate stieg in Deutschland um 4%, so kann's nicht weitergehen. Und deswegen haben wir uns gedacht wir helfen danach!"
CAMPINO'S unendlich großes Maul kündigte so Familienministerin Süssmuth den Kampf an. Nicht nur auf dem Rasen. Da hatten sich die obergeilen Schwänze aber was einfallen lassen: FROMMS kreeirte den Hosen-Pariser zur Tour, nur manchmal tauchte im Publikum ein Gummihandschuh auf..
Geblasen wurden dann vornehmlich d die Tüten, statt der Schwänze. Die Deutsche Automobilindustrie kann aufatmen, die Opelpromotion an diesem Abend schlitterte mit 3,00 Promille und im 4.Gang von der Bühne. Bierdurchtränkte Kids, roh wie die Eier, mitsingen springen saufen ...
Wer den Abend verpaßt hat, der hat a) den nächsten Tag erlebt
b) bessere Leber Werte
c) und wird in neun Monaten das nächste Hosen Konzert besuchen..
Aus Fehlern wird man klug, gelle?

DAS GOLDENEN ZITRONEN INTERVIEW
Ein stellvertretendes und doch persönliches Gespräch mit Schorch.

Es entstand zwischen Tür und Hosen, der Lärm des Konzerts verhinderte einen vollständigen Abdruck. So also ein Eindruck.

STECKBRIEF

S: Wollt ihr noch was ernsthaftes, sonst geh ich hier raus!
BF: Egal.
S: Ich bin 1954 geboren und Punker meines Zeichen.
BF: Hattest du eine schwere Kindheit?
S: Nein, ich war wohl behütet, kann man sagen. Mittelstand. Vater Lehrer, Mutter Krankenschwester, wenig Taschengeld gekriegt, hab nie was von Discos gehalten, fand ich scheiße, hing wahrscheinlich damit zusammen, das ich mit 14 keine Mädchen leiden konnte, fand ich einfach langweilig. Und dann kam der Punkrock, in Form eines Kasten Biers und der Nevermind -the-bollocks Scheibe. Ab da war ich Punker.

ÜBER HARDCORE

In den späten 70ern hab' ich ne Menge solcher Bands gesehen. Ich selber war auch in soner Band, die politische Texte auf eine kurze Formel brachte. Damals hab'ich die Berliner Beton Combo im KZ 36 gesehen, die waren echt sauhart und geil. Dann hab ich sie vor kurzem auf irgend so'nem Festival in Hamburg wiedergesehen: Da kommen die auf die Bühne, sehen aus wie irgend sone Baseballkids oder Bombertypen, fangen an, den absoluten Hardcore runterzurasseln...mit irgendwelchen politischen Texten. Die einzige Aussage bei solchen Texten ist doch: "Ich hasse meine Eltern, kein Bock, ich asse den Staat und die Polizei, fuck off!"
Dafür brauche ich nicht mal 3 Minuten und es ist gesagt.
BF: Da sind aber auch schon andere draufgekommen.
S: Ja, seit 80 ist das überholt, da kam das Fun-Ding auf.

DAS FUN DING: 2,3 Jahre sind wir zu spät.....!

Alles fing für mich und überhaupt mit dem Stimmungshit-Sampler aus Berlin an.

BF: Mittlerweile gibt es aber unzählige Fun-Punkbands, und es könnte so ähnlich kommen wie mit der Hardcore Entwicklung.
S: Eigentlich sind wir ja auch 2-3 Jahre zu spät. Aber das haben wir garnicht beachtet, wir haben uns damals einfach zusammengefunden. Unser erstes Ding war Heidelberg, es war echt superhartes Zeug. Unser Drummer und Gitarrist waren vorher bei ner Band, deren Namen ich jetzt nicht nenenn nennen will, das wäre ja Werbung.
BF: Kannste ruhig.
S: Analbrigade, so ne ganz komische Band, alle 5 Typen hatten nen Iro. Aber die Irokesenzeit ist ja vorbei, heute ist alles wieder breit gefächert. Ich wollte auch Hippie werden, aber das hat doch nicht hingehauen.
Und irgendwann haben wir alle nurü rumgehangen, hatten null Bock auf Null Bock, so haben wir unser Ding gefunden, unsere Richtung..
Der Ted bringt seine Rock-a-billy Einflüße noch mit reinn, obwohl auch er früher n Punk war.

NORD,SÜD, GIGS, FANs, ÄRGER

S: Wir haben ja in Süddeutschland getourt. Ich muß ehrlich sagen, die Leute im Süden gefallen mir wesentlich besser als im Norden. Du kommst bei nem Gig irgendwo rein, und wirst angelabert. Wir wareh in Stuttgart und da waren 200 Leute(Der Gitarrist meinte:20!). Nachher war absolute Party, das hast du im Norden nicht.
Letztens in Hamburg hab ich echt das Kotzen gekriegt, als ich die Leute gesehen hab.
BF: Ich denke, ihr seid dort so etwas wie Lokalmatadoren?
S: Aber nur bei einem bestimmten Publikum, denn in der Fabrik bei dem Gig waren HSV und Heavy-Metal Fans. Die standen dann so da:Wäh. Mir ist lieber, 100 Hardcores, die Stimmung machen, als solche die nur rumstehen.
BF: Ne ganze Menge von den Punks hören heute auch Heavy Metal. Ist ja auch fast das gleiche wie Exploited oder GBH.
S: So kannste das aber auch nicht sagen, wir hören z.B. auch Heavy-Metal und Schlager aus den 50ern und Beat..
Das Bewußtsein ist nur ein anderes.
Das kannste von einem, der 10 Jahre nur Heavy Metal macht, nicht erwarten.
BF: Aber das ist bei Leuten, die Exploited oder GBH nur hören, auch nicht anders. Die Asis und Prollpunx haben sich in Aachen zusammengetan und verkloppen jetzt die anderen, so ungefähr sind die drauf.
S: Ich muß übrigens gestehen, ich hab die erste Exploited LP auch.
BF: Damit ist ja weniger noch die Musik gemeint.

Hier verließ mich Band und guter Wille. Sei noch gesagt, das es bald etwas neues von den GOLDENEN ZITRONEN gibt, eine E.P. auf dem Weser Label.

WE ARE THE CHAMPIONS

Letztes Jahr, als es weihnachtete, machten sich ein paar Buben und Mädels auf, die Republik auch in dieser beschaulichen Zeit mit ein wenig Fun und Freude zu versorgeb Sie begleiteten den Jesus von der Weser, Fabsi, auf seinen Leidensweg, bei der nicht nur er, sondern auch seine Hirten, genannt Mimmis ein letztes mal unter die Schäfchen gerieten. Statt der 3 heiligen Könige kamen die Waltons, statt des Pöbels die Suurbiers, und für die, die immer feiern wollen, waren die Panhandle Alks dabei. Doch die Trauer, daß es das letzte mal sein sollte währte nicht lange. Denn, Kinder, Jesus feierte seine Auferstehung mit einer neuen Band: "BAD LADIES & THE WILD LOVERS"!
UNd wenn man schon mal das Glück hat, der Hölle von St.Pauli Hafen entronnen zu sein, so hilft man auch anderen heraus: Elli T.Sex und Sylke schmißen ihren Job in Zecherkneipen hin, Geschäftsführer L.Köster ließ sich eine Abfindung für seine Sex-Shop Läden bezahlen und überredete alle zum durchhalten. Das Vorspiel vom Nachspiel: Es kommt!
Nein, nicht im Bett, sondern auf die Bühne!

Aber eine solche Sache darf nicht alleine gelassen werden, oder läßt man etwa Alkoholiker und Drogensüchtige allein? Also, solche Personnen die einen Sex Shop drangeben erst recht nicht!
Wenn schon Irrenanstalt, dann auch richtig: Silly Billy sagen sich RUMBLE ON THE BEACH, die von SLade bis Prince alles versuchen, was irgendwie besser werden könnte. Prinzen ohne Glamour, dafür Prinzen mit derben Charme...
Und jene ersetzen dieses Jahr die heiligen Könige, um gleich reinzuhauen und in der Krippe rumwüten. Über die sauren Orangen stand ja sc schon woanders was, gelle, und das Idol aller Amerikaner, die nicht RAMBO verfallen sind, ROCKO SCHAMONI, ist ebenfalls im Caddy dabei. Das ein solcher Held und Star sich chauffieren läßt ist klar, doch die Panhandle ALKS aus D'dorf überholen ihn glatt mit ihrem HOT ROD KÄFER! Wenn sie ihre Country und Rock-a-billy Hymnen anstimmen, bleibt keine Leber mehr trocken! Und wenn Georg auf offener Bühne wie im Okie Dokie letztes Jahr

anfängt zu reiern, dann steigt die Stimmung umso mehr. Wer dieses ausgesprochene Päckchen zu Weihnachten und Neujahr verpaßt, bleibt lieber gleich im Walde stehen. Dann macht er bitte das gleiche wied der Wald: Sterben! Jau!
Also: Rein in die Knecht Ruprecht Kluft, rein mit dem Alk, her mit der Kohle und feiern, reiern, bis zum bitteren Ende.....
Das Jesus und Maria ne Eierstock Farm aufmachen können!
(PS: Weil's uns allen schlecht geht, geht's dem Weser Label auch nicht so gut... Produkte dieser Art gibts schon für die Ersparnis von 4 Bier!)
Fabsi würde jetzt sagen: Anstatt nur zu saufen lieber was von Weser kaufen....





TOUR '86

VINYL

NEW ORDER: *Brotherhood (Rough Trade)*

Hüpfe-Musik für die lieben Kleinen, Einschlafhilfe für die etwas Älteren, das, was Papa und Mama beim Schmusen am liebsten hören.
Die Platte macht sich ganz prächtig neben dem Schuber mit den gesammelten Kfelś und Arcadeś im Eichenelten K-tel´s und Arcade´s im Eichenschrank ausmacht.Das darf in keinem anständigen deutschen Haushalt fehlen!
Unser Geschenktip zum Fest!!

E. Wittich

Creeping Candies
The flash
(Whatś so funny about)
Aus 2 guten und zwei schlechten songs sollte man lieber eine Single und keine LP machen.

D.Nick

PHILLIP BOA and the VOODOO CLUB

Aristocracie (Constrictor)

Erst dachte ich: Zu kommerziell! Aber die Ecken und Kanten haken genau sn der richtigen Stelle im Ohr und lassen dann auch nicht mehr so schnell los. Die absolut geniale Synthese aus Schräghelt und packende Pop-Meloaien. Schon die Unverfrorenheit eine kratzende Punk-Rock-Gitarre zwischen kitschigen Synthie-Schleim zu packen, läßt einem den Sperm im Sack höher pogen.
Gut produziert, aber nie überladen; kreiert von einem deutschen Pop-Genie und seiner Freundin; aus Dortmund, Ruhrpott-Deutschland.
Auf einzelne Stücke einzugehen lohnt sich nicht, alles sind Fischhaken-Ohrwürmer: schnell rein, aber nie wieder raus. Außer der Süßholz-Pisse "My sweet devil" natürlich, aber sonst .....

Axel

IN THE NURSERY

twins (Normal Rec)

Es eröffnet sich eine Wellt voller zerfließender Schattentöne; ein sanft brutaler Würgegriff zieht dich in einen Strudel voller angenehmer Pseudo-Alpträume. Die Musik der ersten Seiten vermittelt mystisch bedrohliches Schönheitssurrogat; eine präzise Zwangsvorstellung einer paradiesischen Nicht-Realität. Die zweite Seite ist aber kei böses Erwachen, sondern ein automatisches hineingleiten und hineinfügen in einen druckvollen treibenden und ruhelosen Lebensrythmus. Dein percussiv rasselnder Herzschrittmacher donnert gegen den Sargdeckel - lebendig begraben unter einem Mantel von Synthi-Beurohung, und umso mehr du dagegen ankämpfst umso brutaler erlahmt deine Hoffnung. Die Handclaps schmettern melancholischen Beifall; dieser verhallt zwischen der Schädeldecke; ein letzter Atemzug und .... du drehst die Platte um und stirbst fast nochmal von vorn.

A+#1

CAR SKID AND CRASH

Toys are terrific -10 inch- (Mekano records)

Syntthi, Percussion und elektronisch zurechtgezerrte Vocals bilden mal ein interessantes, hektisches Übereinander, bei dem die Harmonien in maschinellem Tanzfuß-Stakkato geführt werden (Arizona) una mal eine gekonnt lustlose Monotonie, deren Sphärenklänge mir versunkenes Staunen entlocken (Yum). 1/2 Idee später passende himmelstrebende Harfenklänge (American dream), die den verstörten Frauenstimmfetzen eine mystische Tonalität verleihen.
Gespannt/gebannt nun die zweite Seite des Vinyls. 45rpm. Hören. Anfangs eine nasale Maschinenstimme unaufhörlich den Titel "Beach/Boss/Potatoes" brabbelnd und dabei von einem (!), metallrythmusunterlegtem, Orgelton begleitet. Background desaster, Diskussion, Stimmfetzen... love Charly...unverständlich...eindringlich...stöhn...aah.
Durcheinander, letztes Stück (Crash). Sanft geschwungen, Stimmen und Klaviertöne als Schallbasis purer Generatorzwitscher, sehr schön; rätselhaft aber doch, diesmal zufriedenere Stimmen. Was war wohl zuerst da, der Name des Stücks oder die eher erotisierende Ruhe?
Eine Rille, kein banales Elektroklischee, hübsches graues Rillenglas-Schatten-Cover, verschwommenes Label, rammende cars, helle Flammen, darunter folgende Inschrift.....: "I recall the first time that I had this dream and I woke up feeling terribly sexy..."

jim

LOLITAS
"Lolitas"
(What's so funny about/EfA)

Charmant, charmant!!
Die frech frivolen Lolitas haben es auch mit dem Beat der 60s, doch weniger poppig als beispielsweise die Bangles. Etwas Garage, etwas herzschmerz-beat, fetz Nummern mit Punk-hauch. Nichts neues, nichts wirklich erregendes, aber eben: Charmant, charmant. Und französich. Natürlich.
P.Pest

Geisterfahrer
Fi$ch Gott
(Whatś so funny about)
Fi$ch-Kotz...epedemieartig ergreift sie uns; die Fischvergiftung aufgrund verdorbenen Fischs.
Mein Tip für die nächste Geisterfahrer-LP: Den Fi$ch 3 Std. kochen, durch ein feines Sieb passieren, und nach aktuellem Geschmack gewürzt, servieren.

D. Nick

WOODENTOPS: *Giant (Rough Trade)*

Zwei Hausarbeitsplatten, will sagen: Musik, die man beim Spülen, Fensterputzen, Staubwischen und dergleichen hört, sozusagen Radio Luxemburg auf einem höheren Niveau. Wobei die Woodentops die, zur Yuppie-Band degenerierten Neuordener um Längen schlagen. Weil sie voller Ideen stecken, und auch zudem in der Lage sind, diese auch entsprechend umzusetzen: ohne großen Wert, aber gehaltvoll und wirklich nett anzuhören (wenn man nicht weiß, was man denn nun hören soll).

DIE FISCHE
"Eine Nacht in Cairo"
(Eigenvertrieb)

Der Versuch, vollkommen im Alleingang deutsche Popmusik zu produzieren, ist nicht leicht. Zu leicht ist dagegen die Kost, weder trivial noch verschnörkelt genug, um überhaupt einen Kreis außerhalb von Kunststudenten zu erreichen.
"Im Sonnenschein" ist gar so ätzend das selbst der dümmliche hundertmal gehörte Text nicht mehr auffällt. Alles klingt so belanglos, daß die Sache zur deutschen Welle Zeit bei irgendeinem Industrie Lable untergegangen wäre. Die Ex-Chim Chim Cherrie und Red Crayolya Mitglieder wandeln in Langweile.
P.Pest

Jazz Butcher
<Distressed Gentlefolk
(Rebel records/SPV)

...7,8,9,10 -aus! K.O. in der 4. Runde. Das warś. Sie sind am Ende!

D.Nick

GODS FAVORITE DOG
"Sampler"
(Touch&Go Records)

Die BUTTHOLE SURFERS laßen bei "Eindhoven Chicken Masque" eine ganze Herde Elefanten blasen, die sich dann im Gitarrendschungel verirrt. Das dreckige Arschloch des KILLDOZER Sängers muß wohl den kaputten Blues "Sweet home Alabama" intonieren, während Scratch Acid schnell einen Furzen, daß die Saiten nur so fliegen. BIG BLACK wurden ja schon an anderer Stelle lobend erwähnt, die HAPPY FLOWERS klingen so happy, als wären sie frisch aus dem NY. Sing Sing in die Irrenanstalt verlegt worden. Nicht zuletzt HOSE verwischen amerikanischen Rock mit dem Trash der FAll. Eine endlos Rille gibts auch noch dazu, gelungener ROTZFRECHER SCHROTTPLATZ FÜR AMEISENSÄURE GESPICKTE MUSIK.
P.Pest

THE VERLAINES: Hallelujah, all the way home (Normal)
Positiv fielen die Verlaines schon auf dem Flying Nun-Sampler "Tuatara" auf. Die nachgeschobene LP kann diesen Eindruck allerdings nur teilweise berstätigen. Bei Stücken wie "All loud on", "Don't send me away" und "The lady and the lizard" vergeht mir allerdings der Appetit durch Folkrock und Classic-Rock-Einlagen. Das kann man als Verschrobenheit bzw. stilistische Eigenart auslegen, kann man aber auch lassen. Seite 2 schneidet da eindeutig besser ab, mit dem grandiosen "Lying in state" (zornige, junge Männer, sie leben hoch!). "For the love of ash gray" ist wieder ein Rückfall in Londonsümpfonierok-Zeiten.

JK

Die toten Hosen
Damenwahl

Und die nächste Platte wird wohl sein:

Boris Becker und die Toten Hosen singen deutsche Weihnachtslieder!

E. Wittich

BREATHLESS: Nailing colours to the wall (Terra Vossa)
Verstärktes Auftreten von Dominic Appleton. Nachdem er schon bei This Mortal Coil's "Filigree and shadow" glänzte, legt er mit seiner Band BREATHLESS die zweite Mini-LP vor. Anders als bei TMC dominieren hier die Gitarren, die mal Bauhausich, mal Schrubberhart (Remember MASS!) mal psychedelisch kommen.

Kimble

SCRATCH ACID

Just keep eating (W.S.F.A.)
Die wilden Texaner aus Austin haben sich seit ihrer Mini-LP nicht viel verändert. Immer noch werden Birthday Party und Sex Pistols auf texanische Art und Weise zu eigenem Lärm gebraten. Krachig und durchgehend fetzig, adrenalinschub auf adrenalinschub, originelle Texte. - Deutsche Bürger, dankt Alfredn, daß dieser lärmende Rock-Kaktus jetzt nun überall in diesem Lande zu haben ist.

Axl

THE WAYWARD SOULS
Songs of rain and trains
(Rebel records/SPV)
Holt sie euch, ihr Trucker und Holzfäller, damit ihr nicht immer "Born in the USA" hören müßt!

D.Nick

DEAD KENNEDYS
"Bedtime for Democracy"
(Alternative Tentacles)

WELCOME TO RAMBOZO-LAND!
Die Kennedys wurden wegen ihrem letzten Plakat(Nackte Negerschwänze, umringt von Stars & stripes) unter Anklage gestellt, was einigen Wirbel verursachte, Biafra blühte der Knast und außerdem ist bis heute eine Europa Tour unmöglich, weil ein Ausreise Verbot besteht. So werden die Kennedys immer wütender und schlagen mit den zynistischen Krallen zurück: Ihrer neuer LP liegt eine komplette Zeitungs bei, die den ganzen bisherigen Prozeß und die Artikel drüber beinhaltet, plus einem Info gegen die Zensur. Dazu wieder die genial-gemeinen Collagen, im Din-A-2 Format! Und nicht zuletzt die hyper bösartige Satire eines Freizeitparks: Das Dirty-Harry-Go-Around, der Agent-Orange Petting Zoo, das alles findet sich im Comic über den Vietnampark wieder. Die Musik ist derbster Hardcore, kraftvoller und perfekter denn je. Die DK - Melodien und Arrangements sind und bleiben einzigartig, ohne diese Platte wären einige meiner Artikel nicht mehr fertig geworden. Eine Bombe, die zündet. Witzige DJ Einlagen von Biafra, der auch mal seine Stimme hochdreht auf Residents Niveau. Nicht mehr ganz so soundmäßig verschieden wie die letzte DK, aber mindestens mit der gleichen Kraft. Selber anhören-.
P.Pest

BILLY & THE WILLIES
"Life in Hotelrooms"
(Double"A" Release/Blood&Honey Rec)

Das Leben im Hotelzimmer gerät aus allen Fugen, betrachtet man das Comic-Cover: Todgefixte Ratten, besoffene Figuren und Telefonnummern geben ein wüstes Bild von derben Humor. Und so vereint auch diese Platte auf ironische Weise unorthodoxe Songs, die voller Sojabohnen und texanischer Rostlaubenromantik sind. Die Stücke geben aufschluß über die Einflüße(Butthole Surfers?) und die Willies verarschen sich ganz herrlich selbst. So wechselt bei "Poor little Goldfish" der Sound von Swans zu 77ger Punk, der Text ist eine Tragik-Komödie: Die Tränen des Besitzers hätten den sterbenden Goldfisch retten können. Obskurer Fun, der vom Hillbilly HC bis zu Gitarrenpop mit Shadows Anleihen alles gibt, was man sich immer wünschte. Billy & the Willies sind, obwohl in L.A. und San Francisoo aufgenommen wurde, keine absolut amerikanische Band. Das Geheimniss ist über das Cover zu ergründen, Herkunft: Anywhere.
P.P.

Werner P. (43):

„In meinem früheren Leben war ich eine Frau und Mutter"



Tödliche Kurzschlußhandlung

„Harakiri" nach Alkoholverzicht

ERLANGEN (dpa). — Ein zweitägiger freiwilliger Alkoholverzicht war vermutlich die Ursache für die blutige und tödliche Kurzschlußhandlung eines 38jährigen Diplomingenieurs in Erlangen. Nach polizeilichen Angaben vom Donnerstag hatte der Mann, der nach Schilderung seines Sohnes Alkoholiker war, am Mittwoch nachmittag seine zwei Jahre ältere Ehefrau mit einem 16 Zentimeter langen Küchenmesser schwer verletzt und dann gleichsam „Harakiri" begangen.
Nach dem Mordversuch verständigte der 38jährige die Polizei, ließ aber die Beamten nicht in sein Haus, sondern zog sich in das erste Stockwerk zurück. Als die Polizisten gewaltsam eindrangen, fanden sie den Mann in einer Blutlache liegend. Er hatte sich mit dem Messer mehrere Male in Brust- und Hals gestochen. Der 38jährige starb wenig später.

suicide

sTAN RIDGEWAy

KONZERTE / BERLIN: SUICIDE
STAN RIDGEWAY

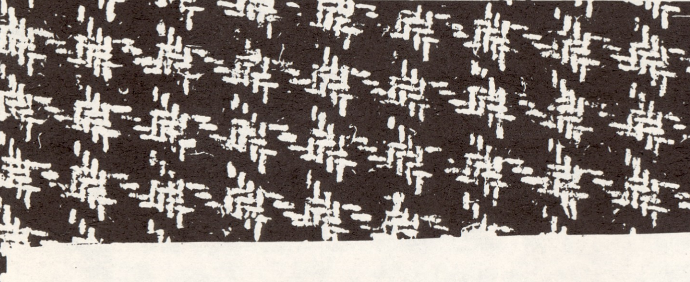
DiebGemeinsamkeiten dieser beiden ärgerlichen Abendveranstaltungen:
a) der Ort (Metropol) und die Veranstalterin (Monika Döring)
b) beschissener Sound und miese Lightshow
c) ein katastrophales Preis/Leistungsverhältnis!

Doch zunächst ein Blick zurück. Monika D. war früher die kreative Gießkanne der in- und ausländischen Independent-Szene, das ist unbestritten. Die oft als „hysterische Kuh" oder „Apo-Oma" beschimpfte Ex-Polit-Aktivistin hat mit ihren Veranstaltungsreihen in der Music Hall und im Loft unzählig vielen unbeschriebenen Undergroundblättern eine Auftrittsmöglichkeit verschafft und manchen davon zum relativen Durchbruch verholfen. Heute ist das leider anders. Seit sie ihre Konzerte auch im großen Metropol machen durfte, hat sie Blut geleckt: Kaum noch Berliner Bands im Loft-Programm, unverschämte Preise und Darbietungen, die jeder Beschreibung spotten. Monikas Hauptbeschäftigung ist mittlerweile das Abkochen von Hippies und Ewiggestrigen, eine mittlerweile weitverbreitete Unart im Independentbereich.
WIRE war dabei immerhin noch die Band, bei der sich wie schon lange nicht mehr zwei völlig unterschiedliche Meinungen bildeten. Während mein nah oder ferner bekanntes Umfeld grün vor Ärger das Weite suchte, befanden andere, die ich trotzdem immer noch zu meinen Bekannten ten zähle, daß es„total geil" gewesen sein muß. Wieso, ist mir bis heute unklar. Wire fanden es wohl schick, genauso auszusehen wie anno 78 (lediglich Gilbert hatte längere Haare - ist ja auch wieder erlaubt mittlerweile), mit der gleichen grellen Funzel oben links in der Ecke. Daß sie ihre alten Hits nicht runterspielten, wäre noch vertretbar gewesen, aber daß sie genauso klingen (wollten?) wie ein paar Ober-Schüler, die Wire nachspielen und die Tunes nicht finden: ätzend, öde. Der greuliche Mülltonensound tat ein übriges dazu, den negativen Gesamteindruck zu bestätigen. (Einspruch, euer Ehren: Das Berliner Publikum war nicht gerade so gelaunt, daß es die Band mit mehr als einer unmißverständlichen Verschränkte-Arme-Geste empfing. Was soll man als Band da machen??!! Aber was habt ihr wohl erwartet, 6o Minuten 12xuIamaflyIshouldhaveknownbetter?? Diese Frage ist so doof, daß ich noch nicht mal eine Antwort weiß! Wer bei Wire auch nur irgendetwas erwartet, muß enttäuscht werden. Und wer vor Konzertende den Saal verläßt, darf eh nix sagen. DIE REDAKTION - anstatt einer Zensur. Weil Wire wirklich gut waren, sogar saugut, darauf lassen wir nix kommen!!!)
Doch das war alles noch harmlos gegen SUICIDE. Die ehemalige Kultband war ein einziger Ausdruck der Ausbeutung des Proletariats durch das Kapital, würde Joe Strummer jetzt sagen, falls er noch (geistig) lebt. Dummen Möchtegern-Szenejüngern wurden 23 Deutschmark abgeknöpft damit sie sich das in Transistorradioqualität plärrende No-Future-Genöle von zwei ewig gescheiterten Existenzen anhören durften. Großartig! Gerüchteweise leckte sogar jemand Vegas blutigen Arm ab, der sich zwischendurch sogar noch einen Druck verpassen mußte. OOOH wie schick!! Hoffnung: hatte dieser jemand AIDS???!
Die Steigerung der Scheußlichkeiten ist höchstens noch das Nichts, so wie in diesem Fall STAN RIDGEWAY. Selten vorher seh ich gelangweilte Scheiß-Amerikaner mit einer nichtswürdigen„Musik", einem Piss-Sound und der unterhaltsamen Ausstrahlung einer Rauhfasertapete. Verdammt, Leute, weshalb fehlt uns die Kraft, diese Schweine von der Bühne zu holen??

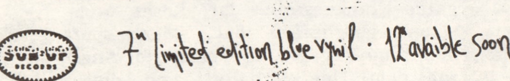
Fazit für Monika: ein Jahr Konzertpause im Metropol, oder es fallen Bomben!

Der Weiße Hai













The Bollock Brothers

16.1. Münster - Odeon
17.1. Hamburg - Fabrik
18.1. Hannover - Bad
19.1. Braunschweig - Jolly Joker
20.1. Osnabrück - Hyde Park
21.1. Bochum - Zeche
22.1. Aachen - Metropol
23.1. B - Jabbeke
24.1. B - Limbourg
26.1. Köln - Luxor
27.1. Siegen - Audimax
28.1. Höxter - Space Station
29.1. Nürnberg - Rührersaal
30.1. A - Wien - U4
31.1. A - Linz - Posthof
1.2. München - Theaterfabrik
2.2. Stuttgart - Röhre
3.2. Neustadt/Weinstraße
13.2. CH - Genf
14.2. CH - Fribourg
15.2. CH - Basel
16.2. CH - Zürich
17.2. Freiburg - Cräsh
18.2. Fulda - Kreuzsaal
19.2. Frankfurt - Batschkapp
20.2. Oberhausen - Old Daddy
21.2. Bremen - Schlachthof
22.2. Dortmund - Live Station
24.2. Berlin - Loft

Frenzy/The Pharaos

12.1. Detmold - Hunky Dory
13.1. Übach-Palenberg - Rockfabrik
14.1. Düsseldorf - Tor 3
16.1. Nürnberg - Komm
17.1. Friedrichshafen - Molke
18.1. München - Manege
20.1. Stuttgart - Röhre
22.1. Zug (CH) - Casino
23.1. Freiburg - Cräsh
24.1. Fribourg (CH) - Frison
28.1. Heidelberg - Schwimmbad
29.1. Köln - Luxor
30.1. Münster - Odeon
31.1. Bremen - Schlachthof
1.2. Berlin - Loft
3.2. Hamburg - Fabrik
4.2. Wilhelmshaven - Pumpwerk



The Fall

5.2. Stuttgart - Röhre
6.2. München - Theaterfabrik
7.2. Nürnberg - Rührersaal
8.2. Frankfurt - Batschkapp
9.2. Hannover - Soxs
10.2. Aachen - Metropol
11.2. Braunschweig - FBZ
13.2. Hamburg - Markthalle
14.2. Bremen - Schlachthof
15.2. Berlin - Metropol
18.2. Bochum - Zeche
19.2. Detmold - Hunky Dory
20.2. Krefeld - Kulturfabrik

Hollerath · Tondorf · Blankenheim

LASS DICH NICHT QUÄLEN, GEH EINFACH NICHT WÄHLEN !



BIG BLACK

Atomizer (Homestead Rec/SPV)

The Hammer Party (Homestead)

BIG BLACK ist Krach-Droge vom feinsten, brutalsten, geilsten, inteligentesten, genialsten.

Nicht wie "Crack" - 15 Minuten Flash und dann 8 Stunden Joy Division -, sondern "Atomizer" ist 45 min. noisy Brain-scratching-Ohrgasmus mit der Folge, schon beim ersten mal so brutal tief in die Organe gebohrt/geätzt zu haben, wie demnächst die Kernkraftwerke in die Erde. Und dort, tief im innersten, bleibt "Atomizer" und verursacht weiteren gesunden Schaden; denn mit einer Injektion BIG BLACK ist wenigstens dein Körper nur noch für Qualitätskrach zu haben.

Steve Albini - Sänger/Gitarrist der 4-er-Formation (1 Rhytmusmaschine und 3 Noisemakers) und radikaler und umstrittener Kolumnist bei 2 der besten Ami-Zines "Forced Exposure" und "Matter", braucht viel kaputten, kranken und gemeinen Krach. Und weil es davon so erbärmlich wenig gibt und er nicht unbedingt kleine Jungs arschfickt und sie anschließend aufschlitzt, oder übermäßig viele Zombie-Drogen in sich hineinbefördert, treibt er BIG BLACK und allen Krach-Junkies Tränen in die Ohren, während der Speichel ihnen aus den Augen rinnt.

Um erstmal eins klarzustellen, BIG BLACK sind nicht die härtesten (nur die besten) im Sinne von: die geilsten Bohrmaschinen-Feedbacks zu erzeugen oder tagelang aufnehmen, wie man einen Schrottplatz durchprügelt; sondern es geht darum, wer den geilsten Krach mit konventionellen Mitteln macht. Vortelhaft war wohl hier, daß BIG BLACK nicht aus New York kommen, sondern aus dem Mittelwesten-(Arsch)loch Chicago. Denn sie klingen weder Sonic Youth noch Swans vergleichbar; dafür steckt in ihnen zu viel Punk.

Auf "Atomizer" verbinden sich die frühen SPK ebenso ungern mit SKREWDRIVER wie BAD BRAINS sich mit der POPGROUP zusammentun (es gäbe noch viele unpassende oder passende Beispiele, diese fielen mir im Moment ein), aber es klappt! Und mit den Texten ebenso, eben real America, über Kinderficker, Pyromanen, durchgedrehte Vietnam - Heimkehrer, Texas-Chainsaw-Fans, wie die "Fists of Love", dieselben, die Frauen und Kinder zur Liebe prügeln, wie sie auch dazu dienen, gewisse Körperöffnungen zu erweitern. ATOMIZER ist endlich mal etwas zeitlich relevantes, nix Mystix-Nostalgix-Show, sondern der kaputte Spiegel Am,erikas, bestehend aus Millarden Splittern, und ATOMIZER besteht aus zehn dieser Splitter, und diese zeigen auch nicht das freundlich-debile Stars and Stripes-Lächeln Ronalds oder die Fäuste Rambos, sondern nur einen haarfeinen Streifen Dünnschiß, aber dieser stinkt eben doch mehr als die Tonnen Plastikscheiße, die sich sonst über uns ergießen, man muß nur penetrant genug hineinriechen,-und das ist USA 1986!, nicht mehr und nicht weniger oder gar nichts, sondern wie es schon in SOUNDS stand, so hätte sich Punk damals weiterentwickeln sollen.(Aber dann gäbe es auch vielleicht nicht diese ultrageilen Metal-Punk-Bands) HÄTTE HÄTTE hätte hähähähähähä

Und für alle, die sich nachträglich an dem musikalischen Werdegang der großen schwarzen ergötzen wollen, gibt es jetzt die ersten beiden EPś "Lungs" (dez.82) und "Bulldozer" (dez 83) (danach gab es noch Racer X), als LP zusammengeschmolzen. Denn bevor sich die geilsten Ami-Bands nach Europa geschlichen haben, sind sie meistens schon total verbraucht. Und wer jetzt BIG BLACK auf der Dezember-Tour verpasst (hat), der gehört mit dem Kopf zuerst ins Große Schwarze (Arsch)-Loch gesteckt.

AIX?µL

CASSANDRA COMPLEX: Grenade (Rouska/Normal)

Enttäuschung als Produkt eines Mißverständnisses. Die Band ist nicht hart, wie die ersten beiden Maxis "March" und "Moscow Idaho" vermuten ließen, sie tut nur so, bzw. das ist nur eine ihrer Seiten. Die anderen offenbaren sich auf "Grenade": Vom fast Newordermäßigen "Report from the back" über das balladenhafte "Motherad" bis hin zum neuarrangierten "March 86" reicht die Palette. Immer klarer tritt der Hang zur Tanzfläche zu Tage: Das ebenfalls neuarrangierte "Pick up" spricht wohl Bände. Wer eine Fortsetzung von "David Venus" erwartet hat, dem dürfte diese Platte wohl kaum zu Begeisterungsstürmen hinreißen. Wer aber mit einem immer noch überdurchschnittlichen Debütalbum zufrieden ist, dem soll vom Kauf dieser Platte nicht abgeraten werden. JK

JOHNNY ADAMS: After Dark (Zensor)

Johnny Adams befindet sich in einer Übergangsphase. Lange Zeit mußte er Disco-Tanzmucke machen. Mit der neuen Welle "Rhythm&Soul" darf er zu seinen roots zurück:Gospel, Country und blues. Ein hoffentlich nicht allzulanger Entwicklungsprozeß, dessen Beginn er so grade hinter sich hat. Da hört man noch "middle-of-the-road"-Nachwehen, z.B. bei "Lover's Will" "Give a broken heart a break" oder dem (trotzdem guten) "Dancing Man". Doch richtig gut ist er mit Gospelchor, Soulgesang und Audrey-Landers-Countrybasslinien wie bei Missing you" oder der POsaunenimitation bei "Snap your fingers" und und und. Also eine gute Platte für diese Übergangphase.

Das Cover spricht Bände:Johny ist so frisch aus der Finsternis aufgetaucht, daß ihn die Sonne blendet - deshalb trägt er erstmal dark glasses. Wie es im Info steht: "ein gereifter, seelenvoller Künstler, von dem man noch einige angenehme Überraschungen erwarten darf." quasibodo

---

FRENZY: Clockwork Toy (ID-Records)
GUANA BATZ: Loan Sharks (ID-Records)

Der breitgetretene Psychobilly wird bei ihnen originell und abwechslunsreich weiterentwickelt. Schon der ausgekoppelte Ohrwurm "Isee red" bewies, daß Frenzy mehr als andere Bands der Gattung draufhaben. Die LP überzeugt durch die geschickte Verwendung von Zutaten wie Pop, Beat, Punk und Surf-Sound. Das alles auf eine unbekümmerte, frisch freche Weise. Die Coverversion von "Mexican Radio" übertrifft das Original, als wie es sonst üblich ist, platt im Rock-a-bily-Stil zu kopieren. Gute Arrangements, ne Menge Ohrwürmer sprechen für sich. Textlich an der Realität und nicht an Klischees wie "Sweet 16" gebunden. Das, was Frenzy spielend schaffen, täte den Guana Batz nur gut: Abwechslung in den schnell gespielten, typischen Slap-Bass-Sound zu bringen. So reiht sich ein Song wie der andere aneinander. Auch sie haben ihren Stil, wissen aber noch nicht, ihn außerhalb des Bekan nten einzusetzen. Das Cover zeigt da mehr Originalität. P.Pest

---

THROWING MUSES: Throwing Muses (4 AD)

Erinnert sich noch jemand an die Del-Byzanteens, jener Band, in der auch Jim Jarmusch mitspielte? Die spielten genauso wie diese US-Frauenband aus North Dartmouth eine ziemlich direkte Musik; geradeaus war die Richtung.

North Darmouth hört sich sehr ländlich an, und so sind die Gitarren auch sehr folk/countrymäßig gespielt, In diesem Dorf muß in der Dorf-Schänke eine Musicbox gestanden haben, wo mindestenms 10 Singles von Patti Smith drin waren.

Der Gesang der einzelnen Stücke wechselt von leicht verärgert/kränkelnd manchmal in eine Frightwigmäßige Wut hinüber, um auf der anderen Seite mitten während des Stückes wie die vielgerühmte Unschuld vom Lande zu klingen; gleich darauf gehts aber dreckig und gemein weiter. JK

ONE THOUSAND VIOLINS: Don't sandblast my house (Constrictor)

... aber diese Platte. JK

THE PALOOKAS: Dump (Constrictor)

Über Nacht wurde ich zum Palookas-Fan. Das allerdings durch ihre Single (siehe) Single-Seite). Die neue Mini-LP bietet wieder eine rauhe, rüd-originelle witzige Mischung aus Punk, konsequent-querköpfigem Gitarrendschungel-Psychedelic ohne 60er Touch, und nicht zuletzt der Non-Rock Mundharmonika sowie der Stimme des halbirren, kindergelähmten Jowe Head. Die straighten Hammerhits im Discobeat verlieren ein wenig gegenüber den genialen Kaputtnik-Schmackos von "Fondest Regards". Auch textlich der reine Sumpf. Hör die Palookas und ramm die Laternen. Denn so kommen sie geil. Das Erbe der Swell Maps ist hiermit gerettet. PP

KRAFTWERK: Electric Cafe (EMI)

Nach Jahren gibt es endlich wieder etwas Neues von der wichtigsten(deutschen) Band der Neuzeit. Als sie damals ihre fix&fertig hergestellte LP einstampften, ließ sich schon erahnen, daß die Großmeister Schwierigkeiten mit ihren eigenen Nachwuchsgewächsen, sprich OMD, HUMAN LEAGUE etc., haben würden. Die neue LP hat zwar das verheißungsvolle Motto "Es wird immer weitergehn, Musik als Träger von Ideen", doch die Anfangseuphorie verfliegt recht rasch. Trotzdem: die Beherrschung der minimalen Perfektion ist beeindruckend. Ein Muß für alle Hacker und Software-Piraten, für mich DIE Platte des Jahres. D.W.H.

SUNNY DOMESTOZS: Get ready for the Getready (Roof Records)

Der gelungenen Mischung aus dem trashigen Fun der Sixties und dem Speed der 5os ist es zu verdanken, daß diese Band nicht in der Schublade Psychobilly versinkt. Ob drittklassige Krimimelodien als Intro, Speed-Nummern mit Tex Morton's einfallsreichen, pfefferscharfen Riffs oder auch dem Bontempi-Sound (die Farfisa der 80er!) auf "Death of a thousand cuts", eine Fun-LP, die zum Besten gehört, was zur Zeit in dieser Richtung erscheint. Wie Bier zum Frühstück und Sommerfeten im Dezember 5 Songs, die das Debüt in den Schatten stellen. P.Pest

---

DEATH IN JUNE: The world thät sümmer (NER)

Eine der seltsamsten Düsterbands. Dem üblichen mysteriös-martialischen Cover stehen Stücke entgegen, die mit ihrerWärme, mit ihrer Sensibilität und ihrer Energie soweit von Düsterbands wie Christian Death und X-mal Deutschland entfernt sind, wie Kapstadt von einem alpinen Abfahrtslauf.

Sicher, die Texte entsprtechen voll dem Gruft-Image, bei Titeln wie "Blood Victory", "Break the black ice" oder "Torture by roses" weiß der Sarg & Nagel-Fetichist, woran er ist. Aber das ist nur eine der Seiten dieses Doppelalbums, eine andere kommt ohne Texte aus. Mich würde nicht wundern, wenn sie eine eigene Sekte gründen würden à la Genesis P. Orridge. Im Übrigen gebührt ihnen ein Orden für den besten Songtitel: "Come before Christ and murder love". Es muß schon ein gar seltsamer Sommer gewesen sein. JK

DAISY CHAIN: Do what thou wilt (GYR-Records)

Ein Dauerbrenner auf meinem Plattenteller (und das will was heißen). Der Sound ist Grage, aber hier können end-lich mal welche damit umgehen. Technisch hundertpro versiert, vor allem die geile Gitarre von Tom, der auch alles komponiert. Gut, der Gesang von Jani nervt manchmal, weil sie kreischt einfach zu oft. Trotzdem, ein absolut hörenswertes Produkt. Dan Fransisco? Nö Hamburg. Leute, schmeißt eure alten Platten von Quicksilver, Jefferson Airplane, Canned Heat und wie sie alle heißen, weg. Hier habt ihr was neues! UND GUTES! Quasibodo

---

TRIFFIDS: Born sandy devotional (Hot/Rough Trade)

Ruhe ...R u h h e ... Friede, F r i e d e in sich und mit sich. Was wollt ihr mehr ???? ... als majestätische Zufriedenheit ... als ekstatische Erhabenheit? Phantastisch! Der Ayers Rock beim Sonnenuntergang nach vollbrachtem Tageswerk. JK

VÄTERCHEN FROST-Sampler (Mekka Records)

Ein Sampler voller PaLETTEN:
Hansa-Pils Paletten
Gefühls-Paletten
Kiff-Paletten
usw. Alles paletti? Nicht? So manche gute Nummer ist drauf, da singt z.B. ein altbekannter Schlagerstar den S.Y.P.H.-Hit "Lachleute & Nettmenschen" so stark, daß er selbst Rene Weller umhauen würde (Family 5), da dudeln YEAH YEAH NOH einen himmlisch-charmanten Abgesang live mit Kirchenorgel, eine schweizer Gruppe namens YOUNG ANALYSTS singen über Spielen und können das mit einer hospitalistischen Profi-Ader, sie sind eben mehr als merkwürdig, eben anal. Und genial. Egal. EA 8o fetzen was das Zeug hält, Martins Stimme auch bei RANOLA ein Volltreffer. 77er Punk findet sich auch gekonnt zum Runterspülen und Durchknallen bei den CLOX, den Schweizern HUNGRY FOR WHAT und den S-Chords. Nie eintönig, sorgen einige englische Bands, von Ethno bis Pop und bengalische Industriekrankheiten (DEEP FREEZE MICE, BUMBITES) für die unmögliche mögliche Palette des Samplers. Unter dem Namen BLANK BARTOK vergraben sich dann noch Xao SEFFCHEQUE und STOYA, die da einen besonders glücklichen Tag hatten. Und der Typ, der das ganze gemacht hat, DON STÄNDER, kommentiert musikalisch so: Des Wahnsinns fette Beute! Stimmt, eine solche Palette ins Haus!
Contakt: Mekka, Martin Hoffmann, Rathenaustr.17, 4ooo Düsseldorf 13 PP

MARQUEE MOON: Strangers in the monkey biz (Zyklus/SPV)

Das Debütalbum der vier Berliner kann man getrost als kosmopolitisch bezeichnen. Stilzitate aus den letzten 4o Jahren Pop-Musik werden zu einem harmonischen Gesamtsound zusammengefaßt, ohne einen Anspruch auf Innovation zu erheben. Professionelle europäische Professionelle europäische Unterhaltungsmusik. D.W.H.

RETURN OF THE LIVING DEAD: Soundtrack (New Rose)

Ein Jahr zu spät! Aber der Film lief jetzt erst in den Kinos. Ein grandioser Trash-Film, bei dem aber der Soundtrack untergeht. Bei Heavy Metal, Disco oder ein paar nett-belanglosen Pop-Nummern nicht weiter schlimm, bei Bands wie den FLESHEATERS oder den CRAMPS z.B. übel. Letztere surfen mit dem Tod um die Wette, gewinnen spätestens bei psychoneurotischem Gequatsche im Mittelteil und dem Gitarrentrash-Aufgeiler. Wärmen einen TSOL noch mächtig auf, pogen spätestens bei den sagenhaften FLESHEATERS zu Chris D's expressiv unverkennbarer Stimme die Leichen. The DAMNED haben nach langer Zeit endlich wieder was brauchbares geschafft: Ihr Song besticht durch einen konsequent dunklen und daneben und eben doch nicht daneben gespielten Basslauf, dazu ein Beach Boys-Chor in Zombiemanier. Fetzende Gitarren geschickt und unaufdringlich geben den Rest. Die TALL BOYS brechen die Tradition und erzeugen Pop-Trash erster Güte. Dazu noch ein paar mehr oder weniger gute Popsongs, am besten schneidet man sich in beliebiger Reihenfolge die schönsten Teile auf Cassette mit. P.Pest

---

HOLY TOY

Why not in choir/Czemu nie w Chorze

(Uniton)

Ob Andrej Nebb berufener Verrückter oder Berufsverrückter ist, jedenfalls ist DAS eine schweinische Platte, im bildlichen wie im musikalischen Sinne. Das Cover ziert ein enthäuteter, blutender, einäugiger Schweinekopf - frisch geschlachtet - und das erste Stück fängt mit schweinischem Todesquieken an, recorded live at the Schlachthaus. Ein Geräusch, das auch in anderen Songs verwendet wird. Die Platte ist aufgefüllt mit Gegensätzlichkeiten, wunderschöne, eigenartige musikalische stimmungen werden plötzlich und brutal von schrillen Atonalitäten unterbrochen, ganz im Nebbschen Sinne, daß nichts absurd, krank, banal oder irrsinnig genug sein kann, und das ein Extrem nur mit einem anderen begegnet werden kann, aber nie mit dem genauen Gegenteil. Also nicht Laibach oder Test Department, sondern in beiden drin wütet ein zerrissener musikalischer Chirurg, ein Industrial-Avantgarde-Frankenstein, der dieses Monstrum geschaffen hat. Man spürt den Kampf gegen die panische Angst vor dem Unerklärbaren, und dieser Schmerz der Zerrissenheit quillt aus den Rillen. Und so ist es mit dieser Platte, sie ist unerklärbar, aber spürbar. Musikalisches Cioran!

Ax/l

MEMBRANES: Songs of love and fury (Constrictor)
Daß ich ein Faible für Constrictor-Produkte entwickelt habe, dürfte wohl mittlerweile jeder gemerkt haben. Aber wer solch herrliche Ohrenzahnpasta veröffentlicht, muß einfach ein guter Mensch mit einem reinen Herzen sein. Boa sei Dank ebenso wie den göttlichen Membranes. Sie schaffen es inzwischen, einfache und hübsche Melodien in ihren rüden Gitarrenlärm hineinzubringen. 15 Kleinode auf einer einzigen LP!! Wann hat es das zuletzt gegeben???!!
Kimble Mc Wire

LA LOORA: Reseda Level (Dossier)
Die vierte LP des Berliner Art-Pop-ensembles. Nach der letzten enttäuschenden Maxi "Water into Wine", die vier schlecht nachgespielte Coverversionen enthielt, nun also eine ganze Fülle von neuem Material. Der Bandnucleus Amando und Brunow rekrutieren auf jedem Track eine neue Konstellation von Gastmusikern, was nicht gerade zu einem einheitlichen Konzept beiträgt. Zu zerrissen und kopflos wirkt dieses Werk, das trotz vieler guter Einfälle ein durchgehendes Gedankengut vermissen läßt, was für eine LP von '86 notwendig ist. Immerhin: Der Geist von Eno lebt.
D.W.H.

THE FALL: Bend Sinister (45/EfA)
Nichts neues von den Erfindern des Garagenpop, allerdings auch nichts unerfreuliches. Auf der Rückseite des Covers läßt Brixie Smith, die mit den Jahren immer schöner wird (und mit THE ADULT NET immer interessanter) ihre Blicke gen Himmel schweifen, auf der Suche nach ihrem Ehepartner. Der wiederum ziert gleich dreimal die Frontseite, so als wolle er sagen: Ohne mich seid ihr alle tot! Ganz gleich, ob Mark E. Smith neurotisch, exzentrisch oder idiotisch ist, sein zynischer Kult ist unsterblich.
D.W.H.

THIS MORTAL COIL: Filigree and shadow (4 AD)
Was soll ich noch zu diesem Projekt schreiben, außer daß auf diesem Doppelalbum Ideen und Töne zu finden sind , die mir manchmal die Worte rauben: "Morning Glory", eine Coverversion eines weiteren Tim Buckley-Songs, sowie das dahinschmelzende "Come here my love", eine Van Morrison-Coverversion, die Eigenkomposition "Ivy and Neet" und "Meniscus". Ach, ein Seufzer entringt sich meiner Brust ...
JK

SCHWEFEL: Schizophrenic Party (Schuldige Scheitel Produktionen)
Mannheimer hatten bisher immer Pech, Deutschland aber hat jetzt sogar Schwefel aus selbiger Stadt. Der schleudert eine Mini-LP Pop-Frisbees ins Weltall, wird von T.Rex und Prince gestreift, landet neben einem Jerry Cotton und läßt einen Post-Punk-Minister Schillinge blechen. So, das ganze hat also sage&schreibe 3 Hits, die noch ohne Käufer sind: Einen Song namens "Honesty", bei dem etwas zuviel Sensibilität im Spiel war, und die obligatorische, überflüssige Rockbrühe "Fool for you". "Heaven" ist der Hit für alle Schizos; die, die's noch werden wollen, tanzen sphärisch geflangt um den Titelsong herum. Bleibt der abgehende Postbote, der nicht dreimal schellt. "This is for", nicht röhrender Hirsch, sondern ein röhrendes Saxophon im IC. SCHWEFEL, deutscher Popfavorit der unteren Zehntausend.
P.Pest

DER BÖSE BUB EUGEN: Regen im Park (Weser Label/Organik)
Groß ist das Sojetland, bemerkte einmal J.Kimble, aber klein ist die Schweiz. Und mit dem Kleinen beschäftigen sich auch diese Buben hier: In einer beschaulichen Weise verarbeiten sie kleine G'schichten in Pop-Beat, singen sauber und fein ihre eher versteckten Perlen. Mag der erste Blick (nein, Hör!) an die Tage der deutschen Welle erinnern, dahinter steckt dann doch etwas viel Schwyzerisches, Charmantes mit der leisen Ironie.
P.Pest

THE CREEPERS: Miserable Sinners (Constrictor)
Abwechslungsreicher, angerauhter Gitarrenpop. Riley versteht es, den typisch englischen Beat auch in die eigenen Arrangements einzuarbeiten. Manchmal sind sie zu nett geraten, anderes fetzt gut los ("Another song about motorbikes" Eine reiche Instrumentierung läßt nicht zuletzt kleine Perlen wie "Chocolate Box" entstehen, die im Ohr bleiben und zum Wintergrog passen.
P.Pest

HEAD OF DAVID
LP
(Blast First)
Diese Band verarbeitet den Birthday Party-Fluch experimentell. The Birthday-Party-Experience - krachende Lautmalerei mit kreischenden Wall of Noise-Gitarren, ein agressiv tönender Orkan bläst, Ruinen aus herkömmlichen Soundvorstellungen. Weniger die Struktur der Stücke als der Umgang mit dem Sound ist auf dieser LP sehr eigenständig, eigenartig und fesselnd. Englands Krach-Hoffnung!!
AXL

HAROLD BUDD & THE COCTEAU TWINS: The moon and the melodies (4AD)
Die Zusammenarbeit des amerikanischen Pianisten Harrold Budd hat den Cocteau Twins sicher gut getan, um aus der Sackgasse, die "Victorialand" darstellte, herauszukommen. Aber so kraftvoll, mit klammheimlicher Freude gefüllt wie "Treasure" ist das neue Werk auch wieder nicht, dafür verspielt wie die Doppelmaxi. Doch der Grat zwischen Langeweile und Ästhetik ist schmal, und so fällt besonders Budd mit seinen Klavierfingerübungen des öfteren in den Fettbottich. Schön & hörenswert wird im Grunde genommen nur da, wo Liz Frazer tirilieren darf. Und das ist recht selten der Fall, z.B. bei "Sea swallow me".
Kimble Mc

CPT. KIRK &: Stand rotes Madrid (What's so funny about)
Verschrobener Gitarrenpop aus dem Vaterland BRD: "Wortmusik" bezeichnet die Band selber ihre Songs. Und klauen dann bei anderen:"Letztes Biest" wirkt live gecovert peinlich, so nach der Art "Blixa, unsewr neuer, junger Poeten-Gott" Englisches und Deutsches wird sowohl musikalisch als auch textlich vermischt, was im besten Fall eine Mixtur aus Funk, Schroff-Gitarren und naiv bis realen Pop ergibt. Eigenständiges ergibt sich aus einer Vielzahl von Elementen, und wenn es dann und wann Gang of Four sind. Vieles wirkt versetzt, intelligent. Die Band spricht/spielt/arbeitet. Etwas viel für den Kopf ohne Intellekt.
P.Pest

COCKS IN STAINED SATIN: Hebephrenia (Klistier/EfA)
Hebephrenia: Eine in der Pubertät beginnende und rasch einsetzende Verblödung mit bestimmten affektiven Störungen. Unter diesem Begriff findet man alle Formen der Schizophrenie. Soweit das Info, und es trifft die Sache haargenau. Die eklig-trivialen Burschen aus dem Rhein-Main-Gebiet wechseln vom anfänglichen Hardcore ihrer Single zu unbarmherzigen, geil-hohlem Fun-Punk, der so abgedreht siecht, daß selbst die Hühner gackern. Beach Boys für Arme werden eingefügt in New York Dolls-Chansons, Vor lauter Verzweiflung, daß diese LP meinen Geschmack trifft, hab ich mir erst mal zwei Six Pack reingezogen. Es ist so herrlich triviealer Schwachsinn, ächt liebevoll daneben, daß man keinen Vergleich mehr findet. Deswegen sucht man ihn auch nicht (??), sondern schaut sich die Lyrics an. Die englischen Texte sprechen für sich, und die Volksschulbildung: "We wanna beat you/so hop in the pot, or we beat you!" Ein Kannibalen-Song voller Ugagachas, das Ganze dreht sich mit so vielen Gags auf rotem Vinyl so oft, bis einem schlecht wird. Selten war mir bewußt, wie saublöde man werden kann. Eine Punk-Hit - LP, fürwahr!!
Papst Pest

SEVERED HEADS

The big Bigot
Eine lockere merkwürdige Mischung aus Geräuschen, Gesängen und grad -und schrägläufigen Sekwenzerläufen haben der australische Sonderling Tom Ellard und sein Freund Stephen Jones mal wieder kreirt. Besonders "Propellor", eine magische, quere Synthie-Pop-Perle, deutet auf ein gestörtes Verhältnis zu Känguruh-Sex und ähnlichem hin. Auch sonst sollte man diese Musik für die schönen Stunden zu dritt nicht benutzen, es fehlt ihr nämlich absolut an Sex.
ASSL

XYMOX: Medusa (4AD)
Tote Töne für taube Ohren, Synthiegewaber für vernebelte Geister! Kiffmusik! BÄH!
JK

THE FEELIES: The good earth (Rough Trade)
Eine Leichenschändung! So hervorragend die legendäre "Crazy Rhythms", so niederschmetternd ist "The good earth" Opamusik! Zum Kotzen! Wo ist mein Hammer?
JK

LA RESISTENCIA: El odio y las lagrimas (GMG/Venus in Furs)
Nein. kein Hardcore aus Mexiko, dafür ausgefallener Punk aus Valencia, Spanien. Jeder Song ist typisch und unverkennbar, und wer diese Mini-LP erstmal hat, weiß, was er mit der Clash-Sammlung macht (Nana, wer wackelt hier an Idolen?!). Nun, die Clash waren nicht ihre Idole, wohl aber ein paar spanische Bläserläufe, denn sie verstehen es einzigartig, Trompeten mal Siesta-mal Fiesta-mäßig einzuarbeiten. Vor allem "Es tu destino, amigo" besitzt von Anfang an das Zeug, um die Rentner auf Mallorca zu lassen und Spaniens Inland und Vergangenheit zu erschüttern. Anfang mit dem Chor dunkler Männerstimmen, Entspannung und Kampf, genialer Mittelteil (so würde Hemingway Ska lieben!), dazu das rauhe, aber gut gesungene spanische Liedgut. Auch wild-romantisch bis Verzweifeltes ist zu finden, womit sich die meisten Bands ja schwer tun. Anstatt im Hardcore-Tempowechsel endet alles in aufführerischer Punkballaden-Form! Der 77er Punk erlebt auch 86 Sternstunden, und eine solche Eigenständigkeit konnte man bisher nur ein paar Schweizern aus dieser Ecke zusprechen. Holt euch Tequila, fahrt nach Spanien (das Klischee kehrt zurück!) und hört diese Platte! Rebellisch schöner gehts nicht mehr.
P.Pest

ALIEN SEX FIEND: It (Rebel Records/SPV)
Wären die Ideen nur so gut wie das Cover und das Beiheft. Denn Nik Fiend reitet immer wieder und schlechter auf alten Zutaten herum. Songs, die höchstens drei Minuten dauern sollten, werden hier auf über 13 Minuten ausgedehnt! "Get into it" ist zu simpel, um Abwechslung in den sonst altbekannten Glam-Psycho-Bombast zu bringen. Der Alice Cooper der 8oer Jahre ist eher einer für ARME!
P.Pest

COLIN NEWMAN: Commercial Suicide (Normal)
SPK: Zamia Lehmanni (Normal)
Zweimal Konzept, zweimal Rückgriff auf Konservatives, welches realiter nur scheinbar purer Konservatismus ist. Wobei Colin Newman weniger weit ausholt als Graeme Revell. In Zusammenarbeit mit Minimal Compacts Malka Spigel und einem gewissen Sean Bonnar, der auf dem Innencover genauso eulenspiegelisch wie der Mastermind himself in die Kamera grinst, und Gilles Martin ist ein Album ohne Schlagzeug und mit einer Intensität entstanden, in das man erst nach mehrmaligen Hören sich hineinfinden kann: Allzu vertrackt schachtelt sich der Minimalismus, vor allen Dingen auf Seite 2.
Da hat man es bei Graeme Revell schon leichter, musikalisch zumindest. Weil er noch weiter zurückgeht. Bis nach Byzanz und zu den polynesischen Eingeborenen. Diese Kreuzung erscheint umso bemerkenswerter aus zwei Gründen: zum einen ihre Konfrontation mit Stahlschrottendlosschleifen, und zum anderen, hier ist die Verbindung zu SPKs letzter Platte, weil diese sich in Metaldance-Discos herumtrieb, sackgassenmäßig. Auf Zamia Lehmanni wird die Kraft in einigen wenigen, leisen Ideen gebündelt, mittels byzantinisch-russisch-orthodoxen Christenchören in eine sakrale Athmosphäre versetzt und von Bali-Flöten und gutturalen Papuakehlen antipodiert. Die richtige Platte für Allerheiligen, was schon vorbei ist, also für den Totensonntag ... und Weihnachten (besinnlich irgendwo in einem manövrierunfähigen Raumschiff jenseits des Weihrauchgürtels des Planeten Justinan III. 2000 lightyears from home ...nano nano).
JK

WAN
Holy Money
(K.422/Boudisque)
Leute, die Swans nicht mögen, haben Angst vor der untrüglichen Wahrnehmung der Tiefe, haben Ekel vor selbstzugefügter Qual, sie fürchten sich vor ausgehöhlten Ritualen, hassen die schleppende, monotone Gewißheit des Ungewissen.
Die Sounderweiterung mit düsteren Bläsern,Klavier und Frauengesang...Egal, Gira ist dasselbe Monstrum.COP war die Spitze des Eisberges, "Greed" und "Holy Money" zeigen Teile des verdreckten Körpers, durchsetzt von masochistischen Adern / Und wir wollen diesen Maso-Gospel-Krach, der die Repressionswerkzeuge musikalisch wahrnehmbar macht, wir brauchen ihn so sehr, daß wir ihn demnächst fixen werden!!!
AK$L

MINDBLOWERS: Fear of fantasy (Normal)
Die Gruppe um den Ex-Beauty Contest Sänger Sigurd M. arbeitet sich ähnlich wie der Vorgänger durch den Sumpf abgestandener Nacht-Cafes. Rohes, gefühlvolles und depressives Songmaterial das nicht immer dem Ideal "zeitloser U-Rock" gerecht wird. Verwurzelt in den hinreichend bekannten Idolen des Underground-Pop und -Rock, haben sie es dennoch verstanden, eine gewisse Eigenständigkeit zu bewahren. Sie können interessant mit Sounds und Melodien umgehen, auch wenn sich textlich alles um die drei Dinge dreht (S.&D.&RR:). Ein kompetentes Abendmahl.
P:PEst

A PRIMARY INDUSTRY: ***Ultramarine (Sweatbox)***
So würden die unsäglichen Dif Juz wohl gerne klingen. Eine sehr eigenständige Platte, zu der mir keine Querverbindungen einfallen. Gitarren schaffen ein sehr dichtes und sehr rauhes Netz, in das je nach Stück eine Klarinette, ein Jungmädchenchor und diverse Tapes eingewoben werden, einmal taucht sogar ein Funkbass auf. Fast eine reine Instrumentalplatte, ideal zum Autofahren in der Bretagne, bei heiterem bis bewölktem Wetter.
JK

THE SHRUBS: Full steam into the brainstorm(Ron Johnson Records)
Und sie schrubben wie einst halb England: Eine Gitarrenband nach der anderen arbeitet da weiter, wo spätestens 198o alles gesagt zu sein schien. Nichts neues, außer daß der Sänger zwischen Nick Cave und John Lydon recht seltsam anmutet, Die typisch englische Schräglage wird unwesentlich.
P.Pest

DAILY TERROR: Durchbruch (Aggressive Rockproduktionen/SPV)
"Die letzte Platte der letzten Punkband" vermeldet die reißerische Anzeige, und in der Tat ist dies die letzte Veröffentlichung des Berliner Punklabels "Aggressive Rockproduktionen". Punk is dead, das haben auch DAILY TERROR erkannt. Als "BOMBED BODIES" firmierten sie als Braunschweiger Punkband der ersten Stunde.. Nach einem Besetzungswechsel ging es unwesentlich härter als DAILY TERROR weiter. Heute ist die Band vom 77er-Pogo weit entfernt und klingt wie die Stones im Studio der Toten Hosen. Ergreifend sind die witzigen, brutalen und auch mitfühlenden Texte: "Einsam in Berlin im Russenknast/weil du nicht in ihr Schema paßt/ 1000 Tage für einen Rausch ..." als Kommentar zu Stony, einem beschwipsten Punk, den die Ostberliner Grepos bei Turnübungen auf der Mauer hoppsnahmen. Die Oi-Reminiszenz "Europa" mit Kinderchor, der die Eurovisionsmelodie trällert, ist allerdings geschmacklos:"Verleugnet nie, woher ihr kommt, seid stolz auf euer Land ..." Deine wievielte Midlife-Crisis ist das, Pedder??
D.W.H.

Geisterfahrer
Fi$ch Gott
(What$ so funny about)
Fi$ch-Kotz...epedemieartig ergreift sie uns; die Fischvergiftung aufgrund verdorbenen Fischs.
Mein Tip für die nächste Geisterfahrer-LP: Den Fi$ch 3 Std. kochen, durch ein feines Sieb passieren, und nach aktuellem Geschmack gewürzt, servieren.
D. Nick

SLR$OHS SLR$OHS S
L
SINGLES SINGLES SI
S I N G L E S
S E S
singles
S S
SIN ES
S I N G L E S
S I N G L E S
s i n g l e s
s i n g l e s

SINGLES
MAXIS

reingewürgt,ausgekotzt und runtergewichst von Papst Pest.

45 Umdrehungen oder auch "weniger ist mehr",diese Vinylprodukte waren in letzter Zeit nur noch abgestandene Kacke.Doch der Herbstwind fegt über die Dämpfe hinweg und siehe da: Manchmal krieg ich ein Föhn! Da treten eben noch totgesagte aus ihrer Lahmarschigkeit heraus,ziehen sich ne Flasche Friesengeist rein und spielen ohne den Stein des Anstoßes,Markus(Dieser Name erweckte noch nie gute Gefühle),ne revolutionäre rote Single ein,und covern ohne Plattencover ein Stück ihrer Helden "Flamin Groovies": "Don`t put me down".Da sie dabei auf der derben Walkman Live-Seite besser als das Original kommen, sollte man lieber verschweigen.
Nun,die eigentlich Sache ist die,daß sie garnicht an die Spitze wollen, aber dafür anderen gönnen,die auch immmer verlieren:**FORTUNA!** Die Rede ist hier natürlich von **FAMILY 5**,und zusammen mit dem Op de Eck Chor zieht die Sache ihre Kreise.Die Live-Aufnahme aus dem Soxs auf der B-Seite mit 33 Touren bläast dann auch noch 200.000 Studenten laut Janie zum besten.Der Altbier-Soulpunk hat wieder ein Gesicht! (Wer geht schon zum 1.FC Köln?).(**Sneaky Pete/Efa**)
Als wörś 77 und nicht 10 Jahre her,treiben die **S-CHORDS** aus D`dorf ebenfalls ihr Unwesen.4 melodiöse , hit-trächtige Punkrock-Nummern, die ins Ohr gehen und recht guten deutschen Texten und Gesang zum besten geben.Voran!Voran! heißt es denn auch positiv...**(Mekka-Label)**
FAKE DISKURS, eine Band die bislang eine sehr interessantes Tape bei Schuldige-Scheitel-Tapes veröffentlichte, haben nun auf demselben Label eine 7" EP herausgebracht. "N.N.N." hat einen leicht überdrehten sixties-touch, Orgel und Gitarre zu einer kühlen und doch paranoiden Stimme."Bucked Drain" hat bis auf ein blödes Jazz-Board-Piano eine endlos Schleifen-Melodie und nervt gut, wenn auch etwas zu "arty". "Praise the time" hat wieder mehr den Touch vom ersten Song, ist schärfer und geht in Andy Warhol´s Pop-Muschel.Alles in allem nicht mehr ganz so toll wie ihr erstes Tape, aber dennnoch mit der eigentümlichkeit eines morbiden Filzschreibers.
Hey, da kam mir doch noch die Single des Jahres zwischen die Kopfhaut! Die **PALOOKAS** sumpfen,rotzen, pissen und stinken nach dem Dreck, den wir alle lieben, oder vielmehr, den ihr lieben solltet:**"Virginia´s Wolf"**, eine Hymne für 6 Jährige im Delirium, man muß viel saufen, um soviele Verwirrungen zu stiften, wie sie hier tönen und dröhnen. Alles trasht durch den englischen 5 Zoll Fleischwolf, wird in Wein eingelegt. Wehe, euch begegnen die Plaookas in Tunnel um Mitternacht, sie werden dich mit Spaghetti und Aalen ertränken.Auch die B-Seite ist das abgefahrenste seitdem es die Swell Maps nicht mehr gibt..... Das erste aus London , was wieder krankenhausreif genug klingt, um wie ein Überaschungsei importiert zu werden(**CONSTRICTOR**).ICH WILL PALOOKA JOEY AUCH ALS BUBBLE GUM!
So, nun zu gemäßigteren: SUbversa´s Band, die **POISON GIRLS**; waren schon immer exzentrisch genug, um schrillsten Choral-Dub (Tension) mit Subversaś unverkennbaren, zynisch gemeinen und heiseren Kratzstimme zu eingängigen Kinder Pop (**Perfect Time**) zu paaren.England holt auf!
CHRISTIANHOUND`s "Sexgod" ist eine weitere Bereicherung aus dem derzeit geilsten Label CONSRTICTOR. Ein schriller brutal Headbanger jagt durch meine Boxen.perverse Mischpult Tricks, eine hitverdächtige Melodie mit endlos Bläsern. Es funkt die Industrie zum Untergang, Rhytmic Pop für Neo-Spastis.
Auf Modell Records erschienen:
"Mystery Plane". Alle 4 Songs klingen wie schon mal gehört... Nichts für starke Gemüter. Noch viel überflüssiger, ja ärgerlicher Front De lEst.Das gabs anderswo unter ähnlicher Bezeichnung nun doch besser.

Ihre lange angekündigte Version von "into the Grove" (Madonna) haben nun **Sonic Youth** unter dem Namen **Ciccone Youth** veröffentlicht. Es ist etwas anderes als erwartet herausgekommen. Es wirkt, als wäre alles bewußt ein bißchen schlampig und stümperhaft gemacht worden. Mit der Mischpultschere an dem Song rumgeschnippelt, rechts und links tröpfeln und knallen die Echohandclaps und andere zu Tode benutzte synthetische Klischeerythmussounds, ab und zu sägt die Gitarre die Melodie mit und Thurston singt ziemlich unmelodiös mit Madonna im Chor.
Prädikat: Besonders Wertlos Merkwürdig Gut. (SST/Import)
Leather Nun äußern sich musikalisch verhalten, aber textlich agressiv zu dem "Pinkhouse", was natürlich nichts anderes ist als das Whitehouse durch ein Infrarot-Zielfernrohr gesehen. Man kann Dinge natürlich auf verschiedene Arten und Weisen sehenund manches Gebäude in diesem Lande sehe ich auch viel lieber pink, für ein paar Sekunden, und dann gar nicht mehr. (Wire/ SPV)
Kiwisex - die Skandaltruppe aus Ravensburg um Johnny Morphin (so würde auch Bravo anfangen) haben den alten Rolling Stones Heuler "Sympathie for the Devil" zeitgemäß und dem Thema gerechter unter dem Titel "Devil is my Name" neu hergerichtet. Auf der einen Seite mit dem RAF - Logo (auf der anderen passenderweise mit dem Hakenkreuz), breitet sich der teuflische Furz mit der hemmungslos hackenden Gitarre, tödlich raselndem Rythmusgetrete und Morphins unkontrolliertem Agonie-Geheul wie dichtgepackter Mord-Nebel über Deutschlands Einbahnstraßefahrende musikalische Geisterfahrer. Geschmackvoll eingearbeitet in ein Hakenkreuz steht:"Schleyer a once most hated SS-man.Schleyer Memorial Hall, Stuttgasrd in the 80`ies.Legal." Wann kehrt Jose Mengele wieder nach Auschwitz heim?? Legal!
(Intercall Rec.)

Wenn **Steven Brown**,(ja, genau der, der Arschficker von Tuxedomoon) in dem Stück "Am I home yet" Klarinettenjazzläufe mit synthetischem Mövengeschrei kreuzigt, bleibt in den besonderen Bars unserer Welt keine Faust mehr trocken. Zwei soundtrackähnliche Stücke und die Synthie-Ballade "Beside all that", alles zusammen grandioses zerfahrenes Zeugs, tausendmal interessanter als die letzte Tuxedomoon, lässig inszenierter Kwatsch, den nun wirklich von der Midlifekrise geschüttelte Schwuchteln ernst nehmen wollen. (Subrosa)
"Push" von **Invincible Limit"** ist so typische electro-gruftie-dancefloor, zwar mit hartem Synthie-Riff, sonst zuwenig Dreck und zuviel affektiertes Getue. Reines teutonisches Synthie-Pop-Inschenörtum, der Tanz-Hit für die Masch-Bau/Elektro-Schwarzjacken. (Last Chance Rec.)
Deutschlands Noise-Popper **BOA& LUND"** zusammen mit Englands besten **Membranes** (zusammen sind wir unschlagbar)machen genau die schrägen Poptöne, die der moderne geknebelte junge Mensch von Heute (in Deutschland wohlgemerkt) so überhaupt nicht hören will, aber dafür wir, die aufrechten Freaks Großdeutschlands-"Boa our Führer", der uns über die verwinkelten-hierund da die Autobahnen (mainstream) kreuzenden - Landstraßen des Pops auch zum Ziel führt, nämlich durch "No mads Land" (BRD) zu den goldenen Weiden des Noise-Pops. Außer "Spike Mulligans tape recorder" gibt es nämlich noch auf der Rückseite drei manchen weniger bekannte, aber vielversprechende englische Bands zu begutachten. Schmatz!! (Constrictor)

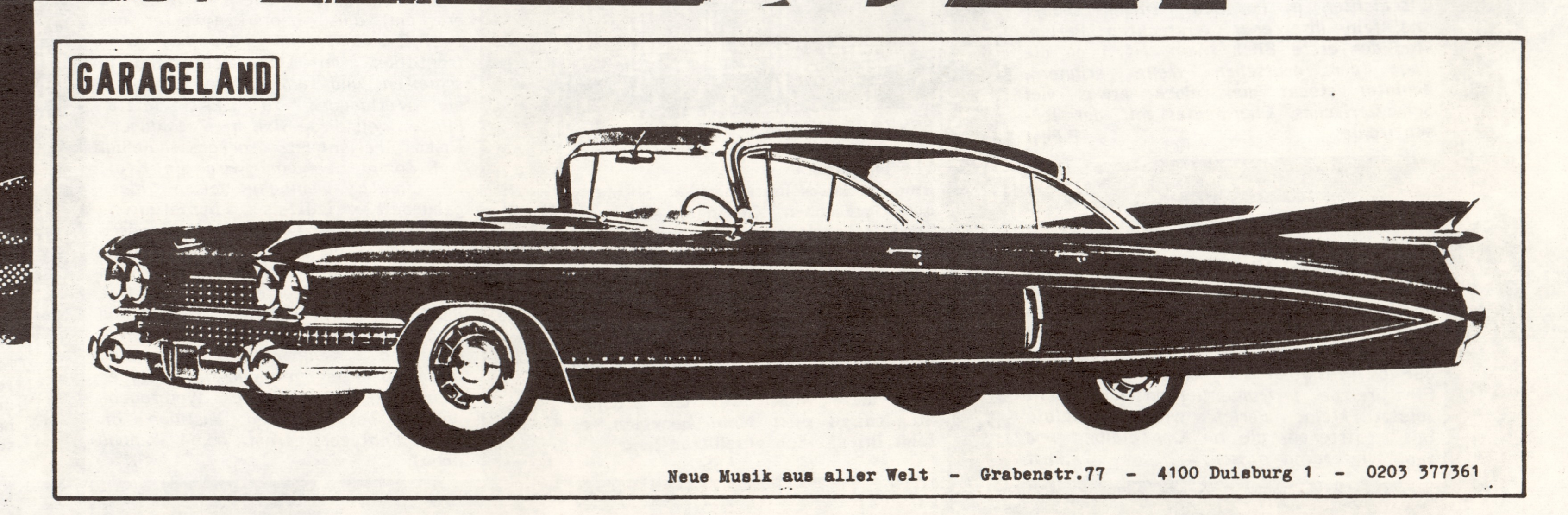
AXSSSLL

Vor kurzem bescheinigte mir meine Mitbewohnerin, daß sie nicht in der Lage sei, mich eines eindeutigen Musikgeschmacks zu bezichtigen. Da ich das auch selber nicht kann, gebe ich, um mein in einigen Semestern angesammeltes pädagogisches und anderes Wissen mal anwenden zu können , heute Noten.

Wichtig bei der Beurteilung erscheint mir der folgende Aspekt: Der Niedergang des Musikbuisiness - in einer der letzten NME-Ausgaben prangte auf dem bildlosen Titelblatt nur ein Begriff: YOUTH SUICIDE (ein Eingeständnis des eigenen Versagens, die Unfähiogkeit, auch nur irgendetwas zu pushen, der Anfang vom Ende des Noise Pop, die Soup Dragons als neuer kulinarischer Trend?)- ist an allen Fronten spürbar (u.a. nur drei Bierfront-Ausgaben für 1986).
Der verflachung der Spitze stehen allerorten Bemühungen entgegen, alles wieder von vorne anzufangen, alles wieder kleiner und für sich selber durchschaubarer, somit undirchschaubarer zu machen. Die Renaissance der Subversivität: Fanzines erleben eine neue Blütezeit. Ein anderer Trend: Indieläden als Vinylverbrater.
Fangen wir also von hinten nach vorne an, wie bei der Rückgabe einer Klassenarbeit.
Zuerst zwei Indielädenproduktionen: Mit einer knappen drei minus kommt das Optimal aus München davon. **KING BAAH** mit einer sehr eigenwilligen und verschrobenen Version des David Essex Hits "Lamplight" (Upstart). Auf der B-Seite wühlt man sich durch die "I heard it through the grapevine"-Basslinie. Und nennt das ganze anders.
Vom anderen Ende der Republik, aus dem Bremer Überschall, wagt sich Emilio Winschetti (**remember** MütheninTyten!) mit **MINT** unter die Nadel. "In the middle af the rain" (Überschall) swingt so anfangs daher, um dann von einer Gitarre in die Flucht geschlagen und letztendlich doch noch gemeuchelt zu werden, die Keyboards halten das Blutbad aber in Grenzen, radiotauglich, ... wenn sich denn nun ein Redakteur fände. Eine drei.
Zwischen dräuenden Endlosschleifen und einer Gruftdisco schaben die Elektroniker von **CLICK CLICK** auf "Party Hate" (Rohrschach Testing) herum. Nicht ohne Reiz und auf keinen Fall langweilig: Kriminal Soundtracks (e.f.f. 38) und Minimal-U-Bahn-Disco (Party Hate).

J.K.





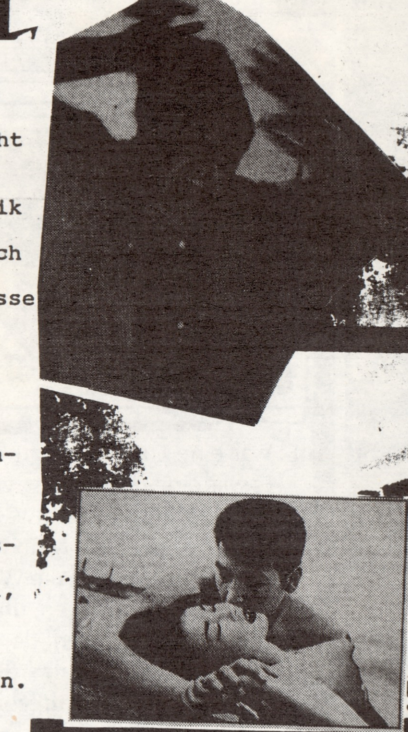
Nackte Jugend AM LAUFENDEN BAND.

BANDSALAT IM HERBST:
GEGESSEN UND VERDAUT VON
PAPST PEST

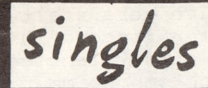
Nicht allzu viel neues, also wer irgendwie mehr haben will, soll auch mehr Tapes schicken!!!!!!!!!
GEDULD!: Ein Solo LP
Ein Solo-Debüt auf einer C-30 plus Info und Plastiktasche. Mutierender, packender Pop, gute Storys zu spannender Musik. Spannend wie die Gedärme der U-Bahn. Vor allem Synthie und Gitarre schrabben, kratzen und krabbeln wie kleine Insekten über deine Ohrmuscheln. Oder durchpeitschende Schraubenregen fallen unerbärmlich auf Dich nieder. Auch weniger einfallsreiches ist zu hören auf der Zusammenstellung von Songs der Jahre 84-86. "Tanz in Distanz" ist textlich und musiklalisch zu abgegriffen, gegen Ende des Tapes eine viel zu lange, schrammelige Live-Verarsche des Simon und Garfunkel Hits"Sounds of Silence". Denoch ein Werk von interessanter Machart.
C-30, 10,-, bei Schuldige Scheitel Tapes, Fidicinstr.16, 1000 Berlin61.
DOMINION: "Where Muses Dwell" (C-40)
Sphärische Instrumental Musik mit Bombast-Teilen. Nach dem Absturz der Challenger versuchen die Amis jetzt wohl, sich mittels Musik in den Weltraum zu befördern. DOMINION, aus Massachusetts,USA, sind dazu bestens geeignet. Trümmerteile kommen in der unwirklichen, teils drogenen Pillenmusik an einen vorbei geflogen. Kanonen dröhnen, adrenalin fließt durch deine blutroten Venen- verlockende Töne aus dem Nebel: Der surealistische Soundtrack zum Pillenknick.(MAM-Aufnahme, c/o Michael Maier, Linkstr.8, D-6230 Griesheim. Tel.: 069/385612.)
DIE D
DIE SACHE aus Tübingen sind so eine Sache: Trotz deutschen Namens singen sie gekonnt sauber in englisch. Ihr drittes Tape "Who's in my Garage?" bewegt sich dann auch in der total überlaufenen 60s Welle, doch ab und zu gelingen ihnen ein paar zeitlose Pop-Perlen wie z.B. der Titelsong. Überhaupt zeichnet sich das Tape durch ein Höchstmaß an Qualität aus, nur wilde Sachen, die sind bei DER SACHE eben nicht wild genug. Naiver Charme versöhnt wieder("summertime"). Not my Generation, aber es war einmal schön: Für alle die vom Kuchen "Revival" das feinste wollen:
Markus Bella, Kornhausstr.2, 7400 Tübingen 1(C-?, 10,-).
Aus Edinburgh schickten uns BABY'S GOT A GUN ein Demo-Tape zu. Hierbei handelt sich um ein paar hammergeile Gassenschlager des Punkrocks, mit göttlichen Pop-chören, natürlich im 77 Stil der Pistols, Ramones usw. Simple und eben für alle Feten geeignet, bei denen noch nichts kaputt ist. Wer mehr über die Band um den Jesus & the Mary Chain Aussteiger wissen möchte wende sich an:
Baby's got a Gun
7, Cathcart Place/Top Floor
Haymarket Edinburgh.
DER WERKPILOT:
Ein überdimensionales Heft mit farbigen Umschlag, Kunstdruck, sowie Fotobeiträgen von Ursula Böckler, Storys und Informationen über die Verpackung von Indie-Tapes. Bei einer solchen Verpackung fällt das eigentliche Produkt, daß sich hinten im Heft eingeklammert befindet, kaum noch auf. Sanfte, regelrecht schöne und exotische Elektronik steht im Vordergrund des Tapes, einige minimal Popstücke und industrial Sound:
Nichts überragt wirklich, vieles schmeichelt sich erst nach mehrmaligen hören ein, anderes klingt überflüssig.(Wooden Barrows).
Recht professionell bzw. kommerziell, ohne es wohl je wirklich zu werden. Der Computer bestimmt Layout und Musik. Ein zu angepaßtes Konzept. (über 235-Laden

THE EMIGRANT CAFE:"Dead Heroes,Part I"
4 Songs der Rolling Stones stehen auf dem Programm der Gruppe, die alle jenseits vom 60's Gitarrensound liegen, besser: liegen sollen. Die Form der Elektronik und des Minimalismus, mit der sie an die Orginale herangehen, wird falsch verstanden. So läuft ein Synthi, ein Drumcomputer, ab und an einige Gitarrensplitter. Es fehlt an den gerade bei dieser Form von Musik so wichtigen, spannenden Momenten. Der Sänger besitzt auch nicht gerade eine Ausstrahlung, bleibt beim Orginal haften, und ist doch typisch deutsch. Wenn schon tote Helden, dann bitte auch ganz tot.(IQ/Im Saal 38,2810 Verden/Walle)

Ebenfalls vom IQ-Vertrieb kommt die Cassette der "BeLLYBUTTON & THE KNOCKWELLS". Garagenmusik der Beat-Ära, rauh genug, wenngleich nichts weltbewegendes. Wollen sie auch nicht sein, so gibt's jede Menge witzige, selbstironische Anmerkungen, nette kleine Geschichten und auch die Musik bewegt sich nie zu ernst in diesem Bereich. Bei soetwas kann man einfach nicht böse sein. Für alle, die noch nicht genug davon haben, siehe Adresse oben.
Interessantere Musik von dem Bremer INDEPENDANCE LABEL(EfA-Vertrieb): COLLECTIONISM(C-45) legen ein Tape vor, das abwechslungsreich mit ungewöhnlichen Instrumenten wie z.B. Kerzenständer u. Trompete , Antennenstäbe und Sequencer eine facettenreiche Musik anbietet, die sich im Erbe von Throbbing Gristle und in der Zukunft von schlaflosen, arbeitsintensiven Nächten meinerseits bewegt. Sound-Collagen, spannend, cool, durchdringend oder scheinbar oberflächlich. Die Gruppe versteht es, mit experimentellen Mitteln mehr als nur reinen Soundtrack zu schaffen. Eine lohnenswerte Anschaffung für alle, die sich schaffen.



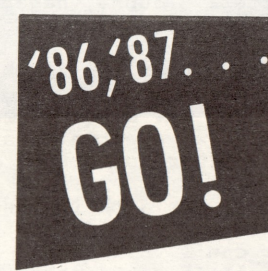




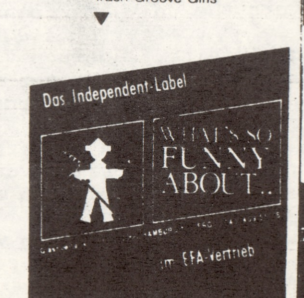
Aus der gleichen Ecke , nur unter PLO-Einfluß, kommen C CAT TRANCE: "Screamin' to be with you" (Ink/Red Flame).
Constrictor lärmt! Gleich dreimal!! : THE PALOOKAS: Virginia's Wolf / PHILIPP BOA & THE VOODOO CLUB: No mad's land / THE MEMBRANES MEET PHILIPP BOA & THE VOODOO CLUB: Spike Milligan's Tape Recorder Jowe Head und Konsorten legen eine krachige Up-Tempo - Nummer auf! Boa's Platte scheppert & beatet richtig schön, auf Seite B kriegt Pia Lund einen netten Kinderreim zu einer holprigen Instrumentierung zusammen. Genial ist schon fast das dritte Constrictor-Produkt zu nennen, zumindest die Vorderseite, auch wenn es sich nach Brian Eno anhört. DER Hit der näxten Party-Saison. Lobenswert!!!
Unverschämt kann man das schon eigentlich nicht mehr bezeichnen, was die BOLLOCK BROTHERS machen. Aus Deutschland erreicht uns ein "Faith Healer" (Charly Records) betiteltes Werk, das auf der zweiten Seite einen Querschnitt durch so einige Megahits der Sixties enthält, alles aufgebaut um den In-a-gadda-da-vida - Bass, als da wären: California Dreamin', White Room, Sittin' on the dock of the bay sowie dem üblichen Stones-Zeugs. Aus Belgien wandert "Harley David/Son of a bitch" (Play it again Sam) auf den Plattenteller; der Serge Gainsbourg-Klassiker wird gnadenlos niedergebollockt.
Stolz kann ich das Eintreffen der ersten Weihnachtsplatte vermelden. Die glücklichen Lieferanten heißen COCTEAU TWINS. Auf "Love's easy tears" (4AD) klingen sie so süß wie die Glocken an Heiligabend, man riecht schon den Duft der Weihnachtsgans. Note: gut
Eins minus: Kann sich jemand Franz Lambert (das ist jener Blut&Boden-Keyboarder, der Ernst Mosch der Yamaha-Orgel - tritt des öfteren als Pausenuntermalung bei Länderspielen auf!) auf Acid vorstellen??? Nicht, dann höre er sich einmal "Good night, Karl Malden" (Halleluja Records) von den DAVE HOWARD SINGERS an. Was nach Gospel aussieht, besteht in Wirklichkeit aus 2 Leuten, Percussion und einer Acetone-Orgel mit eingebauter Neckermann-Rhythmusbox.
"Pleaszre of Pain", der zweite Party-Hit dieser Saisong. Für Freunde verkrachter Lieder stootert und stampft das Duo anschließend den alten Piraten-Hit "Shakin' all over" zu Tode. Das neuste Werk dieser Tastenschinder, "Rock on", quält genauso grandios deine Ohren.
Eine glatte eins verdient die bei Erscheinen dieser Ausgabe sich hoffentlich in den Läden befindende neue WIRE-EP. Die besten ihrer neuen Stücke: "Drill", das 12XU dieser Tage, "Advantage in height", "Serious of snakes" und "A vivid riot of red", ein Kinderlied, a capella, über einen Farbüberfall (Mute/Intercord).
Eins pluspluplus: JESUS & MARY CHAIN: "Some candy talking" (WEA). Süßer & perverser als alles Marzipan der Welt zusammen. Schon beim Kauf dieser Platte werden deine Zähne, wären sie Ohren, von Parodontose befallen, spätestens sobald der letzte Ton verklungen, liegen sie zu deinen Füßen. Hoch leben die Zahnlosen! Briiiiiliant !!!
Zur nachträglichen Benotung wurden eingereicht:
HULA: Black Wall Blue (Red Rhino)
MINIMAL COMPACT:Imigrant songs (Normal)
HUNTING LODGE: Tribal Warning Shot (Normal)
THETHE WEDDING PRESENT: This boy can wait (Constrictor)
Fangen wir bei den letzten an, weil sie am einfachsten einzuordnen sind. Noisepop; nachdem ich letztens den NME C86-Sampler mir zu Gehör geführt habe, stehen mir bei solchem, die Ohren verkleisternden Gitarrenlärm die Haare zu Berge. Dabei legen WEDDING PRESENT bei "This boy can wait" ganz ordentlich los, kaum aber ertönt die erste Silbe, kann das Stück gar nicht schnell zu Ende sein. Da bei Singles eh kein Textblatt beiliegt, würde es keiner merken, wenn der Song eine Strophe kürzer wäre, dafür bräuchte sich unser Sangeskünstler aber nicht so abzuhetzen. Live sollen sie ja ganz gut sein; wg. der Gitarre drei minus minus.Runter vom Plattenteller, rauf mit MINIMAL COMPACTS "Immigrant Songs". Das Wagnis, einen Led Zeppelin-Song zu covern, ist ja schon groß, deshalb schweige ich über das Ergebnis. Besser als die lasche letzte LP gefallen mir die beiden anderen Stücke, besonders
"New Clear Twist". Wie das Wortspiel im Titel schon andeutet, geht es mal wieder um die tödliche Sonne aller Sonnen. Diesmal wird das Thema zynisch abgerundet musikalisch dargestellt, nicht zuletzt ein Verdienst der Luc van Lieshout-Tuxedomoon - Trompete und des auf den Punkt gebrachten Refrains. drei plus. Bei den Elektronicvideothikern aus Sheffield scheint die Luft etwas raus. In der ersten Jahreshälfte noch in aller Munde - mit 1ooo Hours lieferten sie ein hervorragendes Album ab - klingen sie auf der neuen Maxi sehr lustlos, zu poppig und völlig harmlos. drei minus. Bei HUNTING LODGE fällt eine Bewertung schwer. Die Papuas auf Neuguinea werden per Bandmaschine zu Kollaborateuren der modernen Welt. Ein und dasselbe Stück mal live,mal im Studio, das ist zuwenig, um mehr als ein mäßiges befriedigend zu erhalten.

Kimble McWire

Fats Comet - Rockchester (World Records)
Gary Claice - Hard Left (World Records)
Tackhead - What´s my mission now? (On-U-Sound)
Drei neue Industrial - Dancefloor - Maxis aus der Hexenküche des Londoner Mix-Maniacs **Adrian Sherwood**.Der Meister persönlich sitzt an den Reglern, den Rest besorgt seine "Mafia". Also keine gravierenden Unterschiede innerhalb: ein nahezu identischer Computerbeat und mannigfaltige Geräuscheinlagen garantieren beste Endzeitunterhaltung. **Fats Comet** gelingt der überzeugendste Wurf: No face in the magazine, no place in the limousine" schnarrt er in seinem souverän stampfenden Hip-Hop-Mix.
Bei Gary Claile darf auch mal Maggie Thatcher rappen:"V-V-Violence in the streets", ein lakonischer Kommentar zum gesellschaftlichen Gesamtzustands ihres beschissen regierten Landes.
Tackhead fällt beim Vergleich dieser Soundorgien etwas ab, klingt genauso wie der Anfang von Mafia-Member Keith Leblancś Major Malfunction. Oder? Trotzdem immer noch eine Perle inmitten von hundertfachen Herden von Säuen.
D:W:H:



- Cpt. Kirk &.
- Creeping Candies
- Eugene Chadbourne
- Helios Creed
- Einsturzende Neubauten
- Executive Slacks
- Exit Out
- Flipper
- Flowerpornos
- F.S.K.
- Geisterfahrer
- Kastrierte Philosophen
- Lolitas
- Matador
- Painless Dirties
- Prince Of The Blood
- Nikki Sudden
- Scratch Acid
- Tommi Stumpff
- Sprung aus den Wolken
- Test Department
- 39 Clocks
- Trash Groove Girls



BIG BLACK KEROSENE BIG BLACK

BIG BLACK
Rose Club, Köln, 1.12.86
Text: Papst Pest./Interview:P.P./JK

Es war eine Lust, Feuer zu legen.

Es war eine eigene Lust, zu sehen, wie etwas verzehrt wurde, wie es schwarz und zu etwas anderem wurde. Das gelbe Strahlrohr in der Hand, die Mündung dieser mächtigen Schlange, die ihr giftiges Kerosin in die Welt hinaus spie, fühlte er das Blut in seinen Schläfen pochen, und seine Hände waren die eines erstaunlichen Dirigenten, der eine Symphonie des Sengens und Brennens aufführte, um die kärglichen Reste der Kulturgeschichte vollends auszutilgen.

(Fahrenheit 451,Ray Bradbury)

"Atomizer" war ein geschickter Zündstoff, er flambierte die häßlichen, kleinen und widersinnigen Dinge des Lebens. Vor allem zeigte das Album die offene Agression und Rohheit, die eben immer eine Waffe ist und bleibt:
Die Gitarre ist
ein Rasenmäher
eine Motorsäge
ein Skalpell
ein Funkengewitter
ein Streichholz
Das ist die Gitarre bei BIG BLACK.
Ein Agiator voller Kraft.
Die Drum Box bleibt eben Drum Box, ohne zweifelhafte Rhythmen.
Funkiger brutal Bass, oder auch nur simpel treibend. Wie bei "Passing Complexion", nichts zuviel, nichts zuwenig. Auf einen Punkt.
Eine musikalische Challenger, eine Kraft, die ungeheurlich brutal live rüberkommt, die verbrennt nach einer Explosion, die auch nicht den Fehler macht, und langsam verglüht.
Der Kölner Rose Club ist rot wie Feuer. Klein wie ein Backofen, er muß nur noch entzündet werden. Am 01.Dezember wütet das Feuer.
Das Feuer ist sein eigener Brandstifter: 3 dünne, hagere und drahtige Kerle, abgefressene Köpfe, die nicht lange rumfackeln.
So verbringen BIG BLACK ihre Ferien in Deutschland.
3 Kerle, die dreschen und deren Bassist am ehesten nach Psychiatrie riecht. Der herbe Rest steht kurz davor.
Wie hieß es doch im wunderschönen Textblatt in großen Lettern:
"You can'T think about it, really, because if you do then you go crazy stark gibbering spitting and pissing in your pants crazy."

Die drei Streichhölzer jagen über die Piste. Und am besten: Der Gitarrist verändert immer wieder die Oktan Zahl, mal läuft der Sound verbleit, dann wieder bleifrei.
Ein paar Kids aus Aachen, sowie Prolls prügeln sich pogomäßig durch die Songs. Später feiern sie die Gruppe untertänig als Helden.
Doch BIG BLACK verstehen sich besser, als Teile des Publikums. "If you like to hear another song, don't pray us!"
Wird ignoriert, konsequenterweise kommen sie nach einer Zugabe auch nicht mehr hinaus.
Man weiß, was man macht. Auf den Punkt.
Unter die Gürtellinie, denn da ist der Verstand versteckt.
Das Feuer kann man nicht löschen, es verglüht von selbst.
Und flammt dann auf, wenn es keiner erwartet.
Die Songs setzen in einer Guerillia Taktik ein und aus. Mittendrin wird einen vor den Kopf gestoßen: Entweder läuft gerade ein Ding namens Mensch gegen diesen, oder es trifft dich durch eben den Sound.
Gut, weil kompromißlos und unverbraucht.
Zynistisch wird verkündet:
"We are the ugly Americans"
Bei der "Atomizer"LP liegt der ausgeklügelte, säge-pop von "Bazooka Joe" direkt vor dem erbärmlich extra primitiven "Strange Things"
Ein echter non-end Hammerhit, eingängig weil herrlich dumm.
(Kommentar der Band:"Can a good mix save a bad song?")
Nachdem das Werk vollbracht war, ging es mündlich weiter zu Gange:

BIG BLACK INTERVIEW
1.Dezember 1986, Köln.

BF: Könntet ihr euch etwas anderes vorstellen, als in einer Band wie dieser zu spielen?
SD: Eigentlich müßt ihr das alles Steve fragen, denn er redet mit den Leuten. Aber gut, wir arbeiten alle noch als Lehrer. Steve ganztags, Dave und ich nur halbtags. Wir arbeiten tagsüber und spielen abends. Zur Zeit sind Ferien.
BF: Habt ihr euch aber einen harten Urlaub ausgesucht...eine Tour. (Steve kommt rein) Du siehst aus wie ein Pilgrim Vater.
ST: Oh, wegen dem Hut,meinst du.
BF: Santiago meinte eben, du wärst der einzige, der reden würde, dürfen die anderen nichts sagen?
ST: Ich bin der Maulheld. Hab ne' große Klappe. Ich muß immer labern. Wenn einer ne Frage gestellt hat, hab ich immer als erster das Maul aufgerissen, also haben sich die anderen daran gewöhnt.
BF: Erfüllt dich die Band mehr, als dein Job?
ST: Sicher, ich habe zwar meinen Job aber die Band ist wohl für alle das wichtigste zur Zeit zumindest.
Es gab vieles, was uns auffiel, was und aufgeregt hat. Wir mußten etwas tun, auch wenn wir nicht wußten warum oder wie. Aber so haben wir diese Band gegründet.
BF: Woher kommt die Aggression, die ihr in eure Songs packt?
ST: Das weiß ich auch nicht. Aber wenn du dir klar machst, daß alle Leute Dinge tun, jeden Tag und immer wieder, bei denen ihnen einer sagt was sie zu tun haben, verstehst du wie es kommt: Sie besaufen sich am Wochenende, fahren sich gegen einen Baum, werden wahnsinnig oder einfach nur älter und sind NICHTS.
BF: Jemand erzählte mir, ihr würdet im schlimmsten Teil von Chicago wohnen.
ST: Oh,nein, das ist schwachsinn. Es gibt an der westseite der City ein schwarzes Viertel.aber wir leben in relativ sicherer Gegend.
BF: Wie kommt ihr dann auf all die bösen Dinge, die in den seltsamen Lyrics wiederzufinden sind?
ST:Sie geben nur wieder, was jeder in seinem Leben tut, oder ich in meinen, in einem Kampf.
Es ist wahr, aus der einen wie auch der anderen Sicht. Wir haben einen Song geschrieben "Der Taubenmord", über einen kleinen Ort in Indianna. Jedes Jahr versuchen sie dort, sämtliche Tauben zu töten, weil die auf ihre Dächer scheißen. Es ist ein großes Volksfest. Es gibt die unterschiedlichsten Vorkommnisse, die aber E
Realität sind: Kerosin, z.B., über Dinge, die sich ständig wiederholen, die nichts außergewöhnliches an sich darstellen. Songs wie "Bad Houses" oder auch"Stinking Drunk", daß sich mit der Unterdrückung menschlicher Gefühle auseinandersetzt. Diese Unterdrückung befürwortet keiner, aber er ersetzt sie z.B. durch Alkohol. Es sind Gefühle, aber reale, keine romantischen Gefühle.
BF: Schwer zu verstehen, das es einen selbst passieren kann.
ST: Ich mag hier nicht den Gott spielen, es handelt über das, was jeden passieren kann. UNd jeder sollte Platz für diese Art von Gefühlen be haben, sich mit ihnen auseinandersetzen können.

BF: Die chemischen Unfälle, die den Rhein verseuchten, wurde-n den Leuten auch erst klar, als sie sich anhäuften. Erst da bemerkten sie, was die Realität ist. Und vielleicht, daß es Zeit wird, sich damit au zu beschäftigen.
ST: Das ist auch ein Standpunkt, der aber für mich neu ist. Mich interessieren mehr die kleinen, persönlichen Dinge. Ein Chemie Unfall ist weit weg von einem, wenn man nur darüber liest. Erst wenn man selbst betroffen ist und es vor der eigenen Haustür passiert, denkt man drüber nach.
BIG BLACK 3
Man muß für sich selbst eine Persönlichkeit entwickeln, die es einen ermög licht die Dinge selbst zu entscheiden.
Wir wollen nicht einfach nur gemütlich zusammensitzen. Wenn, dann soll auch jeder seine Gedanken ehrlich vertreten können. Wir sprechen über soetwas.
BF: Würdest du Spaß dran haben, Bomben zu werfen?
(Santiago aus dem Hintergrund: ER b bestimmt!)
ST: Ich mag Feuerwerk. Ich veranstalte gern welche. Es ist sehr aufregend für mich. Aber ich habe nie etwas wichtiges verbrannt. Feuer hat mich schon immer interessiert, ich weiß auch nicht warum, es ist ein Gefühl das in mir steckt. Aber deswegen versuche ich es zu ergründen. Ich meine, jeder versteht Sex. Jeder weiß, warum er Sex braucht. Ich jedoch weiß nicht, warum Feuer und Explosionen wichtig für mich sind, sie sind es einfach.
BF: Vielleicht auch aus sexuellen Gründen?
ST: Das ist das, was man annehmen könnte, aber ich kann nicht wirklich erkennen, warum.
BF: Vielleicht weil es ein sehr kurzer Weg ist, Dinge zu ändern.
ST: Feuer ist sehr kraftvoll, ist representativ für Energie allgemein Aber ich kann nicht verstehen, warum es so in meinen Gedanken haftet, wieso es mich soo anzieht. Ich kann auch die Träume, die ich habe, nicht verstehen. Deswegen interessieren sie mich.
Ich will keine Bomben werfen, um etwas zu verändern. Es ist nichts politisches, ich will eben alles nur brennen und explodieren sehen. Das ist alles.
BF: Also reiner Wahnsinn, wenn man will, du willst nicht die Folgen sehen.
BT:Ja, es s
ST: Ja, es ist kein intellektueles Problem, es stimuliert mich vor allem Geräusch und Optik.
BF: Viele Europäer halten die Amerikaner für perversiert durch Fernsehen und ähnliches. Dabei schauen sie sich nicht mal ihre Geschichte richtig an.
ST: Gerdade die Deutschen sind sehr vorsichtig über ihre Geschichte zu sprechen, besonders die Nazis.
BF: Es gibt zwei Positionen unserer Generation. Die iene sagt: Ich bin schuldig, die andere sagt:Damit hab ich nichts zu tun, und es ist wichtig, eine Einstellung dazwischen zu finden.

dave riley: bass, flywatters
santiago durango: train guitar, vocals, stranglers impersonation
steve albini: rocket guitar, vocals
roland: roland
iain burgess: burgessness



they fuck their children, whole town. bus drivers, school teachers storekeepers, housewives. , little girls little boys

BAD HOUSES

ST: Aber das hängt doch nur von der Einstellung ab. Du kannst sagen, ich habe nichts damit zu tun, aber ich werde micht damit beschäftigen. Aber du kannst nicht einfach nur deine Hände in Unschuld waschen. Das wäre zu einfach. In Amerika ist es ähnlich, genauso:
Mit den Indiannern, den Vietnamnesen und den Schwarzen.
Ich hab damit auch nichts zu tun gehabt, aber mich wenigstens damit auseinandergesetzt.
Und sie machen wieder dasselbe wie in Vietnam in Nicarragua.
Aber was ich klar machen will ist, daß es überall so ist und daß es eben die wenigen Leute in der Machtposition sind.
BF: Doch es gibt dort noch mehr Leute, die erst gar nicht wählen gehen, sich gar nicht drum kümmern.
ST: Es ist nur die Hälfte, die Ronald Reagan, nein, die überhaupt gewählt hat. Und mehr über Werbung auf Zigarrettenpackungen als das sie sich für die Politik interessiert hätten. Aber es waren eigentlich nur 20 %. Denn es gibt soviele, die gar nicht Amerikaner sind , in diesem Land.
BF: Okay, wir rden jetzt über Politik, seit ihr eine politische Band?
ST: Nicht mehr, als es jeder ist, der etwas zu sagen hat.
Aber ihr habt uns über Politik gefragt. Fragt uns über Essen, ich erzähl euch dann was über Essen.
BF:OKAY?,also los.
ST: Geht nie nach England.
BF: AMerikanischer Fast Food ist aber auch nicht das wahre.
ST: Besser als englisches Essen. aber die Holländer sind prima.
BF: Ihr seid das erste mal in Europa?
ST: Ja, wir waren im Spmmer in England, ohne zu spielen, allerdings. Obwohl es viel besser ist, als in den Staaten. Da ist es ein "Sleazy business".
BF: Mögen euch solche Leute wie Notrend nicht?
ST: Ich denke, die Leute hassen NO TREND aus den richtigen Gründen. Uns hassen sie aus den falschen. Ich denke, ich hasse No Trend nicht, aber ich find sie nicht besonders gut.

CABLES

Wenn sie schlecht wären, okay, aber so.
BF: Einige Tips, was du an amerikanischen Bands empfehlen würdest?
ST:Killdoozer,happy Flowers und Pussy Gallore.
BF: Einige der amerikansichen Bands dieser Szene halten viel von Heavy Metal.
ST: Ich mag manchmal die Agression und einige Sounds. Aber in einer solchen Band würde ich nicht gerne spielen.
BF: Musik Poll 86, bitte.
ST: Die schlechteste Band des Jahres waren Jesus & the Mary Chain.
Die beste Band: Scratch Acid und die Butthole Surfers
Und die allerschlechtesten:THE Rolling Stones
(Jeanette aus dem Hintergrund: SWANS!)
ST: Dafür müßte es eine neue Kategorie geben.
THe best Band who act askassholes.
(Hey shut yr mouth,! Jeanette)
Die häßlichste Farbe ist grün, ich haße grün..
Das schlechteste Essen?
Selbst eine Kartoffel kann gut sein, je nach dem, wie man sie macht, aber doch: Die englischen Würstchen, sie haben kein Fleisch, nur Fett und Mehl.
BF: Ihr trinkt nicht, nehmt ihr Drogen oder bleibt ihr "Straight edge"?
ST: Wir finden Drogen dumm, die Power stecken wir lieber in unsere Musik, in die Dinge, die wir tun.
Natürlich weiß ich nicht, wie lange ich das so mache...
Ich versuchs einfach, bin erst 29.
BF: Hast du typisch amerikanische Träume?
ST: Der amerikanische Traum ist glaub ich, ein Haus, zwei Autos, ein Kind und einen Job zu haben, Also nein, ich will jede Minute kreativ sein, die ich lebe.
bf: Würdest du gerne auf der Bühne sterben?
ST: Auf der Bühne?Hahha, das ist idiotisch. Andere zu schauen lassen kann wohl kaum der Grund für einen Selbstmord sein. Du bringst dich um, weil du meinst das es alles aus ist.
BF: Was hälst du von Bruce Springsteen?
ST: Es gibt jemanden, den würde ich gern auf der Bühne umbringen...
Das sollte mann

STRANGETHINGS

BF: Wir brachten letztens einen Artikel über Psychodrama.
ST: Sie haben es-einen Freund von mir einen sehr seltsamen Brief geschickt:
Eine menge über den Klu-Klux-Clan, über amerikanische Nazis, alles war sehr seltsam, wie gesagt, Blumen und Swastikas als Motive, und all soetwas.
BF: Wir werden demnächst auch noch in Dänemark vertrieben, hast du den Dänen irgendetwas zu sagen?
ST: Die Holländerinen waren bisher die schönsten, doch alle sagten, die Däninen wären noch besser...

KEROSENE

in small towns, there are few forms of amusement. two prominant onces are easy sex and arson. when the more simple exercises lose their bang, new combinations develop.

any similarity between the rhythm patterns used and led zeppelin drumbeats is entirely appropriate.

BAZOOKA JOE

joe comes back from the great war very different. he has done nothing but kill and watch death for many long months. he has trouble adjusting until a friend suggests a new line of work, compatible with joe's new skills.

TOTE HOSEN

Endlich ist sie vorbei, die traurigef die narrenlose Zeit.
Glanzvoller Auftakt auch in Aachen __ der Karnevalsball mit den Toten Hosen. "Und die Jahre ziehn in´s Land und wir saufen immer noch -- ohne Ver--stand", den Stimmungskanonen der Nation.
Schon eine Std. vor dem offiziellen Beginn drängelte sich die erwar--tungsvolle Narrenschar vor dem Eingang. alle,alle waren sie gekommen, Frank "Mäusepapst" Buchholz, Julio im lustigen Giftzwergkostüm, Andy Fisher als Diva verkleidet, Michel CIA, der sein "Kein Zweifel, ich bin aus der Eifel "T--shirt ru--hig zu Hause hätte lassen können,, Konfetti und Sweety als "Zwei Supernasen tanken auf"; Fabsi hingegen konnte auch ohne Kostüm als Clown überzeugen.
Im festlich geschmückten Saal wur--de dann von 2 schwarzgekleideten Möbelpackern ein schwarzes Bierfass au-die Bühne und an den Sitzungstisch gerollt, daß sich bei näherem Hinsehen nixht als schlecht besuchtes Alien Sex Fiend--Konzert entpuppte, sondern als Jürgen Krause, di-Sahnetorte, der durch diese Sitzunführen sollte.

11.11.2014
Eröffnung der Karnevalssession 2014/ im Eurogress Aachen

Und dann gings los, die Toten Hosen spielten auf. Ja, Erinnerungen wurden wach --ficken, bumsen, blasen--wehmütig gedachte da manch er zurück. Aber nicht nur bittersüße Vergangenheit sollte beschwo--ren werden, nein--Büttenredner Campino brachte zwischen den einzelnen Stücken den Saal zum Toben. Tätää,Tätää´ s im Pogorythmus --ja, sie wollteb ihn reinlassen, keine Frage. "Wenn ich mich hier so umkukke, sin ja noch echt viele Leute hier von früher, find ich ja echt stark." Campino, wie sein Publikum ihn liebt. Und er kann Stimmßungen vermitteln, keine Frage, wie weiland nur Georg Thomalla und Kurt Lauterbach - er folgt der großen Tradition. deutscher Komiker, die geprägt von deutscher Landschaft Typisches hervorbrachten und um die ung die Welt immer schon beneidete.
Die Stücke der Toten Hosen -- mitreißend wie immer. Da zuckte manches Greisenbein zum Pogo, da rückte sich manche alte Frau verstohlen den Nietengürtel zu--recht. Auch Jackie Eldorado, leider an den Rollstuhl gefesselt, n ausnahmsweise in Begleitung einer Pflegerin auf Heimurlaub, konnte noch einmal aus seiner großen Zeit als erster Punk Deutschlands erzählen, während ihm alte Punk--damen liebevoll selbstgebrautes Dosenbier einflößten.
Währenddessen tobten die alten Hosen wie früher über die Bühne. "Das Altbierlied", Coverversionen von "Ein schöner weißer Arsch" und anderen Perlen deutschen Kultur--schaffens und als Bonbon zum Schluß Campino und Nideggen im Duett, eine Reminiszenz an die guten Zi Zeiten, als man noch auf den g geilen AKW--NEE Demos die Massen begeisterte.
Das gute alte TOTEHOSEN -feeling kam voll rüber und glücklich st stimmte man dann "So ein Tag,so wunderschön wie heute an", in der sicheren Gewißheit, daß man sich wiedersieht und so ging dann jeder seines Weges, im Herzen die Gewißheit, einer großen Familie anzugehören.

ELKE Wittich

GERÜCHTE

aachen

FRANK PAPST kann sich keine Gesangsanlage leisten! Er muß sein Kirmesgeld in einen neuen Bausparvertrag investieren, nach dem Motto: HÄUSLE FÜR MÄUSLE

REINHARD (der Rote) sucht ein neues Herrchen, seitdem WOLFGANG MÜLLER verschwunden ist. Chiffre:"Komm doch einfach mal vorbei".Tel:81702 Nur in gute Hände abzugeben.
Dieser W.MÜLLER hat sein Quatrier bei JELATI aufgeschlagen und versorgt jetzt nicht mehr die Insassen des RITZ sondern die Irren im LKH mit heißen Rhythmen.
Dieser hat seine finanzielle Flaute dadurch wett gemacht, daß er zu Hehler PAUL MONO gelaufen ist und handsignierte RALF SCHRÖDER Platten vertickte.Gerüchte, daß ANNE seine Platten ebenfalls dort verscherbelte um HOLGER WITTICH endlich seine 50 DM wieder zugeben. (Hallo Anne,Holger) erwiesen sicch bei Redaktionsschluß als unbestätigt.
Unwahrscheinlich dagegen sind die Gerüchte, daß KONFETTI keine Drogen mehr nimmt. Wahr hingegen ist, daßROLF und HELMUT statt durch Drogenvermittlung jetzt durch Dienstleistungen anderer Art verdienen, indem sie im Einkaufszentrum -ALDI -IDEALKAUF zahlungskräftigen Kunden schwere Plastiktüten ins Auto schleppen.
Dienstleistungen des ADAC mußte HOLGER in anspruch nehmen, da er den Weltrekord im Schleudereinparken (Europaplatz) mit 180 km/h eingestellt hatte.Unter stürmischem Beifall ließ die Kölner Autobahnpolizei und ihre Aachener Kollegen die Korken knallen.

DIRK SCHULTE bekam ein erstes Plattenangebot vom Major-Label "Corega Tabs", daß er dankend ablehnte. Stattdessen brachte er eine Neufassung von "Louise" auf dem Indie "Zahn um Zahn" raus. Produziert hat die Scheibe NORBERT und KLAUS LAGE. Eine Fast-Food-Libe im Winter: Zwischen Mäc R.I.P. und einem Hamburger fanden ULI RUSINA und DANIEL NICK ihr Glück. Im MÄC DRIVE arbeiten beide als Dreck-Mäcs. Der Partner-Look steht ihnen ausgezeichnet, erste Salmonellen-Schäden stören sie nicht. Hocharbeiten im selben Laden will sich auch das gescheiterte Ritz-Idol WOLFGANG MÜLLER:"Ich hab da nächste Woche die Manager Mütze auf dem Kopf!" KONFETTI verlor dagegen

seinen Job an der Tankstelle, als er sich eine Flasche Motoröl über die Haare goß. Danach schlitterte der 56-jährige in eine Identitätskrise: Gestern noch Freund von MARC BOLEN, erzählt er neuerdings, er seie befreundet mit DIETER BOHLEN, hätte ihn 77 bei den Dolly-Dots Gig in Vaals kennengelernt. AXEL JUNK, der Mann mit der Ledertasche, hat als Postbote einen neunen Dienstlook: Der Tirolerhut thront vorschriftsmäßig auf seinem Haupt. Er sieht aus wie der Sohn von Lou Reed und Maria Hellwig. SINTER KLAAS brachte bei ANNIE die Bescherrung: Ein kleiner JUPPI wächst heran! Ob sie ihn in der Maas abtreiben läßt? JUPPI selbst dagegen überarbeitete sich für die C.I.A. so, daß er am Abend der BF-Fete in Mensa-Nähe zusammenbrach und sich in einem Krankenhaus wiederfand. MICHAEL PISSNELKE wurde vor den Flick-Ausschuß gebten, da er die Tour von Ex-Bundespräsident Walter Scheel("Hoch auf dem gelben Wagen") organisiert haben soll. Als Spesen seien Steuergelder verwendet worden. JOCK EWING und die KELLOG BROTHERS mischten eines Nachts im P5 den Eingang auf, machten ULI WIECHERT besoffen und schubsten sie die Treppe runter. Jetzt sieht sie noch besser aus. WIE Alt ist ILONA? Die Frage klärte sich gegen 3 Uhr morgens auf der BF-Fete, als sie von Kurt abgeschleppt wurde. laut achrie sie ihn an:"Ich...ich bin doch erste 16!" Daraufhin ließ KURT sie los, um KINDERSCHÄNDER AKALLE BÜSING das Werk zu überlassen.
GRANT STEVENS tingelt zur Zeit in Australien als deutscher Schlagerbarde. Erster Titel:"GRANT ruft Koala-Bär 1-3-4!" BRUNO produziert dagegen nach eigenen Angaben das neue Window Speaks Album "Shut the Door". Vielleicht will er so wieder seine große Liebe, die ihn MICKEY ausspannte, zurückerobern.Der hat klammheimlich einen Band-Aid für BETTINAS neue Diät-Kur aufgenommen. STONI fuhr barfuß mit einem grünen

Skateboard durch die Adalbertstraße, wo er sich dann im Kugelbrunnen pinkelnd niederließ und zu aufgeregten Passanten meinte:"Auch der Weihnachtsmann muß einmal pissen!"

NOPPYS Flughorn versetzte ihn zu einem Höhenflug: So verwehrte er einem scheinbar "normalen" MARTIN R. den Eintritt ins P5, spielte sich beim Pseik-Fest als überempfindlicher Ordner auf, was keinem gefiel. Doch nun scheint der Höhenflug beendet, und NOPPY wieder ganz der alte. ULLI HALLER und WALDEMAR PLEWE werden demnächst in der Promenadenstraße eine "berufliche Nummer" schieben. Für 10,-DM Eintritt kann jeder sehen wie's klappt. Aber nehmt den Aids-Schutz mit. MANNI PLAIRE bringt nach einer Woche Ernährung durch Katzenfutter eine Sax-Version namens"Now I wanna be you cat" raus. JOSEF onanierte lautstark in der Buslinie 4 vor den Schenkeln MELANIES. Warum ist die PE jetzt noch blaßer? Weil sie bei Kronenbrot das Mehl mischt. NECATI, DUSCHKO und PROFI wollen als 3 Heilige Könige ein Krippenspiel inszenieren. Als MARIA ist ELKE WITTICH im Gespräch, THEO übernimmt die Rolles des JESUS und als JESUS fungiert BABY-FACE HOLGER. KARL DER KLEINE wurde Inhaber einer Filmrolle: Er spielt in der Verfilmung des Sturmtruppencomics den LATRINENSÄUBERER WILLI.

ANDY FISHER verlor brei einer Wette mit CLAUDIO und mußte 4 Stunden im Aachener Marktbrunnen eine Schildkröte imitieren. Aber er kommt gar nicht mehr runter von dieser Show, so sichtete ihn Ex-Busenfreundin Andrea, als er versuchte in ein Wasserglas zu steigen. Schwimmhäute sind ihm auch schon gewachsen. FENDER und KARSTEN veranstalten auch dieses Jahr wieder eine Schnitzeljagd in Gustorf. Das Revival-Erlebnis lockt wieder etliche an. MASSEIK und BECKY THATCHER sind das Asi-Ehepaar 86. Zwischen Lockenwickler und Urfels zieht man sich die Woolworth Slips vom Leib. Deutschland Privat, Teil 2. GEORG will endlich sein Philosophie-Studium in Angriff nehmen. Der Doktortitel ist ihm sicher. Denn die "Philosophie der zwei Möglichkeiten" hat überall seine Freunde. Des weiterem beschäftigt er sich ausgiebig mit animalischen Sex. YVONNE und KAI kauften sich zu Weihnachten ein Wasserbett, daß aber von einem Bösewicht zerstochen wurde. Kein geringerer als CHRISTIAN MÜLLER und sein Freund OLIVER wurden beim Aachener Schwulenreferat gesehen.Ei, ei. LUDWIG BALTES TOD! Beim ziehen seines letzten Zahns mittels Türklinken-schnur-technik verlor er nicht nur Zahn, sondern auch den Kopf. Wir trauern. HANSEL von Ausbruch trägt nur noch gepunktete,lange Unterhosen, nachdem ihn PETRA versucht hatte, ihre Reizwäsche anzuziehen. STEFAN GILLES und JIM ließen sich im Kollektiv kastrieren. Begründung: Nach all den Aachener Frauen, kein Bock mehr!" Recht haben sie, schaut man sich solche wie freudlosen Liebesleben wie das von DIETMAR die TITTE und MANUELA an. Selbst wenn die sich küßen, ist es ein HARDCORE-Porno. JULIC wird von seinen Alemania Freunden der Mannschaft von nun an Als Ball zur Verfügung stehen. CONNIE und MARIO wollten es romantisch und gingen über den Weihnachtsmarkt. Dort aßen sie Reibekuchen und kotzten 7 Tage lang um die Wette. SteFAN und ANNETTTE wollen eine Krabbel-Gruppe aufmachen. Frage:Wer krabblet zuerst, Kinder oder Eltern? ANNE und RALF sorgen für Sauberkeit in der Stadt. Er als Kehrmännchen, sie als Putzfrau bei den Wittichs. FRANK POTTSAU war in der Nacht von Samstag auf Sonntag so besoffen, daß er den DOM für ein Atomkraftwerk hielt und es sogleich abreißen wollte. ADRIANNE und SPYROS wurden auf der Hardthöhe bei einer besonderen Truppenübung gesehen. SUSANNE LAWS will ihr HAAR an LOTHAR verkaufen, der sich daraus ein Super-Horn basteln will. DAGMAR und IRENE sind im Hollywood als Gesichtsälteste Teenies gewählt worden. RAMON wurde verhaftet, nachdem er seine Socken im Rhein wusch. Der höchste Dioxin Gehalt seit Jahren. SKIP und ANDI SOCKE prügelten sich um das letzte Exemplar der Bauhaus-Gitarre. Sieger nach Punkten: Das Luisenhospital. Nackt rannte Wiebke durch die Stadt und rief:"Ich bin eine Frau!" Jetzt wissen wirs. DANNY hat ne' neue Qaulquappenfellimitation entwickelt, in der sie seit einigen Tagen rumläuft. Die dreckigsten Tampons benutzt immer noch ANGIE. ULI GÜLDEN will ein Remake von Tootsie drehen. WOLFGANG S. ist der erste Mensch ohne LEBER! HEIKE BÄHR und KAREN stehen total auf Männer wie WILLI DELZEPICH. Wer hat den größten Schwanz? Bewerbungen bitte an MANNI Souko.

berlin

BERLIN - BERLIN - BERLIN-- BERLIN - B

GE - rüchte, diesmal nur von Tamara Jagilowsk

Der Grund für die einseitige Berrichterstattung: mein altar ego ist heute nach Australien abgedüst. (sagt sie) Alles Bluff, sage ich, wahrscheinlich hockt sie bei ihrer Mutter in W. im Wohnzimmer und stopft sich mit Lebkuchen voll.
Das älteste kurzgefaßt zuerst: Partys -- Heino's Party war gut, auch wegen des athletischen Loorbeerkranz-Werf -Wettbewerbes. Da konnten die Jungs mal wieder so richtig die Muskeln spielen lassen. Denn: wenn eine volle Flasche Becks 530 g wiegt, wieviel kg werden im Laufe einer Party bewegt, wenn die Flasche 15 mal zum Munde geführt wird, bevor sie leer ist und die Party 4 Stunden dauert??? HÄ??
Seit Heino wieder Norbert heißt, hat er optisch beträchtlich gewonnen. Er hat sogar Chancen bei der schönen Sabine, er weiß es nur noch nicht.
Jaja die Männer, die die Frauen lieben: Vor lauter Weiberterminen weiß Ali weder ein noch aus. Einzig und allein das montägliche Doppelkopfspiel gibt ihm ein wenig Ruhe.
Doro hat darauf bestanden, daß H.B. der beste Sänger Berlins ist. Im Quasimodo ließ sie sich zu der Bemerkung „Umwerfend!" hinreißen.
Andrea Borgouise (auf garkeinen Fall zu verwechseln mit Andrea Z.) liefert den Beweis, daß nicht alles, was aus New York kommt, gut sein muß. Dicke Titten und weit offene Biber sind noch kein Garant für Qualität. Bei der sog. Performance in der Turbine forderten zahlreiche Gäste ihr Geld zurück - zu Recht.
Ansonsten ist Die Turbine, ebenso wie das Ex und Popp weiterhin zu empfehlen. In Kürze wird der erste weltweite Fisch ' - Kongress in Berlin stattfinden. WO ?? Im Fisch-Büro?

Zensor - Party im Swing: Kurzbericht! Musik langweilig, weil nicht partymässig, aber Stimmung gut. Frei nach dem Motto: Keine Zähne im Maul, aber „La Paloma" pfeifen.
Am Nikolaustag wurde die Mailart - Ausstellung von Prinz eröffnet. Kommentar der Anwesenden: Die erste Austellungseröffnung, bei der wir uns nicht gelangweilt haben. Woran lag's? 1. An der hervorragenden Qualität des angebotenen Sekts. 2. Am hohen Unterhaltungswert der Bilder und Objekte. 3. Am hinreißenden Dia-Vortrag von Andrea Z. 4. Schlicht und einfach an den Anwesenden; die Creme de la Creme.
Nicht endenwollende Party - News. Schon jetzt an den Frühling denken: Vormerken 22.März !! Menschen! Musik! Sensationen! Loft - Party!! The Deep, die Subtones, Transis, Ballroom Orchestra. Tanz! Spiele! Quiz! Bücherverlosung! Kaspar und Tamara etc. etc. Alle Bierfront - Leser sind eingeladen.
Vorher - ATONAL! Außer Art Zoyd, La Loora und anderen altbewährten Recken werden wir uns dieses Jahr auch an gregorianischen Chorälen und Gamelan Orchestern erfreuen können.
Element of Crime haben jetzt einen Plattenvertrag bei Polydor. Obacht, Jungs! Laßt euch das nicht zu Kopf steigen, auch wenn es stimmt, daß der Produzent ein gewisser John C. sein soll.
Zurück zur holden Kunst: Die Photoausstellung von Idris K. (den Nachnamen kann eh kein Mensch aussprechen!) ist das erste Ansehenswerte seit Jahren im Swing. (Außer dem Personal versteht sich!) Jule ist der beliebteste Zahnarzt der Saison.
Merkwürdige Sachen gehen im Potsdamer Abkommen vor. Die monatliche Gummi- und Leder-Party ist nur mit starken Nerven und einem Touch SM zu ertragen. Mir ist von Herren im Trenchcoat berichtet worden, die unter ihrer Herr-Schulze-Kluft einen kompletten Gummi-Suit trugen. Natürlich inclusive Gesichtsmaske. Do the Rubber Dub-Style.
Gasi macht ne Jazzband auf.
Falls jemand ein Gewölbe oder ähnliches in Schöneberg weiß, bitte ans Blue Note wenden. Ute solltesich vielleicht auch so eine obenerwähnte Maske zulegen, um nicht ständig als „Typische Berlinerin" angesprochen zu werden. Nach der halben Seite in GEO wohl kein Wunder. Die montäglichen Jazz-Sessions sind überdings auch nicht das Schlechteste.
Gründung der Zensor-Airlines. Erstes Ziel: Natürlich New Orleans. Über alles andere wird rechtzeitig informiert.
Prinz und Andrea machten Erfahrungen mit dem realen Sozialismus. In einem Kaff namens Nagykörös, mitten in der Pußta, trafen sie nur hilfreiche Menschen. Nachdem der wunderschöne 1971er Opel Rekord 1900 automatic seinen Geist aufgegeben hatte. Auch zu empfehlen: das Cafe Blue Box in Wien, sowie die Creperie Kavarnis in Naoussa auf Paros, die sich beide durch ausgezeichnete Musik, erlesene Weine und tolle Leute hinterm Tresen exponieren.
Zuletzt das langweiligste: Das Metropol macht jetzt jeden Tag Disco.